

Beteiligungsbericht 2025

(Grundlage 2024)

Stadt Baden-Baden



Der Beteiligungsbericht 2025 der Stadt Baden-Baden wurde auf der Grundlage der Jahresabschlüsse 2024 und der aktuellen wirtschaftlichen Lage erstellt.

Baden-Baden, im Mai 2026

Herausgeber:

Stadtverwaltung Baden-Baden

Kämmerei

Abteilung Haushalt und Beteiligungen

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeiner Teil	5
1.1 Städtische Aufgaben	6
1.2 Rechtsgrundlagen der wirtschaftlichen Betätigung	6
1.3 Organisationsformen wirtschaftlicher Betätigung	7
1.4 Erläuterung der wichtigsten Bilanzkennzahlen	11
1.5 Beteiligungsverwaltung	14
2. Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Baden-Baden	15
3. Übersichten über ausgewählte Unternehmenskennzahlen	19
4. Wesentliche Beteiligungen der Stadt Baden-Baden	27
4.1 Parkgaragensgesellschaft Baden-Baden mbH	28
4.2 Gemeinschaftskraftwerk Baden-Baden GmbH	35
4.3 Gesellschaft für Stadterneuerung und Stadtentwicklung Baden-Baden mbH	42
4.4 Kongresshaus Baden-Baden Betriebsgesellschaft mbH	49
4.5 Forst Service GmbH	56
4.6 Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH	62
4.7 Baden-Baden Events GmbH	70
4.8 EurAka Baden-Baden gGmbH	77
4.9 Entwicklungsgesellschaft Cité mbH	86
4.10 Klinikum Mittelbaden gGmbH	93
4.11 Krematorium Baden-Baden GmbH	106
4.12 Gewerbeentwicklung Baden-Baden GmbH	112
4.13 Baden-Baden Award GmbH	120
4.14 Gemeinnützige Gesellschaft zum Erwerb und anschließender Nutzungsüberlassung des Festspielhauses Baden-Baden mbH (gGENF mbH)	125
4.15 Baden-Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH	132
4.16 Verkehrsgesellschaft Baden-Baden mbH i. Gr.	138
5. Eigenbetrieb	143
5.1 Stadtwerke Baden-Baden	144
6. Stiftungen	156
6.1 Stiftung Altenpflegeheim Schafberg	157
6.2 Friederike-Kroes-Stiftung	160
6.3 Michael-Schuncke-Stiftung	163
7. Sonstige Beteiligungen und Geschäftsanteile	165

1. Allgemeiner Teil

1.1 Städtische Aufgaben

Die Stadt Baden-Baden nimmt für Ihre Bürgerinnen und Bürger eine Vielzahl öffentlicher Aufgaben wahr. Sie ist dabei auch Teil der örtlichen Wirtschaft. Ihre Tätigkeit vollzieht sich in unterschiedlichen Organisationsformen innerhalb, aber auch außerhalb des städtischen Haushalts in der privatrechtlichen Gesellschaft, dem öffentlich-rechtlichen Zweckverband, der Stiftung und im rechtlich unselbständigen Eigenbetrieb.

Die Stadt Baden-Baden erstellt seit dem Geschäftsjahr 1999 einen Beteiligungsbericht nach den gesetzlichen Vorgaben des §105 GemO.

1.2 Rechtsgrundlagen der wirtschaftlichen Betätigung

Im Grundgesetz, insbesondere Art. 28, wird den Gemeinden die kommunale Selbstverwaltung garantiert. Zu diesem Selbstverwaltungsrecht gehört, dass die Gemeinde alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze als eigenverantwortlicher Träger der öffentlichen Verwaltung selbst regeln kann.

Aus dieser Garantie der kommunalen Selbstverwaltung ergibt sich für die Gemeinde das Recht, Einrichtungen zum Wohle der Einwohner im Rahmen der so genannten Daseinsvorsorge zu errichten und zu unterhalten. Daneben haben sie die Organisationshoheit, d.h. sie haben das Recht, die Verwaltungsorganisation unter Berücksichtigung örtlicher Gegebenheiten und Zweckmäßigkeit selbst festzulegen.

Nach den Bestimmungen der §§ 102 ff GemO darf eine Gemeinde wirtschaftliche Unternehmen ungeachtet der Rechtsform errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn

- der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
- das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
- bei einem Tätigwerden außerhalb der kommunalen Daseinsvorsorge der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Anbieter erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Bei der Errichtung, Übernahme, wesentlichen Erweiterung oder Beteiligung eines Unternehmens in Privatrechtsform muss außerdem gewährleistet sein, dass

- das Unternehmen seine Aufwendungen nachhaltig zu mindestens 25 v.H. mit Umsatzerlösen zu decken vermag
- durch Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrags oder der Satzung der öffentliche Zweck des Unternehmens sichergestellt wird
- die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan des Unternehmens erhält
- die Haftung der Gemeinde auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt ist und
- bei Beteiligungen von Gebietskörperschaften mit Anteilen von mehr als 50 v.H. (allein oder gemeinsam mit weiteren Gebietskörperschaften), muss im Gesellschaftsvertrag oder der Satzung auch sichergestellt sein, dass:

- in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt und der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zu Grunde gelegt wird,
- der Jahresabschluss nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und geprüft wird
- der Gemeinde Wirtschaftsplan, Finanzplanung, Jahresabschluss mit Lagebericht sowie Prüfungsbericht des Abschlussprüfers übersandt werden
- den örtlichen und überörtlichen Prüfungseinrichtungen für Betätigungsprüfung der Gemeinde Einsichts- und Unterrichtsrechte und
- das Recht zur überörtlichen Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung des Unternehmens eingeräumt werden
- der Gemeinde die für die Aufstellung des Erweiterten Beteiligungsberichts (§ 95 a GemO) erforderlichen Unterlagen und Auskünfte zu dem von ihr bestimmten Zeitpunkt eingereicht werden.

1.3 Organisationsformen wirtschaftlicher Betätigung

Für die wirtschaftliche Betätigung stehen den Gemeinden sowohl öffentlich-rechtliche als auch privatrechtliche Organisationsformen zur Verfügung. In jedem Fall finden die wirtschaftlichen Vorgänge gänzlich außerhalb des städtischen Haushalts statt. Die Einflussnahme auf die Aufgabenerfüllung sowie die wirtschaftliche Entwicklung erfolgt über Besitz- und damit Stimmanteile.

Im Folgenden wird ein kurzer Überblick über die häufigsten Organisationsformen gegeben:

a.) Öffentlich-rechtlich:

Regiebetrieb

Der Regiebetrieb wird hier lediglich der Vollständigkeit halber erörtert. Es handelt sich um eine Einrichtung im Sinne des klassischen Verwaltungsaufbaus. Er ist ein in haushaltsrechtlicher, rechnungstechnischer, organisatorischer und personeller Hinsicht unselbständiger Bestandteil der Gemeinde, also im Gegensatz zu anderen Beteiligungen ein voll integrierter Zweig der Kommunalverwaltung. Hier fehlen die selbständige Willensbildung und die eigene Haushaltsführung. Regiebetriebe werden daher im Rahmen des Beteiligungsberichts nicht erwähnt.

Eigenbetrieb

Der Eigenbetrieb ist ein von der Stadt geführtes Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Er verfügt über eine vom städtischen Haushalt getrennte eigene Wirtschaftsplanung, doppelte kaufmännische Buchführung (oder entsprechende Verwaltungsbuchführung) und Rechnungslegung. Die Willensbildung und Kontrolle in Eigenbetrieben erfolgt im Rahmen einer Betriebssatzung durch die Betriebsleitung (Geschäftsführung), den Betriebsausschuss und den Gemeinderat. Die Stadt Baden-Baden unterhält den Eigenbetriebe Stadtwerke Baden-Baden.

Anstalt

Bei einer Anstalt handelt es sich um eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie zeichnet sich dadurch aus, dass sie keine Mitglieder, sondern nur Träger hat. Die Trägerschaft wird dabei im Namen (Firma) deutlich. Es gibt rechtsfähige und nicht rechtsfähige Anstalten.

Auf der Grundlage des Gesetzes zur Änderung der Gemeindeordnung, des Gesetzes zur kommunalen Zusammenarbeit und weiterer Gesetze vom 09.12.2015 (GBl. 2015, 1147-1154) können nun auch baden-württembergische Kommunen rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts (Kommunalanstalt) errichten. Mit der selbstständigen Kommunalanstalt wird eine neue Organisationsform für die Erfüllung von Aufgaben den Kommunen zur Verfügung gestellt. Träger einer Kommunalanstalt können einzelne Kommunen, aber auch mehrere Kommunen oder Landkreise sein. Im Vergleich zu der rechtlich unselbständigen Organisationsform Eigenbetrieb erleichtert die rechtliche Selbständigkeit der Kommunalanstalt eine eigenverantwortliche und unternehmerische Betriebsführung. Durch den Anstaltscharakter ist andererseits hoheitliches Handeln erlaubt.

Stiftung

Stiftungen sind Vermögensmassen, die aufgrund eines Rechtsgeschäftes durch den Stifter zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks verwendet werden sollen. Stiftungen sind sowohl in der Rechtsform des privaten wie auch im öffentlichen Recht zu finden. Die Stiftung hat die Eigenheit, dass sie keinem Eigentümer gehört und streng an den Zweck des Stifters gebunden ist. Die Stiftung, auch die des öffentlichen Rechts, ist ein Vermögensbestand mit eigener Rechtspersönlichkeit. Sie hat einen Stiftungsvorstand und eine Stiftungssatzung, aus der der Zweck der Stiftung hervorgeht. Die Stiftung kann entweder in Geld, unbeweglichen Sachen, beweglichen Sachen oder Forderungen und Vermögenswerten bestehen. Die Gemeinden sind seit Jahrhunderten Träger der Verwaltung örtlicher Stiftungen. Die Stiftungen hatten früher vorwiegend die Aufgabe, die Versorgung von Armen und Kranken sicherzustellen. Diese Aufgabe hatten auch die Gemeinden zu erfüllen, daher wurden ihnen diese Stiftungen anvertraut. Kommunale Stiftungen sind damit solche Einrichtungen, die einen öffentlichen Zweck verfolgen, der im Bereich der Aufgaben der Kommune liegt, bei der die Stiftung errichtet wird und die nach dem Willen des Stifters von dieser Kommune verwaltet werden soll. Informationen zu städtischen Stiftungen stehen unter dem Punkt „6. Stiftungen“ dieses Beteiligungsberichts zur Verfügung.

Zweckverband

Zweckverbände sind rechtlich selbständige Körperschaften, die von kommunalen Mitgliedern getragen werden. Sie dienen der kommunalen Zusammenarbeit bei regionalen Aufgaben oder Interessen.

Die Stadt Baden-Baden ist unter anderem Mitglied in Abwasser- und Hochwasserschutzverbänden, dem Zweckverband 4IT sowie dem Zweckverband Gewerbepark mit Regionalflughafen Söllingen.

b) Privatrechtlich:

Verein

Ein Verein erhält eine Rechtspersönlichkeit durch Eintragung. Ein eingetragener Verein ist somit eine juristische Person, die in der Regel einen nicht-wirtschaftlichen Charakter hat und in ein Vereinsregister einzutragen ist. Daher hat der eingetragene Verein im Wirtschaftsleben als Unternehmensform nur eine sehr geringe Bedeutung.

BGB-Gesellschaft

Bei der BGB-Gesellschaft (Gesellschaft des bürgerlichen Rechts) handelt es sich um eine Personengesellschaft in der Rechtsform des privaten Rechts. Sie beruht auf einem Vertrag, bei der sich die Gesellschafter zur Förderung eines gemeinsamen Zwecks zusammenschließen. Bei der Personenvereinigung haften neben dem Gesellschaftsvermögen der Gesellschaft des bürgerlichen Rechts die Gesellschafter (natürliche oder juristische Personen) persönlich unbeschränkt und unmittelbar als Gesamtschuldner. Die BGB-Gesellschaft wird grundsätzlich gemeinschaftlich geleitet und alle Gesellschafter sind gleichmäßig am Gewinn und Verlust beteiligt, vertragliche Abweichungen sind möglich.

Private Stiftung

Wie bereits ausgeführt, kann eine Stiftung in der Rechtsform des öffentlichen aber auch des privaten Rechts geführt werden. Das Nähere ist im Stiftungsgesetz geregelt.

Genossenschaft

Die Genossenschaft ist eine Rechtsform, die im Genossenschaftsgesetz gesondert geregelt ist. Sie ist eine eigene Rechtsform des privaten Rechts. Eine Genossenschaft ist eine Gesellschaft von nicht geschlossener Mitgliederzahl, welche die Förderung des Erwerbes oder der Wirtschaft ihrer Mitglieder mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebes bezweckt (§ 1 GenG). Die Mitglieder der Genossenschaft zeichnen einen Geschäftsanteil und leisten eine Einlage, die das Eigenkapital darstellt. Die Genossenschaft wird vom Vorstand geleitet. Der Vorstand wird von einem Aufsichtsrat kontrolliert. Die Genossen kommen in einer Generalversammlung zusammen, um den Aufsichtsrat und den Vorstand zu wählen.

Die Stadt Baden-Baden hält zum Beispiel Genossenschaftsanteile der Volksbank pureG.

GmbH

Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist eine mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestattete Gesellschaft, an der sich die Gesellschafter mit Einlagen auf das Stammkapital beteiligen, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten zu haften. Die Buchführung erfolgt nach kaufmännischen Gesichtspunkten in eigener Zuständigkeit. Hält die Stadt 100% der Geschäftsanteile der GmbH spricht man von einer Eigengesellschaft.

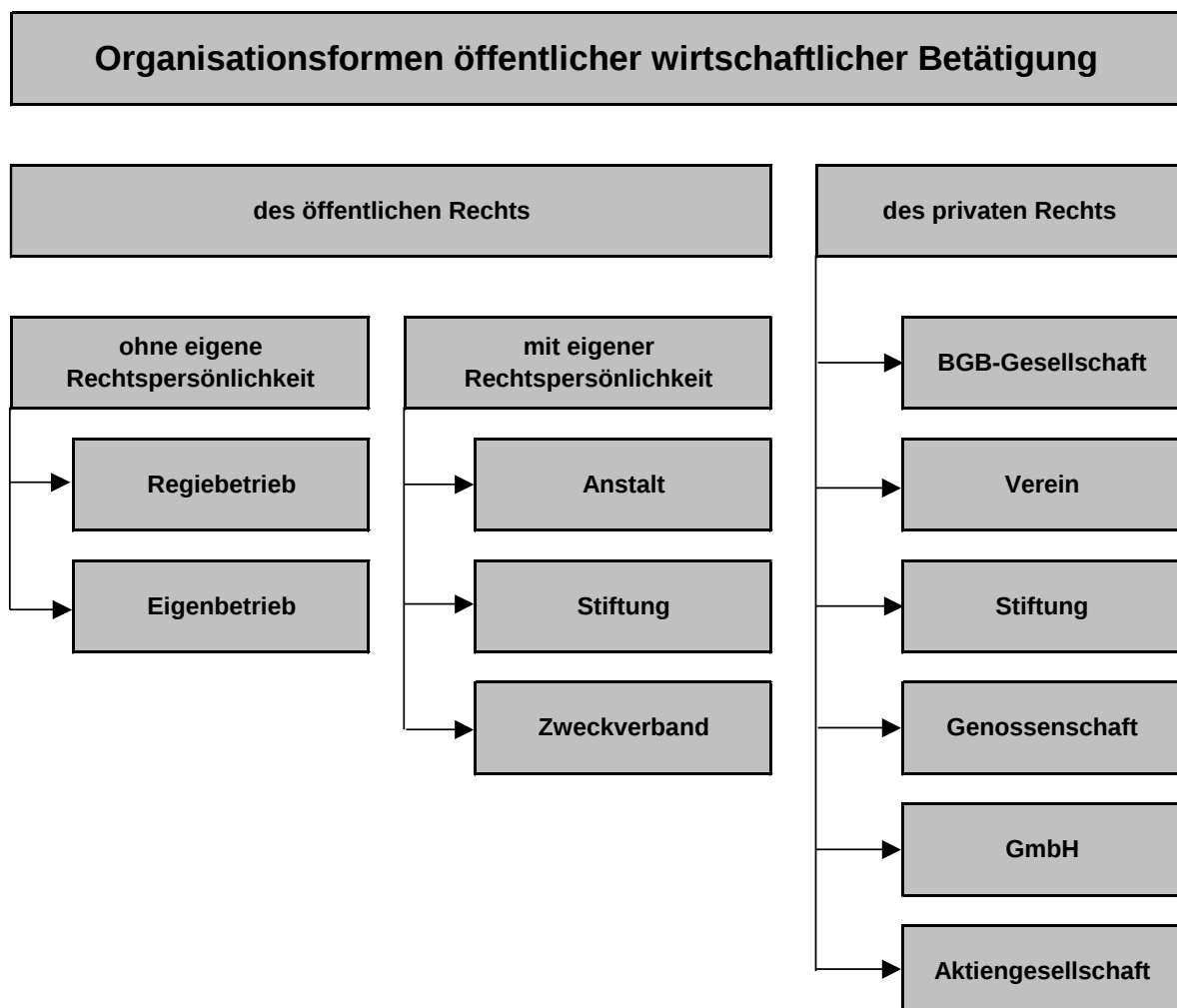
Für die GmbH finden die Vorschriften des GmbH-Gesetzes Anwendung, ergänzend gelten die Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB). Die Gesellschaft wird durch eine oder mehrere Personen errichtet, indem eine Stammeinlage übernommen wird

und in der Summe das Stammkapital mindestens 25.000 Euro betragen muss. Da eine GmbH auch von nur einer (juristischen) Person gegründet werden kann (Einmann-GmbH) stellt sie auch die überwiegende Rechtsform der wirtschaftlichen Betätigung von Gemeinden dar. Weiterhin ist die GmbH eine sehr verbreitete Rechtsform, da die Haftung auf das Stammkapital beschränkt ist und die Gesellschafter nur mit Ihrem Geschäftsanteil haften, wobei eine Nachschusspflicht vertraglich regelbar ist.

Aktiengesellschaft

Die Aktiengesellschaft ist eine Kapitalgesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit, sie ist eine typische Rechtsform für Großunternehmen, da der große Kapitalbedarf durch Anteilseigner (Aktionäre) gedeckt wird. Im Bereich der Kommune findet die Rechtsform der AG insbesondere im Bereich der Energieversorgung Anwendung. Da die Stadt Baden-Baden an einer Aktiengesellschaft nicht beteiligt ist, wird auf eine genauere Ausführung verzichtet.

Zusammenfassende grafische Darstellung möglicher Organisationsformen:



1.4 Erläuterung der wichtigsten Bilanzkennzahlen

In diesem Bericht sind die wirtschaftlichen Beteiligungen dargestellt. Denn die Gemeinde hat nach § 105 Abs. 2 Gemeindeordnung zur Information des Gemeinderates und der Einwohner jährlich einen Beteiligungsbericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50 % mittelbar beteiligt ist, zu erstellen. Die wesentlichen Inhalte des Beteiligungsberichts müssen neben dem Gegenstand des Unternehmens, den Beteiligungsverhältnissen, der Besetzung der Organe, den Beteiligungen des Unternehmens, dem Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks und den Grundzügen des Geschäftsverlaufs insbesondere auch die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sein. Diese Kennzahlen werden im Rahmen der Bilanzanalyse ermittelt. Die Bilanzanalyse ist eine Auswertung des Jahresabschlusses. Die Auswertung dient dazu, Informationen über die derzeitige und künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmen zu erhalten. Durch die Bildung von Kennzahlen oder ganzer Kennzahlensysteme aus den Zahlen des Jahresabschlusses wird eine Jahresabschlussanalyse entwickelt.

Die Bilanzanalyse wird in einen finanzwirtschaftlichen und in einen erfolgswirtschaftlichen Teil gegliedert. Im finanzwirtschaftlichen Teil werden sowohl die Investitionen als auch die Finanzierung untersucht.

Die Aktivseite einer Bilanz stellt das Vermögen des Unternehmens dar, das durch Investitionen aufgebaut wurde. Die Aktivseite dient der Beurteilung der Verwendung finanzieller Mittel. Die Vermögensstrukturkennzahlen auf der Aktivseite dienen der Beurteilung der Zusammensetzung des Vermögens und der Länge der Kapitalbindung. Hierzu wird im Beteiligungsbericht die Kennzahl Anlagenintensität gebildet.

Die Passivseite einer Bilanz stellt die Finanzierung des Unternehmens und damit sein Kapital (Mittelherkunft) dar. Die Passivseite dient der Beurteilung der Finanz- und Ertragslage, durch Kapitalkennzahlen lassen sich die Zusammensetzung des Kapitals und Finanzierungsrisiken beurteilen. Wichtige Bilanzkennzahlen auf der Passivseite sind die Eigen- und Fremdkapitalquote sowie die Anlagendeckung. Durch die Bildung von Anlagendeckungsgraden wird die Liquiditätssituation untersucht.

Eine zeitraumbezogene Betrachtung der Finanzierung umfasst Kennzahlen, die den Cashflow verwenden. Der Cashflow ist der Saldo zwischen Kassenzufluss und -abfluss eines Unternehmens in einer bestimmten Periode. Er ist eine Maßgröße zur Beurteilung der Selbstfinanzierungskraft des Unternehmens. Durch die Darstellung des Cashflows und seiner Veränderung im Zeitlauf wird deutlich, in welcher Höhe finanzielle Mittel für Investitionsausgaben und Schuldentilgung bzw. Ausschüttung zur Verfügung stehen bzw. standen. Zum anderen gibt der Cashflow Auskunft über die Art der Mittelherkunft und Verwendung sowie die Art der Finanzierung eines Unternehmens.

Die erfolgswirtschaftliche Analyse erfolgt vorwiegend durch die Bildung von Rentabilitätskennzahlen. Unter Rentabilität versteht man den durch unternehmerischen Handel entstandenen Gewinn im Verhältnis zu dem dafür eingesetzten Kapital. In einer erweiterten Bilanzanalyse können Aspekte der Produktivität, also der mengenmäßigen Wirtschaftlichkeit, berücksichtigt werden. Solche Produktivitätskennzahlen ergeben sich aus einer Gewinn- und Verlustrechnungsstruktur.

Die volle Aussagefähigkeit erzielt eine Bilanzanalyse erst dann, wenn die ermittelten Kennzahlen in einer Zeitreihe verglichen werden können, um eine Entwicklung darzustellen. Kennzahlen werden auch dann aussagekräftiger, wenn sie denen vergleichbarer Unternehmen gegenübergestellt werden können. Wird im Rahmen des Wirtschaftsplanes bereits eine Sollbilanz erstellt, sind auch sogenannte Soll-/Istvergleiche möglich.

Nachfolgend ist der exemplarische Aufbau einer Strukturbilanz dargestellt sowie die wichtigsten Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erläutert und ihre Berechnungsgrundlagen angegeben.

Aufbau einer Strukturbilanz

Dauer der Kapitalbindung	Kapitalüberlassungsdauer
AKTIVA	PASSIVA
Anlagevermögen	Eigenkapital
Umlaufvermögen	Fremdkapital
Gesamtvermögen	Gesamtkapital

Zusätzliche Angaben aus Gewinn- und Verlustrechnung:

- Gewinn/Verlust (vor Gewinnabführung)
- Umsatzerlöse
- Gesamtaufwand
- Fremdkapitalzinsen
- Abschreibungen

Zu beachten ist, dass alle Kennzahlen nach einem festen Schema ermittelt werden. Sollten sich Besonderheiten ergeben, sind diese im Einzelnen zu erläutern.

Kennzahlen zur:

a) Vermögenslage

$\text{Anlageintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen} \cdot 100}{\text{Gesamtvermögen}}$	Prozentualer Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen. Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten) Betrieb des Unternehmens.
---	---

b) Finanzlage

$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital} \cdot 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Prozentualer Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital. Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als Indikator für die Bonität eines Unternehmens.
$\text{Fremdkapitalquote} = \frac{\text{Fremdkapital} \cdot 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Prozentualer Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital.

Anlagendeckung I = $\frac{\text{Eigenkapital} \cdot 100}{\text{Anlagevermögen}}$	Prozentualer Anteil des Eigenkapitals am Anlagevermögen. Es gilt als grundlegende Finanzierungsregel, dass langfristig gebundene Vermögenswerte auch durch langfristige Mittel finanziert werden. Das heißt, dass zumindest das Anlagevermögen eines Unternehmens langfristig zu finanzieren ist.
Anlagendeckung II = $\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{lfr. Fremdkapital}) \cdot 100}{\text{Anlagevermögen}}$	Prozentualer Anteil des langfristigen Kapitals am Anlagevermögen. Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität. Es werden langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren (gem. § 285 Abs. 1 HGB) als langfristiges Fremdkapital ausgewiesen.

c) Ertragslage:

Umsatzrentabilität = $\frac{\text{Jahresüberschuss} \cdot 100}{\text{Umsatzerlöse}}$	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses an den Umsatzerlösen. Der Betriebserfolg wird hier an der Umsatztätigkeit gemessen. Die Umsatzrentabilität (auch Gewinnspanne) gehört damit zu den wichtigsten Kennzahlen für die Beurteilung der Ertragskraft.
Eigenkapitalrentabilität = $\frac{\text{Jahresüberschuss} \cdot 100}{\text{Eigenkapital}}$	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Eigenkapital. Die Eigenkapitalrentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.
Gesamtkapitalrentabilität = $\frac{(\text{Jahresüberschuss} + \text{Fremdkapitalzins}) \cdot 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Gesamtkapital. Diese Kennzahl gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Gesamtkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.

Kostendeckung = $\frac{\text{Umsatzerlöse} \cdot 100}{\text{Gesamtaufwand}}$	Prozentualer Anteil der Umsatzerlöse am Gesamtaufwand. Der Kostendeckungsgrad gibt an, in welchem Maße das Unternehmen seine Aufwendungen am Markt über Umsatzerlöse decken kann.
Cash-Flow= Jahresüberschuss + Abschreibung auf Anlagevermögen + Erhöhung der Rückstellungen ./ Verminderung der Rückstellungen	Der Cash-Flow beschreibt den Mittelzufluss (Einzahlungen) des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss (Auszahlungen) gegenübersteht. Er zeigt somit den aus der laufenden Umsatztätigkeit resultierenden Finanzmittelüberschuss, der der Unternehmung für Investitionsausgaben, Tilgungszahlungen und Gewinnausschüttungen zur Verfügung steht.

1.5 Beteiligungsverwaltung

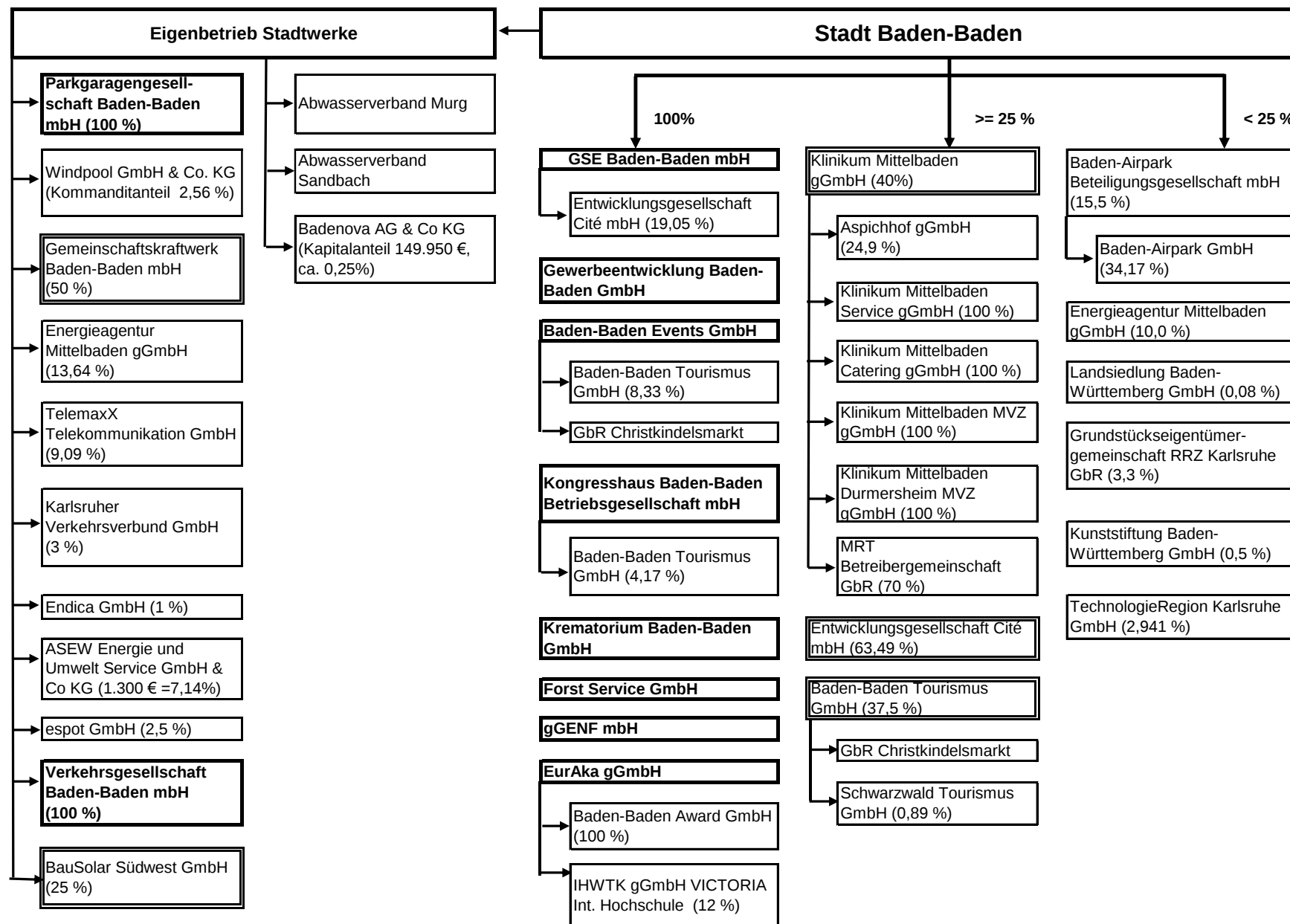
Die Gemeinde ist gemäß § 105 Abs. 2 Gemeindeordnung gesetzlich verpflichtet, jährlich einen Bericht über ihre Unternehmen zu erstellen, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50 v.H. mittelbar beteiligt ist. Die Erstellung des Berichtes ist ortsüblich bekannt zu geben. Der Beteiligungsbericht stellt damit die Dokumentation der verwalteten Beteiligungen dar. Die gewährten Gesamtbezüge der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe wird unter Hinweis auf die Schutzklausel § 286 HGB verzichtet.

Die Stadt Baden-Baden nimmt über die Vertretung in den Aufsichtsräten und Gesellschafterversammlungen Einfluss auf die Eigengesellschaften und Beteiligungen. So trägt die Gemeinde dafür Sorge, dass sie die Rechte nach § 53 Abs. 1 des Haushaltsgrundsätzegesetzes ausübt und dass der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses ortsüblich bekannt gegeben wird. Gleichzeitig sind der Jahresabschluss und der Lagebericht der Unternehmen an 7 Tagen öffentlich auszulegen.

Die Gemeinde hat ebenfalls die Zulässigkeitsvoraussetzungen wirtschaftlicher Unternehmen zu beachten. In den §§ 102, 103 und 103 a der Gemeindeordnung sind die notwendigen Tatbestandsvoraussetzungen dargelegt. Diese sind insbesondere bei der Gründung neuer Beteiligungen und der Auslagerung von Verwaltungstätigkeiten in Eigengesellschaften zu beachten. Weiter sind die Regelungen zur Vertretung der Gemeinde in Unternehmen mit Privatrechtsform anzuwenden. Insbesondere wurde festgelegt, dass die Gemeinde ihren Vertretern Weisung erteilen kann. Hierfür bedarf es Regelungen, in welcher Form dies geschehen soll. Dies bedeutet, dass eventuell vor entsprechenden Gesellschafterversammlungen oder Aufsichtsratssitzungen Vorlagen (je nach ihrer Bedeutung) in den zuständigen Gremien der Stadt Baden-Baden zu beraten sind.

2. Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Baden-Baden

(Stand 12/2025)

**Erläuterungen:**

**Beteiligungsquote
= 100 % unmittelbare
Beteiligung**

Beteiligungsquote
< 100 % / ≥ 25 %
unmittelbare Beteiligung

Beteiligungsquote
< 25 % unmittelbare und
mittelbare Beteiligungen

Mitgliedschaft in Zweckverbänden

Zweckverband Hochwasserschutz Raum Baden-Baden / Bühl	Zweckverband Riedkanal	Zweckverband Gewerbepark mit Regionalflughafen Söllingen	Zweckverband Tierische Nebenprodukte Neckar-Franken	Regionalverband Mittlerer Oberrhein
Zweckverband 4IT				
→ Komm.One (Anstalt des öffentlichen Rechts) (Bis 30.06.2020 ITEOS) (88%)				

Sonstige Mitgliedschaften und Beteiligungen

Volksbank Karlsruhe Baden- Baden eG; ab Oktober 2022 Volksbank pur eG	Volksbank Bühl eG (früher Raiffeisenbank Steinbach eG)	VR Bank in Mittelbaden eG (früher Raiffeisenbank Haueneberstein eG)	Raiffeisenwaren- genossenschaft Yburg eG	Affentaler Winzer eG (früher Baden-Badener Winzergenossenschaft eG)
Badischer Gemeindeversicherungs- Verband BGV	Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord e.V.	Holzverwertungsge- nossenschaft Oberschwaben eG (früher Holzhof Oberschwaben eG)	Gemeinnützige Baugenossenschaft	Stiftung Schafberg (Rechtsfähige kommunale Stiftung)
Regionalentwicklung Mittelbaden "Schwarzwaldhochstraße" e.V.	EVTZ "Eurodistrict PAMINA"	Arbeitsgem. Fahrrad- und Fußgängerfreundlicher Kommunen in BW e.V. (AGFK-BW)	UNESCO-Welterbestätten Deutschland e.V.	

Änderungen im Beteiligungsportfolio der Stadt Baden-Baden:

Gegenüber dem Jahr 2023 haben sich folgende Änderungen im Beteiligungsportfolio der Stadt Baden-Baden ergeben.

- Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH: Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 21.10.2024 der Übernahme der Anteile der ausscheidenden Gesellschafterin „Festspielhaus und Festspiele Baden-Baden gGmbH“ in Höhe von 10.225,84 € an der Baden-Baden Kur und Tourismus GmbH durch die Stadt Baden-Baden zugestimmt (Drucksache Nr. 24.248). In diesem Zuge wurde der Gesellschaftsvertrag geändert und der Name der Gesellschaft in „Baden-Baden Tourismus GmbH“ geändert. Der Gemeinderat stimmte am 27.01.2025 (Drucksache Nr. 25.003) zu.
- Gründung Verkehrsgesellschaft Baden-Baden mbH: Der Gemeinderat hat am 09.10.2023 (Beschlussvorlage Nr. 23.232) der Gründung der Verkehrsgesellschaft Baden-Baden mbH zugestimmt. Der Gesellschaftsvertrag wurde dem Gemeinderat am 22.04.2024 zur Beschlussfassung vorgelegt (Beschlussvorlage Nr. 24.108). Die Gesellschaft wurde am 07.06.2024 gegründet. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 03.03.2025.
- BauSolar Südwest GmbH: Die Stadtwerke Baden-Baden haben im Jahr 2025 Anteile in Höhe von 25 % an der BauSolar Südwest GmbH erworben.
- Energieagentur Mittelbaden gGmbH: Die Stadt Baden-Baden hat gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung der Energieagentur am 13.11.2025 den Geschäftsanteil Nr. 9 in Höhe von 250 € übernommen. Die Stadt Baden-Baden ist nun an der Energieagentur Mittelbaden gGmbH mit dem Geschäftsanteil Nr. 2 in Höhe von 2.500 € und dem Geschäftsanteil Nr. 9 in Höhe von 250 €, zusammen 2.750 € beteiligt. Dies entspricht 10 % des Stammkapitals.
- Karlsruher Verkehrsverbund GmbH: Das Verbundgebiet des Karlsruher Verkehrsverbundes (KVV) wurde auf das Gebiet der Stadt Pforzheim und des Enzkreises erweitert. Durch die Aufnahme der Stadt Pforzheim, Enzkreis und Land Baden-Württemberg wurde der Gesellschaftsvertrag angepasst. Der Geschäftsanteil der Stadt Baden-Baden hat sich dadurch von 8 % (10.000 DM bzw. 5.112,92 €) auf 3 % (3.000 €) verringert. In der Sitzung am 15.12.2025 hat der Gemeinderat darüber beschlossen (Drucksache Nr. 25.449).

3. Übersichten über ausgewählte Unternehmenskennzahlen

Für die Jahre 2020-2024

Übersicht über ausgewählte Unternehmenskennzahlen für das Jahr 2020

In T€	Bilanz- summe	Anlage- vermögen *	Umlauf- ver- mögen	Eigen- kapital	Fremdkapital (davon langfristig)	Verbindlich- keiten ggü. Kreditin- stituten	Umsatz- erlöse*	Jahresüber- schuß/- verlust	Gesamt- aufwand	Cash- Flow
PGG Baden- Baden mbH	5.463	4.679	784	4.800	663 (0)	0	2.630	-291	2.933	-128
Gemein- schaftskraftwerk Baden-Baden GmbH	4.794	977	2.583	3.761	740 (0)	212	2.593	412	2.198	594
GSE mbH	102.450	96.290	5.022	34.326	65.667 (40.156)	58.626	11.738	404	11.419	4.387
Kongresshaus Baden-Baden GmbH	610	38	572	534	76 (0)	0	504	-94	868	-116
Forst Service GmbH	175	0	175	26	149 (0)	0	972	0	972	2
Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH	1.032	350	676	711	321 (0)	0	2.099	178	2.134	330
Baden-Baden Events GmbH	2.631	272	2.359	1.394	715 (297)	0	2.351	522	2.076	598
EurAka gGmbH	9.950	6.149	3.036	7.569	1.501 (0)	1.012	2.177	-49	3.731	338
Entwicklungs- gesellschaft Cité mbH	11.575	2.991	8.570	9.958	1.617 (0)	512	2.318	708	1.920	1.289
Krematorium Baden-Baden GmbH	1.508	1.177	331	786	722 (0)	0	962	-59	1.045	-21
Stadtwerke	131.159	85.352	37.421	45.446	77.352 (28.262)	34.766	87.124	-3.422	93.593	2.762
Klinikum Mittelbaden gGmbH	159.149	54.318	41.893	-4.091	101.312 (23.640)	23.732	234.394	-10.454	261.168	5.962
Gewerbeent- wicklung Baden- Baden GmbH	13.220	7.541	5.679	7.367	5.853 (3.110)	4.749	1.006	-179	1.372	-245
Baden-Baden Award GmbH	26	0	26	18	8 (0)	0	0	-4	4	-4
gGENF mbH	25.743	21.871	3.872	6.961	15.059 (11.508)	10.959	0	-280	860	347
Eigenbetrieb Umwelttechnik	111.196	90.499	13.291	-10.816	114.646 (61.899)	83.951	27.818	-4.143	34.671	1.026
Summe	580.681	372.504	126.290	108.750	386.401	218.519	378.686	-16.751	420.964	17.121

*Abzüglich eventueller Ertragszuschüsse bzw. der Erträge aus der Auflösung daraus.

Übersicht über ausgewählte Unternehmenskennzahlen für das Jahr 2021

In T€	Bilanz- summe	Anlage- vermögen *	Umlauf- ver- mögen	Eigen- kapital	Fremdkapital (davon langfristig)	Verbindlich- keiten ggü. Kreditin- stituten	Umsatz- erlöse*	Jahresüber- schuß/- verlust	Gesamt- aufwand	Cash- Flow
PGG Baden- Baden mbH	5.492	4.498	994	4.800	692 (0)	0	2.681	-156	2.848	22
Gemein- schaftskraftwerk Baden-Baden GmbH	5.409	991	3.228	4.105	921 (0)	118	2.966	744	2.236	1.054
GSE mbH	107.071	100.835	5.131	35.411	69.467 (41.245)	60.804	14.352	1.085	11.538	5.083
Kongresshaus Baden-Baden GmbH	394	37	357	99	295 (0)	0	669	-436	1.115	-420
Forst Service GmbH	165	0	165	17	148 (0)	0	1.097	-9	1.107	-7
Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH	960	333	618	600	360 (0)	0	2.267	-111	2.568	111
Baden-Baden Events GmbH	2.854	268	2.504	1.500	832 (297)	0	2.276	106	2.091	369
EurAka gGmbH	12.900	7.542	4.643	7.596	4.433 (200)	4.069	2.298	27	3.724	502
Entwicklungs- gesellschaft Cité mbH	4.746	2.919	1.827	4.098	648 (0)	0	2.219	626	1.607	147
Krematorium Baden-Baden GmbH	1.507	1.108	399	931	576 (212)	460	1.043	145	899	209
Stadtwerke	261.332	182.877	62.273	32.730	211.314 (107.850)	137.141	118.064	-1.348	122.447	42.935
Klinikum Mittelbaden gGmbH	164.944	54.379	47.510	19.936	82.861 (21.007)	16.725	236.622	-4.670	258.915	11.528
Gewerbeent- wicklung Baden- Baden GmbH	13.118	7.428	5.690	8.249	4.869 (2.644)	4.271	3.356	882	1.308	1.274
Baden-Baden Award GmbH	36	0	36	26	10 (0)	0	30	8	22	9
gGENF mbH	25.651	20.906	4.745	6.397	14.363 (10.771)	10.269	0	-844	1.634	406
Baden Airpark Beteiligungsges. mbH	34.251	34.209	42	34.241	10 (0)	0	0	-1.883	2.084	-1.882
Summe	640.830	418.330	140.162	160.736	391.799	233.857	389.940	-5.834	416.143	61.340

*Abzüglich eventueller Ertragszuschüsse bzw. der Erträge aus der Auflösung daraus.

Übersicht über ausgewählte Unternehmenskennzahlen für das Jahr 2022

In T€	Bilanz- summe	Anlage- vermögen *	Umlauf- ver- mögen	Eigen- kapital	Fremdkapital (davon langfristig)	Verbindlich- keiten ggü. Kreditin- stituten	Umsatz- erlöse*	Jahresüber- schuß/- verlust	Gesamt- aufwand	Cash- Flow
PGG Baden- Baden mbH	5.998	5.459	538	4.800	1.198 (0)	0	3.360	438	3.360	606
Gemein- schaftskraftwerk Baden-Baden GmbH	7.191	795	5.291	5.662	1.096 (0)	24	3.413	1.957	1.473	2.537
GSE mbH	114.518	104.826	8.514	37.417	74.965 (43.933)	61.643	11.016	1.350	12.007	5.864
Kongresshaus Baden-Baden GmbH	573	35	538	428	145 (0)	0	1.724	329	1.563	368
Forst Service GmbH	170	0	170	19	151 (0)	0	1.116	2	1.114	10
Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH	1.067	312	744	566	501 (0)	0	2.600	-34	2.957	-2
Baden-Baden Events GmbH	2.561	245	2.094	1.104	1.354 (282)	0	2.723	-395	3.108	-433
EurAka gGmbH	13.058	9.137	3.000	7.705	4.307 (0)	3.625	2.792	108	4.116	625
Entwicklungs- gesellschaft Cité mbH	4.714	2.846	1.868	4.161	553 (0)	0	829	62	808	157
Krematorium Baden-Baden GmbH	2.078	1.015	1.063	1.276	802 (162)	411	1.430	345	1.087	565
Stadtwerke	284.630	191.724	75.874	32.798	233.819 (115.816)	148.690	121.375	68	125.461	16.519
Klinikum Mittelbaden gGmbH	174.165	58.528	54.580	18.888	95.530 (8.273)	18.177	240.150	-5.710	279.822	-1.288
Gewerbeent- wicklung Baden- Baden GmbH	12.957	7.255	5.702	8.296	4.661 (2.350)	3.939	1.222	46	1.241	316
Baden-Baden Award GmbH	32	0	32	27	5 (0)	0	32	1	30	-1
gGENF mbH	23.672	19.656	4.016	5.848	13.765 (10.024)	9.571	0	-549	1.639	802
Baden Airpark Beteiligungsges. mbH	32.469	32.421	48	32.453	16 (0)	0	0	-1.788	1.816	-1.789
Summe	679.853	434.254	164.072	161.448	432.868	246.080	393.782	-3.770	441.602	24.856

*Abzüglich eventueller Ertragszuschüsse bzw. der Erträge aus der Auflösung daraus.

Übersicht über ausgewählte Unternehmenskennzahlen für das Jahr 2023

In T€	Bilanz- summe	Anlage- vermögen*	Umlauf- ver- mögen	Eigen- kapital	Fremdka- pital (davon langfristig)	Verbindlich- keiten ggü. Kreditin- stituten	Umsatz- erlöse*	Jahresüber- schuß/- verlust	Gesamt- aufwand	Cash-Flow
PGG Baden-Baden mbH	6.425	5.401	1.024	4.800	1.625 (0)	0	3.884	828	3.168	1.061
Gemein- schaftskraftwerk Baden-Baden GmbH	9.997	1.049	7.979	7.420	2.162 (0)	0	5.219	2.158	3.189	585
GSE mbH	121.314	114.023	5.372	40.779	77.872 (29.292)	68.076	18.943	3.362	11.989	807
Kongresshaus Baden-Baden GmbH	788	35	752	585	203 (0)	0	2.149	157	2.131	197
Forst Service GmbH	181	0	181	23	158 (0)	0	1.242	4	1.238	18
Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH	1.423	332	1.088	702	721 (0)	0	2.888	136	3.392	254
Baden-Baden Events GmbH	847	224	617	-470	1.317 (265)	0	4.181	-1.575	5.747	-1.355
EurAka gGmbH	12.544	9.628	1.954	7.705	3.695 (0)	2.849	3.720	0	4.812	927
Entwicklungs- gesellschaft Cité mbH	4.916	2.778	2.138	4.319	597 (0)	0	817	159	695	236
Krematorium Baden- Baden GmbH	2.238	939	1.299	1.462	776 (111)	362	1.254	185	1.076	297
Stadtwerke	287.566	192.827	77.135	37.231	231.857 (113.843)	149.590	158.454	4.433	162.766	20.253
Klinikum Mittelbaden gGmbH	186.683	67.289	56.948	19.779	104.733 (10.626)	31.998	249.914	-8.884	285.593	3.031
Gewerbeent- wicklung Baden- Baden GmbH	13.929	8.420	5.509	8.643	5.286 (130)	4.284	1.828	347	1.338	556
Baden-Baden Award GmbH	33	0	33	29	4 (0)	0	39	2	37	1
gGENF mbH	21.687	18.271	3.416	5.307	13.153 (9.267)	8.863	0	-541	1.616	802
Baden Airpark Beteiligungsges. mbH	31.498	31.453	45	31.486	12 (1)	0	0	-968	995	-967
Summe	702.069	452.669	165.490	169.800	444.171	266.022	454.532	-197	489.782	26.703

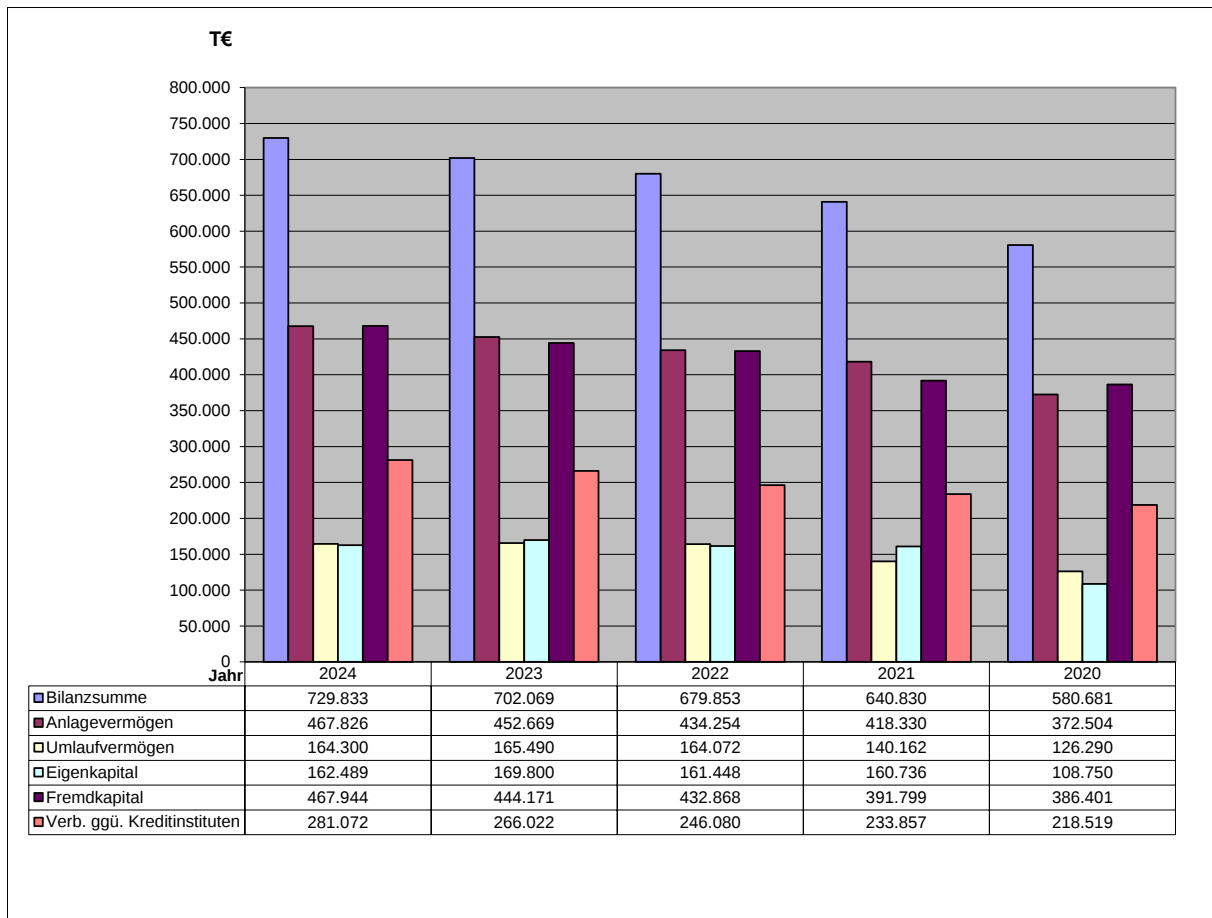
*Abzüglich eventueller Ertragszuschüsse bzw. der Erträge aus der Auflösung daraus.

Übersicht über ausgewählte Unternehmenskennzahlen für das Jahr 2024

In T€	Bilanz- summe	Anlage- vermögen*	Umlauf- ver- mögen	Eigen- kapital	Fremdkapital (davon langfristig)	Verbindlich- keiten ggü. Kreditin- stituten	Umsatz- erlöse*	Jahresüber- schuß/- verlust	Gesamt- aufwand	Cash-Flow
PGG Baden-Baden mbH	6.829	5.596	1.233	4.800	2.029 (0)	0	4.336	884	3.655	1.309
Gemein- schaftskraftwerk Baden-Baden GmbH	9.825	1.017	7.731	7.462	1.702 (0)	0	4.785	1.041	3.939	267
GSE mbH	133.023	125.543	5.244	42.847	87.605 (55.233)	78.336	14.528	2.068	11.918	5.542
Kongresshaus Baden-Baden GmbH	398	76	320	281	117 (0)	0	1.549	-304	1.873	-268
Forst Service GmbH	213	0	213	24	189 (0)	0	1.474	1	1.473	20
Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH	1.166	325	837	629	537 (0)	0	2.868	-73	3.314	-124
Baden-Baden Events GmbH	1.237	186	686	-360	1.237 (248)	0	3.099	110	3.009	295
EurAka gGmbH	11.640	8.609	1.555	7.705	2.235 (0)	1.317	4.209	0	5.021	724
Entwicklungs- gesellschaft Cité mbH	5.138	2.709	2.429	4.497	641 (0)	0	825	177	665	322
Krematorium Baden- Baden GmbH	2.165	832	1.333	1.655	510 (60)	312	1.396	193	1.205	176
Stadtwerke Baden- Baden	290.830	197.204	76.422	37.034	236.640 (113.843)	149.526	154.329	-197	162.488	16.490
Klinikum Mittelbaden gGmbH	197.449	62.662	59.444	11.895	110.997 (21.149)	33.364	267.436	-16.751	325.270	-4.686
Gewerbeent- wicklung Baden- Baden GmbH	19.677	15.403	4.274	8.520	11.157 (6.076)	10.072	1.233	-123	1.345	107
Baden-Baden Award GmbH	33	0	33	31	2 (0)	0	39	2	37	2
gGENF mbH	19.498	17.021	2.477	4.774	12.329 (8.500)	8.145	0	-533	1.624	523
Baden Airpark Beteiligungsges. mbH	30.688	30.643	45	30.675	13 (1)	0	0	-810	839	-808
Verkehrsge- sellschaft Baden- Baden mbH	24	0	24	20	4 (0)	0	0	-5	5	-1
Summe	729.833	467.826	164.300	162.489	467.944	281.072	462.106	-14.320	527.680	19.890

*Abzüglich eventueller Ertragszuschüsse bzw. der Erträge aus der Auflösung daraus.

Zusammenfassende Darstellung



4. Wesentliche Beteiligungen der Stadt Baden-Baden

Gesellschaften mit beschränkter Haftung

4.1 Parkgaragengesellschaft ☺ Baden–Baden mbH



I. Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens sind der Bau und Betrieb von Parkhäusern für den ruhenden Verkehr, die Anpachtung und das Betreiben von Parkhäusern und artverwandten Verkehrseinrichtungen sowie die Durchführung aller Maßnahmen, die der Förderung des kombinierten Parkens und Fahrens dienen.

Die Gesellschaft betrieb im Berichtsjahr sowohl mehrere Parkhäuser als auch oberirdische Parkflächen. Diese erbrachten Leistungen stimmen mit dem Unternehmensgegenstand gemäß Gesellschaftsvertrag überein. Der öffentliche Zweck des Unternehmens ist somit erfüllt.

II. Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Baden-Baden ist über den Eigenbetrieb Stadtwerke Baden-Baden alleinige Gesellschafterin. Das Stammkapital beträgt 4.800 T€.

III. Besetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Der gesetzliche Vertreter der Stadt Baden-Baden in der Gesellschafterversammlung ist Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth.

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

- Herr Erster Bürgermeister Alexander Uhlig, Vorsitzender (bis 30.09.2024),
- Herr Erster Bürgermeister Alexander Wieland, Vorsitzender (ab 01.10.2024),
- Herr Stadtrat Werner Henn (bis 22.07.2024),
- Herr Stadtrat Rainer Lauerhaß (bis 22.07.2024),
- Herr Stadtrat Rolf Pilarski,
- Herr Stadtrat Heinz Gehri (bis 22.07.2024),
- Herr Stadtrat Michael Velten,
- Herr Stadtrat Robert Hauns (bis 22.07.2024),
- Herr Stadtrat Klaus Bloedt-Werner,
- Frau Stadträtin Cornelia von Loga (bis 22.07.2024),
- Herr Stadtrat Werner Schmoll,
- Herr Stadtrat Thomas Schindler,

- Herr Stadtrat Kurt Hermann,
- Frau Stadträtin Ute Förderer-Heers (bis 22.07.2024),
- Herr Stadtrat Florian Gänßhirt (ab 22.07.2024),
- Frau Patricia Schmid (ab 22.07.2024),
- Herr Stadtrat Jürgen Louis (ab 22.07.2024),
- Herr Stadtrat Markus Fricke (ab 22.07.2024),
- Frau Stadträtin Jennifer Lehoux-Wäldele (ab 22.07.2024).

Geschäftsführer im Berichtsjahr war

- Herr Dipl. Ing Helmut Oehler

IV. Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft war im Berichtsjahr an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

V. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft betreibt fünf Parkgaragen, welche insgesamt über 1.757 Garagenstellplätze verfügen. Außerdem stehen der Gesellschaft Stellplätze auf oberirdischen Parkflächen und auf den P+R Flächen zur Verfügung, die mit Parkautomaten und Parkuhren betrieben werden. Diese belaufen sich auf insgesamt 1.011 Stellplätze. Für Wohnmobile stehen weitere 36 Stellplätze zur Verfügung. An Dauerparker waren zum 31.12.2024 insgesamt 1.223 (im Vorjahr 1.246) Stellplätze in den Garagen und auf den P+R Stellplätzen vermietet. Über entsprechende Erbbaurechtsverträge stehen die Garagen Festspielhaus, Falkenstraße, Vincenti und Kongresshaus im wirtschaftlichen Eigentum der Gesellschaft. Das Parkhaus Cineplex des Multiplexkinos ist angepachtet.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft erhöhten sich im Vergleich zu 2023 um 452 T€ auf 4.336 T€ (Vorjahr 3.884 T€) im Jahr 2024. Im Wesentlichen resultiert dies aus dem Erlösanstieg von 290 T€ durch Kurzparker. Diese machen den größten Anteil an den Umsatzerlösen in Garagen mit 2.454 T€ (Vorjahr 2.164 T€) aus. Außerdem übernahm die Gesellschaft das neue Geschäftsfeld Ladesäulen aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen, das zu den Umsatzsteigerungen mit 290 T€ ebenfalls beitrug. Die Auslastung erhöhte sich nach der Pandemie von Jahr zu Jahr. Die Frequentierung der Parkgaragen und P+R Parkplätze ist im Vergleich zum Jahr 2023 um 4,8 % gestiegen. Dabei haben sich die Einfahrten in die Tiefgaragen im Vergleich zum Vorjahr auf 723.000 Einfahrten im Jahr 2024 (Vorjahr 688.000 Einfahrten) erhöht. Insgesamt sind

die Erlöse aus der oberirdische Parkraumbewirtschaftung leicht gesunken, wohingegen die Erlöse hinsichtlich der Garagen zu einem deutlichen Plus geführt haben.

Auf der Seite der Aufwendungen hat sich der Materialaufwand im Vergleich zu 2023 von 1.726 T€ um rund 102 T€ auf 1.828 T€ in 2024 erhöht. Dieser setzt sich aus den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und bezogene Waren (529 T€) und den Aufwendungen für bezogene Leistungen (1.299 T€) zusammen. Darin enthalten sind unter anderem die Fremdleistungen für Unterhaltung, die im Berichtsjahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr auf 794 T€ (Vorjahr 971 T€) zurückgegangen sind. Der Personalaufwand verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 25 T€ auf 757 T€ im Jahr 2024. Aufgrund der großen Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen sind die Abschreibungen im Vergleich zum Jahr 2023 um 176 T€ auf 437 T€ im Jahr 2024 angestiegen. Der Jahresgewinn im Jahr 2024 in Höhe von 884 T€ (Vorjahr 828 T€) wird aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags an den Eigenbetrieb Stadtwerke Baden-Baden abgeführt. Der Wirtschaftsplan für 2024 ging von einem abzuführenden Gewinn in Höhe von 449 T€ aus.

Aktiva	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Anlagevermögen	5.596	5.401	5.459	4.498	4.679
Umlaufvermögen	1.233	1.024	538	994	784
aktive RAP	0	0	1	0	0
Gesamtvermögen	6.829	6.425	5.998	5.492	5.463

Das Gesamtvermögen ist im Jahr 2024 um rund 404 T€ auf 6.829 T€ im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Das Anlagevermögen hat sich insgesamt um 195 T€ auf 5.596 T€ erhöht. Darin enthalten ist das Sachanlagevermögen. Dieses ist im Vergleich zum Vorjahr um 589 T€ auf 5.544 T€ angewachsen. Der Zugang ergibt sich aus dem Saldo aus den Investitionen (1.211 T€) abzüglich der Anlagenabgänge (186 T€) sowie der Abschreibungen (437 T€). Die Investitionsschwerpunkte lagen dabei in der Übernahme des neuen Geschäftsfeldes Ladesäulen, Erweiterung Wohnmobilhafen und Sanierung der Lüftungsanlage in der Vincentigarage. Das Finanzanlagevermögen enthält Ausleihungen von 50 T€ an den Gesellschafter. Im Umlaufvermögen sind die flüssigen Mittel enthalten, die sich um 253 T€ auf 851 T€ im Jahr 2024 erhöht haben.

Passiva	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Eigenkapital	4.800	4.800	4.800	4.800	4.800
Fremdkapital	2.029	1.625	1.198	692	663
davon langfristig	0	0	0	0	0
passive RAP	0	0	0	0	0
Gesamtkapital	6.829	6.425	5.998	5.492	5.463

Aufgrund der Gewinnabführung an die Stadtwerke Baden-Baden bleibt das Eigenkapital zum 31.12.2024 unverändert. Hinsichtlich des Fremdkapitals sind vor allem die Verbindlichkeiten im Jahr 2024 um 416 T€ auf 1.950 T€ angestiegen. Darin enthalten sind die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, die sich um 485 T€ auf 1.740 T€ erhöht haben. Sie setzen sich hauptsächlich aus der Gewinnabführung (884 T€) an die Stadtwerke Baden-Baden und den Umsatzsteuerverbindlichkeiten für November und Dezember 2023 (128 T€) sowie aus den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen an die Stadtwerke Baden-Baden (729 T€) zusammen.

VI. Aktuelle Entwicklung

Die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen in der Vincentgarage wurden im Wirtschaftsjahr 2025 weitergeführt. In der Festspielhausgarage sind Investitions- und Unterhaltungsmaßnahmen in den Wirtschaftsjahren 2026/2027 vorgesehen. Für das neue Geschäftsfeld Ladesäulen sind ebenfalls Investitionen geplant, um das Ladenetz für Baden-Baden weiter auszubauen. Durch die Modernisierung der einzelnen Garagen ist auch in den Folgejahren mit einer geringeren Gewinnabführung an die Muttergesellschaft zu rechnen.

VII. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt

Die Stammeinlage der Stadt Baden-Baden über den Eigenbetrieb Stadtwerke blieb im Berichtsjahr unverändert.

Finanzbeziehungen zur Stadt Baden-Baden:

Nach dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag wird der Jahresgewinn im Jahr 2024 in Höhe von 884 T€ an den Eigenbetrieb Stadtwerke Baden-Baden abgeführt.

VIII. Personalentwicklung (durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmenden)

	2024	2023	2022	2021	2020
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmenden	15	15	16	17	16

IX. Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**Positionen aus der GuV (in T€)**

	2024	2023	2022	2021	2020
Gewinn/Verlust 1)	884	828	438	-156	-291
Umsatzerlöse	4.336	3.884	3.360	2.681	2.630
Gesamtaufwand	3.655	3.168	2.931	2.848	2.933
FK-Zinsen	0	0	0	0	0
Abschreibungen	437	261	191	196	192
Veränderung Rückstellungen, Zunahme/ Abnahme (-)	-12	-28	-23	-18	-29

1) Vor Gewinnabführung bzw. Verlustübernahme

KENNZAHLEN	2024	2023	2022	2021	2020	
Vermögenslage						
Anlagenintensität	81,9	84,1	91,0	81,9	85,6	% = (AV/Gesamtvermögen)*100
Finanzlage						
Eigenkapitalquote	70,3	74,7	80,0	87,4	87,9	% = (EK/GK)*100
Fremdkapitalquote	29,7	25,3	20,0	12,6	12,1	% = (FK/GK)*100
Anlagendeckung I	85,8	88,9	87,9	106,7	102,6	% = (EK/AV)*100
Anlagendeckung II	85,8	88,9	87,9	106,7	102,6	% = ((EK+ lfr. FK)/AV)*100
Ertragslage						
Umsatzrentabilität	20,4	21,3	13,0	-5,8	-11,1	% = (Jahresüberschuss/UE)*100
EK-Rentabilität	18,4	17,3	9,1	-3,3	-6,1	% = (Jahresüberschuss/EK)*100
GK-Rentabilität	12,9	12,9	7,3	-2,8	-5,3	% = ((JÜ+FK-Zins)/GK)*100
Kostendeckung	118,6	122,6	114,6	94,1	89,7	% = (UE/Gesamtaufwand)*100
Cash-Flow	1.309	1.061	606	22	-128	T€

Obwohl das Anlagevermögen sich im Berichtsjahr 2024 erhöht hat, ist die Kennzahl Anlageintensität im Vergleich zum Jahr 2023 auf 81,1 % zurückgegangen. Ursächlich hierfür war vor allem das gestiegene Umlaufvermögen. Bei den Kennzahlen der Finanzlage hat sich die Eigenkapitalquote auf 70,3 % reduziert und im Gegenzug ist die Fremdkapitalquote auf 29,7 % angestiegen. Der Grund hierfür liegt in den angestiegenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Die Kennzahlen der Ertragslage bewegen sich auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr.

X. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Prüfung durch den Abschlussprüfer EversheimStuible Treueberater GmbH hat zu keinen Einwendungen geführt.

XI. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Aktiva	31.12.2024 €	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Software	1.595,00	2	0	0	0
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-/Betriebs- und anderen Bauten	694.347,00	718	760	802	844
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	368.877,65	369	369	369	369
3. Bauten auf fremden Grundstücken	2.500.633,19	2.449	160	163	166
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.806.631,00	1.251	1.350	1.488	1.620
5. Anlagen im Bau	173.862,66	168	1.789	246	50
	5.544.351,50	4.955	4.428	3.068	3.049
III. Finanzanlagen					
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	49.707,28	444	1.031	1.430	1.630
	5.595.653,78	5.401	5.459	4.498	4.679
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	159.335,46	52	48	34	11
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.953,01	44	5	164	312
3. Forderungen an die Stadt	11.607,92	8	4	10	14
4. Sonstige Vermögensgegenstände	203.034,58	322	162	16	27
	381.930,97	426	219	224	364
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	851.210,88	598	319	770	420
	1.233.141,85	1.024	538	994	784
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0	1	0	0
Summe Aktiva	6.828.795,63	6.425	5.998	5.492	5.463

Passiva	31.12.2024 €	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	4.800.000,00	4.800	4.800	4.800	4.800
B. Rückstellungen					
1. Sonstige Rückstellungen	78.501,78	91	119	142	160
C. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	92.800,21	80	184	132	72
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.739.647,77	1.255	757	315	310
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	23.851,15	41	90	38	39
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern	93.994,72 (4.562,71)	158 (5)	48 (6)	65 (6)	82 (7)
	1.950.293,85	1.534	1.079	550	503
Summe Passiva	6.828.795,63	6.425	5.998	5.492	5.463

Gewinn- und Verlustrechnung 2024 (01.01. - 31.12.2024)	2024 €	2023 T€	2022 T€	2021 T€	2020 T€
1. Umsatzerlöse	4.335.698,82	3.884	3.360	2.681	2.629
2. Sonstige betriebliche Erträge	196.966,58	100	7	11	13
3. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	528.547,47	234	193	222	221
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.299.088,77	1.491	1.472	1.324	1.437
4. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	570.146,05	599	521	533	539
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und soziale Unterstützung (davon für Altersversorgung)	186.794,94 (50.613,63)	183 (48)	166 (44)	172 (44)	164 (42)
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	436.819,36	261	191	197	192
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	555.973,80	322	309	322	302
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)	5.988,94 (5.988,94)	12 (1)	1 (1)	0 (0)	0 (0)
8. Ergebnis nach Steuern	961.283,95	906	516	-78	-213
9. Sonstige Steuern	77.779,39	78	78	78	78
12. Erträge aus Verlustübernahme	0,00	0	0	156	291
11. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	883.504,56	828	438	0	0
12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0	0	0	0

4.2 Gemeinschaftskraftwerk ☺ Baden–Baden GmbH

-G K B-

I. Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche, ressourcen- und umweltschonende Energieversorgung von Liegenschaften des Landes, der Stadt und anderen Abnehmern in der Stadt Baden-Baden. Es hat die für Krankenversorgungseinrichtungen erforderliche Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Die Gesellschaft kann zu diesem Zweck Energieanlagen erwerben, errichten, pachten und betreiben. Sie soll Fernheizanlagen mit Kraft-Wärme-Kopplung ausbauen. Die Gesellschaft kann ferner Geschäfte jeder Art durchführen, die dem Gegenstand des Unternehmens dienen.

Die Gemeinschaftskraftwerk Baden-Baden GmbH gibt an Einrichtungen des Landes, der Stadt und andere Abnehmer Wärme ab. Diese erbrachten Leistungen stimmen mit dem Unternehmensgegenstand gemäß Gesellschaftsvertrag überein. Der öffentliche Zweck des Unternehmens ist somit erfüllt.

II. Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt insgesamt 512 T€. An der Gesellschaft sind mit jeweils 256 T€ bzw. 50 % die Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH (FBW), Stuttgart, und die Stadt Baden-Baden über den Eigenbetrieb Stadtwerke beteiligt.

III. Besetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Gesellschafter zusammen (siehe II.).

Der Aufsichtsrat setzt sich im Berichtsjahr 2024 wie folgt zusammen:

Stadt Baden-Baden/Stadtwerke:

- Herr Erster Bürgermeister Alexander Uhlig, Vorsitzender bis 30.09.2024,

- Herr Erster Bürgermeister Alexander Wieland, ordentliches Mitglied 01.10.2024 bis 10.12.2024, Vorsitzender ab 11.12.2024,
- Herr Stadtrat Ansgar Gernsbeck
- Herr Stadtrat Michael Velten

Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart:

- Herr Regierungsdirektor Wolfgang Erdle, stellvertretender Vorsitzender bis 26.02.2024,
- Frau Ministerialrätin Juliane Weckerle, ordentliches Mitglied 14.03.2024 bis 17.07.2024, stellvertretende Vorsitzende ab 18.07.2024,
- Herr Dr. Till Jenssen, Technischer Direktor, bis 01.11.2024,
- Frau Oberregierungsrätin Dr. Caroline Hubschneider ab 07.11.2024,
- Herr Geschäftsführer Steffen Ratzel.

Geschäftsführer der Gesellschaft im Berichtsjahr 2024 ist Herr Martin Benner, Prokurist der FBW, Stuttgart.

IV. Beteiligungen der Gesellschaft

Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

V. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Umsatzerlöse bestehen hauptsächlich aus Erlösen der Fernwärmeabgabe. Die Wärmeabgabe bewegt sich im Vergleich zum Vorjahr auf ähnlichem Niveau und beläuft sich im Jahr 2024 auf 28.809 MWh (Vorjahr 28.271 MWh). Die Umsatzerlöse haben sich um 427 T€ im Vergleich zum Jahr 2023 auf 4.810 T€ reduziert. Darin enthalten sind die Fernwärmeerlöse, die um 473 T€ auf 4.603 T€ (Vorjahr 5.076 T€) im Jahr 2024 aufgrund von Preiseffekten zurückgegangen sind. Die Aufwendungen für den Energiebezug sind insgesamt um 1.045 T€ auf 2.890 T€ (Vorjahr 1.845 T€) angestiegen. Dies liegt im Wesentlichen im Anstieg der Arbeitspreise sowie aus dem geringeren Entlastungseffekt der Stromeinspeisung begründet. Der Netznutzungsgrad, der das Verhältnis zwischen abgegebener und bezogener Wärmemenge angibt, hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 90,4 % auf 91,0 % in 2024 erhöht.

Geschäfts- jahr	Wärme- abgabe	Umsatz- erlöse*	Investi- tionen	Jahres- ergebnis
	MWh	T€	T€	T€
2020	27.763	2.604	148	412
2021	32.283	2.980	288	744
2022	29.577	3.431	-14	1.957
2023	28.271	5.237	309	2.158
2024	28.809	4.810	300	1.041

*inkl. aufgelöster Ertragszuschüsse.

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Jahr 2024 einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.041 T€ (Vorjahr 2.158 T€). Im Vergleich dazu ging der Wirtschaftsplan für 2024 von einem Jahresüberschuss in Höhe von 740 T€ und einer Wärmeabgabe von 31.000 MWh aus.

Aktiva	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Anlagevermögen 1)	1.017	1.049	795	991	977
Umlaufvermögen	7.731	7.979	5.291	3.228	2.583
aktive RAP	416	554	672	807	941
Gesamtvermögen	9.164	9.582	6.758	5.026	4.501
Bilanzsumme	9.825	9.997	7.191	5.409	4.794

1) Abzüglich Ertragszuschüsse, deshalb Differenz Gesamtvermögen/Bilanzsumme

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um -172 T€ bzw. -1,7 % auf 9.825 T€ im Berichtsjahr 2024 verringert. Dies ist insbesondere auf die Verminderung der flüssigen Mittel in Höhe von -829 T€ zurückzuführen. Mittelabflüsse gab es vor allem aus der Investitionstätigkeit (300 T€) sowie aus der Gewinnausschüttung an die Gesellschafter (1.000 T€). Bei den Immateriellen Vermögensgegenstände sowie den Sachanlagen überstiegen die Investitionen in Höhe von 300 T€ die Abschreibungen von 86 T€. Dies führte zum Anstieg des Anlagevermögens von 1.464 T€ auf 1.678 T€. Nach Abzug der empfangenen Ertragszuschüsse von 661 T€ ergibt sich ein Anlagevermögen von 1.017 T€. Der Rechnungsabgrenzungsposten resultiert aus einer Einmalzahlung in 2013 für bezogene Leistungen von der EnBW Energy Solution GmbH gemäß Vertrag über die Verpachtung technischer Anlagen und Wärmelieferung, die über einen Zeitraum von fünfzehn Jahren aufgelöst wird.

Passiva 2)	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Eigenkapital	7.462	7.420	5.662	4.105	3.761
Fremdkapital	1.702	2.162	1.096	921	740
davon langfristig	0	0	0	0	0
passive RAP	0	0	0	0	0
Gesamtkapital	9.164	9.582	6.758	5.026	4.501
Bilanzsumme	9.825	9.997	7.191	5.409	4.794

2) Abzüglich Ertragszuschüsse, deshalb Differenz Gesamtkapital/Bilanzsumme

Das Eigenkapital hat sich im Vergleich zum Jahr 2023 durch den Jahresüberschuss im Jahr 2024 um 42 T€ auf 7.462 T€ erhöht. Die Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 860 T€ auf 380 T€ im Jahr 2024 aufgrund geringerer Steuerrückstellungen zurückgegangen. Die Verbindlichkeiten sind um 400 T€ auf 1.322 T€ im Berichtsjahr 2024 angestiegen. Darin enthalten sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.173 T€ (Vorjahr 629 T€).

VI. Aktuelle Entwicklung

Für das Geschäftsjahr 2025 wird von einer Gesamtleistung von 5.363 T€ und einem Jahresüberschuss von 38 T€ ausgegangen.

Die EnBW Contracting GmbH hat das im Fernheizwerk derzeit im Einsatz befindliche BHKW-Modul im März 2013 in Betrieb genommen. Dieses wird voraussichtlich bis spätestens Anfang 2026 das Ende der technischen Nutzbarkeit erreichen. Die Stromerträge daraus werden vertragsgemäß auf die Wärmebezugskosten angerechnet. In der mittelfristigen Planung werden die entsprechenden Stromerträge deshalb nur bis Anfang 2026 veranschlagt.

Für die Transformation der bestehenden Wärmeerzeugung werden mit Investitionen ab 2026 in Höhe von 30 Mio. € gerechnet, wobei hier Fördermittel in Höhe von 9,6 Mio. € gegenüberstehen.

Die Gesellschaft teilte mit, dass es keine den Bestand des Unternehmens oder im Hinblick auf das Geschäftsjahr 2025 ergebnisgefährdende Tendenzen gibt.

VII. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt

Die Stammeinlage der Stadt Baden-Baden blieb im Berichtsjahr mit 256 T€ unverändert.

Finanzbeziehungen zur Stadt Baden-Baden:

Nach dem Vorschlag der Geschäftsführung sollen vom Bilanzgewinn zum 31.12.2024 in Höhe von rund 1.250 T€ (Vorjahr 2.208 T€) 0,00 € in die Gewinnrücklagen eingestellt, 1.000 T€ an die Gesellschafter ausgeschüttet und 250 T€ auf neue Rechnung vorgetragen werden. An die Stadt Baden-Baden wurde für das Jahr 2024 eine Konzessionsabgabe in Höhe von 8.642,71 € abgeführt.

VIII. Personalentwicklung (durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmenden)

Die Gemeinschaftskraftwerk Baden-Baden GmbH beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Es besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der Gesellschaft und den Stadtwerken Baden-Baden vom 3. Juni 1996 in der 2. Nachtragsfassung vom 6. Dezember 2001.

IX. Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**Positionen aus der GuV (in T€)**

	2024	2023	2022	2021	2020
Gewinn/Verlust	1.041	2.158	1.957	744	412
Umsatzerlöse 3)	4.785	5.219	3.413	2.966	2.593
Gesamtaufwand	3.939	3.189	1.473	2.236	2.198
FK-Zinsen	0	0	2	4	5
Abschreibungen	86	73	132	184	174
Veränderung Rückstellungen, Zunahme/Abnahme (-)	-860	585	448	126	8

3) ohne Erlöse aus der Auflösung empfangener Ertragszuschüsse.

KENNZAHLEN	2024	2023	2022	2021	2020	
Vermögenslage						
Anlagenintensität	11,1	10,9	11,8	19,7	21,7	% =(AV/Gesamtvermögen)*100
Finanzlage						
Eigenkapitalquote	81,4	77,4	83,8	81,7	83,6	% =(EK/GK)*100
Fremdkapitalquote	18,6	22,6	16,2	18,3	16,4	% =(FK/GK)*100
Anlagendeckung I	733,7	707,3	712,2	414,2	385,0	% =(EK/AV)*100
Anlagendeckung II	733,7	707,3	712,2	414,2	385,0	% =(EK+ lfr. FK)/AV)*100
Ertragslage						
Umsatzrentabilität	21,8	41,3	57,3	25,1	15,9	% =(Jahresüberschuss/UE)*100
EK-Rentabilität	14,0	29,1	34,6	18,1	11,0	% =(Jahresüberschuss/EK)*100
GK-Rentabilität	11,4	22,5	29,0	14,9	9,3	% =(JÜ+FK-Zins)/GK)*100
Kostendeckung	121,5	163,7	231,7	132,6	118,0	% =(UE/Gesamtaufwand)*100
Cash-Flow	267	2.816	2.537	1.054	594	T€

Die Anlageintensität bewegt sich mit 11,1 % auf vergleichbarem Niveau zum Vorjahr. Dies gilt auch für die Kennzahlen der Finanzlage. Die Kennzahlen der Ertragslage haben hauptsächlich aufgrund des geringeren Jahresgewinns abgenommen. Der Cash-Flow ist außerdem durch den Rückgang der Rückstellungen auf 267 T€ gesunken.

X. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Prüfung durch den Abschlussprüfer WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft hat zu keinen Einwendungen geführt.

XI. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Aktiva	31.12.2024 €	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.500,00	2	3	3	4
II. Sachanlagen					
1. Verteilungsanlagen	1.543.315,00	1.080	1.147	1.250	1.166
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.756,00	18	21	26	14
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	118.322,70	364	57	95	86
	1.676.393,70	1.462	1.225	1.371	1.266
	1.677.893,70	1.464	1.228	1.374	1.270
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.084.891,48	727	590	474	397
(davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr)	(0,00)	(0)	(0)	(0)	(0)
2. Sonstige Vermögensgegenstände	923.431,70	700	0	0	68
(davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr)	(0,00)	(0)	(0)	(0)	(0)
	2.008.323,18	1.427	590	474	465
II. Guthaben bei Kreditinstituten	5.722.587,72	6.552	4.701	2.754	2.118
	7.730.910,90	7.979	5.291	3.228	2.583
C. Rechnungsabgrenzungsposten	415.968,50	554	672	807	941
Summe Aktiva	9.824.773,10	9.997	7.191	5.409	4.794

Passiva	31.12.2024 €	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	512.000,00	512	512	512	512
II. Gewinnrücklage	5.700.000,00	4.700	3.100	2.800	2.800
III. Bilanzgewinn	1.249.736,27	2.208	2.050	793	449
	7.461.736,27	7.420	5.662	4.105	3.761
B. Empfangene Ertragszuschüsse	660.816,74	415	433	384	293
C. Rückstellungen					
1. Steuerrückstellungen	303.019,57	1.165	587	142	0
2. Sonstige Rückstellungen	77.245,68	75	68	65	81
	380.265,25	1.240	655	207	81
D. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0	24	118	212
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	(0)	(0)	(24)	(95)	(94)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.172.766,82	629	54	414	351
(davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr)	(1.172.766,82)	(629)	(54)	(414)	(351)
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	66.064,45	83	42	35	30
(davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr)	(66.064,45)	(83)	(42)	(35)	(30)
4. Sonstige Verbindlichkeiten	83.123,57	210	321	146	66
(davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr)	(83.123,57)	(210)	(321)	(146)	(65)
(davon aus Steuern)	(0,00)	(31)	(266)	(33)	(0)
	1.321.954,84	922	441	713	659
Summe Passiva	9.824.773,10	9.997	7.191	5.409	4.794

Gewinn- und Verlustrechnung 2024 (01.01. - 31.12.2024)	2024 €	2023 T€	2022 T€	2021 T€	2020 T€
1. Umsatzerlöse	4.810.046,13	5.237	3.431	2.980	2.604
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.951,92	1	0	0	6
3. Gesamtleistung	4.811.998,05	5.238	3.431	2.980	2.610
4. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.889.856,63	1.845	226	1.379	1.545
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	184.094,16	170	114	164	160
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	86.182,82	73	132	183	174
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	329.137,18	172	157	184	134
7. Betriebliches Ergebnis	1.322.727,26	2.978	2.802	1.070	597
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	168.381,68	109	0	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	2	4	5
10. Finanzergebnis	168.381,68	109	-2	-4	-5
11. Ergebnis vor Steuern	1.491.108,94	3.087	2.800	1.066	592
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	447.098,35	926	840	319	177
13. Ergebnis nach Steuern	1.044.010,59	2.161	1.960	747	415
14. Sonstige Steuern	2.649,45	3	3	3	3
15. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.041.361,14	2.158	1.957	744	412

4.3 Gesellschaft für Stadterneuerung und Stadtentwicklung Baden-Baden mbH ☺



I. Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist, im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung vorrangig zu einer sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung für weite Kreise der Bevölkerung beizutragen, die kommunale Siedlungspolitik und Maßnahmen der Infrastruktur zu unterstützen sowie städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen.

Die tatsächlichen Leistungen entsprechen dem Gesellschaftszweck. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit gegeben.

II. Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Baden-Baden ist alleinige Gesellschafterin. Das Stammkapital beträgt 22.000 T€.

III. Besetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Der gesetzliche Vertreter der Stadt Baden-Baden in der Gesellschafterversammlung ist Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth.

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

- Herr Erster Bürgermeister Alexander Uhlig, Vorsitzender (bis 30.09.2024),
- Herr Erster Bürgermeister Alexander Wieland, Vorsitzender (ab 01.10.2024),
- Herr Bürgermeister Roland Kaiser, stellv. Vorsitzender,
- Herr Stadtrat Klaus Bloedt-Werner,
- Herr Stadtrat Michael Bollinger (bis 22.07.2024),
- Herr Stadtrat Heinz Gehri (bis 22.07.2024),
- Herr Stadtrat Werner Henn,
- Frau Stadträtin Ulla Opitz (bis 22.07.2024),
- Herr Stadtrat Rainer Lauerhaß,
- Herr Stadtrat Dr. René Lohs,
- Herr Stadtrat Wolfgang Niedermeyer (bis 22.07.2024),
- Frau Stadträtin Barbara Nießen,

- Herr Stadtrat Alexander Arpaschi,
- Herr Stadtrat Jonas Keller (ab 10.09.2024),
- Frau Stadträtin Jennifer Lehoux-Wäldele (ab 10.09.2024),
- Frau Stadträtin Sabine Iding-Dihlmann (ab 10.09.2024),
- Herr Stadtrat Kurt Jülg (ab 10.09.2024).

Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2024 waren Herr Markus Börsig und Herr Alexander Wieland (bis 30.09.2024).

IV. Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist an der Entwicklungsgesellschaft Cité mbH mit 600 T€ (19,05 %) beteiligt.

V. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Kerngeschäft der Gesellschaft ist die Bewirtschaftung und Entwicklung von eigenen und gemieteten Wohnungen und Gewerbeeinheiten. Zum 31.12.2024 befanden sich im Bestand der Gesellschaft insgesamt 1.240 Einheiten. Die Anzahl der Mietverhältnisse für Wohnungen beliefen sich zum Stichtag auf 1.034. Außerdem werden 82 Gewerbeobjekte sowie 636 Garagen und Stellplätze vermietet. Die Wohnungsnachfrage war im Berichtsjahr unverändert hoch. Insgesamt wurden 72 Neumietverträge abgeschlossen. Die GSE ist außerdem als Verwalter von einer Wohnungseigentümergemeinschaft bestellt.

Aufgrund der angespannten Lage im Bereich der Unterbringung sowie Anschlussunterbringung von Asylbewerbern erwarb die Gesellschaft zwei Objekte in der Maximilian- und Hauptstraße. Außerdem konnte Ende des Geschäftsjahres 2024 das Dienstleistungsobjekt Schützenstraße 1 angekauft und zum 01.04.2025 an die Stadt Baden-Baden vermietet werden. Neben der Modernisierung und Instandhaltung des Wohnungsbestands wurden im Geschäftsjahr auch Neubaumaßnahmen im Menton-Ring, der Ooser Bahnhofstraße und das von der GSE betreute Wohngebäude in der Wohnanlage „Parque Monterey“ abgeschlossen. Im Kreuzungsbereich Rheinstraße/Murgstraße/Briegelackerstraße wurde im Geschäftsjahr 2023 mit dem Bau einer Wohnanlage begonnen. In drei Baukörpern werden 54 Wohnungen unterschiedlicher Größe und zwei Gewebeeinheiten geschaffen. Mit einem Gesamtvolumen von 20 Mio. Euro ist dies die teuerste Einzelmaßnahme in der Geschichte der GSE. Die Bautätigkeiten

werden voraussichtlich bis in das Jahr 2026 andauern. Eine Bauträgermaßnahme bestehend aus einem freistehenden Haus und einem Doppelhaus wurde im Berichtsjahr nahezu vollständig verkauft.

Als Sanierungsträger für die Stadt Baden-Baden betreute die GSE die drei Sanierungsgebiete „Oos“, „Südliche Neustadt“ und „Lichtental“.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss von 2.068 T€ (Vorjahr 3.362 T€) ab und liegt damit über dem Wirtschaftsplanansatz (1.046 T€). Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Jahr 2023 um 4.415 T€ auf 14.528 T€ zurückgegangen. Der vergleichsweise hohe Rückgang entstand durch den Verkauf von 10 Reihenhäusern im Vorjahr 2023. Im Berichtsjahr 2024 wurden zwei Doppelhaushälften verkauft. Bei den Mieteinnahmen konnten im Vorjahresvergleich höhere Erlöse erzielt werden. Aufgrund der weiterhin hohen Inflation sind die Aufwendungen der Hausbewirtschaftung im Vergleich zum Vorjahr um 249 T€ auf 4.344 T€ im Jahr 2024 angestiegen. Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr 2023 um 340 T€ auf 1.508 T€ im Berichtsjahr 2024 aufgrund des höheren Zinsniveaus und der Zunahme der Darlehensverbindlichkeiten angestiegen.

Aktiva	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
	T€	T€	T€	T€	T€
Anlagevermögen 1)	125.543	114.023	104.826	100.835	96.290
Umlaufvermögen	5.244	5.372	8.514	5.131	5.022
aktive RAP	224	240	257	274	289
Gesamtvermögen	131.011	119.635	113.597	106.240	101.601
Bilanzsumme	133.023	121.314	114.518	107.071	102.450

1) Abzüglich Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 11.709 T€ auf 133.023 T€ zum 31.12.2024 erhöht. Aufgrund der regen Bautätigkeiten hat sich das Anlagevermögen im Vergleich zum Vorjahr auf 125.543 T€ erhöht. Das Umlaufvermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um 128 T€ auf 5.244 T€ zurückgegangen. Dabei haben sich die Positionen Zum Verkauf befindliche Grundstücke sowie Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände reduziert. Im Gegenzug sind die flüssigen Mittel um 750 T€ auf 2.146 T€ zum 31.12.2024 angestiegen.

Passiva	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Eigenkapital	42.847	40.779	37.417	35.411	34.326
Fremdkapital	87.605	77.872	74.965	69.467	65.667
<i>davon langfristig</i>	<i>55.233</i>	<i>29.292</i>	<i>43.933</i>	<i>41.245</i>	<i>40.156</i>
passive RAP	559	984	1.215	1.362	1.608
Gesamtkapital	131.011	119.635	113.597	106.240	101.601
Bilanzsumme	133.023	121.313	114.518	107.071	102.450

Durch den Jahresüberschuss aus dem Vorjahr 2023 erhöhte sich auf der Passivseite das Eigenkapital auf 42.847 T€. Das Fremdkapital hat sich vor allem aufgrund der um 10.600 T€ auf 86.426 T€ angestiegenen Verbindlichkeiten erhöht. Darin enthalten sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die sich zum 31.12.2024 auf 78.336 T€ (Vorjahr 68.076 T€) belaufen. Diese Erhöhung ergibt sich aus dem Saldo der Zugänge von 18.096 T€ abzüglich der Abgänge durch Tilgung von 7.935 T€.

VI. Aktuelle Entwicklung

Obwohl die Ressourcen an geeigneten Grundstücken für den Bau von bezahlbaren Wohnungen knapp sind, versucht die GSE immer wieder weitere Mietgebäude zu generieren oder zu sanieren, da nach wie vor ein Nachfrageüberhang nach bezahlbarem Wohnraum in Baden-Baden besteht. Eine Umsetzung ist abhängig von den Rahmenbedingungen Baukosten, Zinsniveau und Förderkulisse.

Die Gesellschaft teilte mit, dass der geplante Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2025 in Höhe von 826 T€ erreicht werden wird. Die Entwicklung des Unternehmens wird für die Folgejahre als insgesamt verhalten positiv gesehen.

VII. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert 22 Mio. Euro.

Finanzbeziehungen zur Stadt Baden-Baden:

Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin, die unter den Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern in Höhe von 1.081 T€ (Vorjahr 1.612 T€) ausgewiesen sind. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die Stadt bestehen zum 31.12.2024 in Höhe von 279 T€ (Vorjahr 479 T€).

VIII. Personalentwicklung (durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmenden)

	2024	2023	2022	2021	2020
Vollzeitkräfte	20	20	20	22	20
Teilzeitkräfte	11	12	13	12	13
Summe	34	34	33	34	33

IX. Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Positionen aus der GuV (in T€)

	2024	2023	2022	2021	2020
Gewinn-/Verlust	2.068	3.362	1.350	1.085	404
Umsatzerlöse	14.528	18.943	11.016	14.352	11.738
Gesamtaufwand	11.918	11.989	12.007	11.538	11.419
FK-Zinsen	1.508	1.168	755	779	835
Abschreibungen	2.607	2.734	3.767	3.842	3.912
Veränderung Rückstellungen, Zunahme/Abnahme (-)	867	807	747	156	71

KENNZAHLEN	2024	2023	2022	2021	2020	
Vermögenslage						
Anlagenintensität	95,8	95,3	92,3	94,9	94,8	% $=(AV/Gesamtvermögen)*100$
Finanzlage						
Eigenkapitalquote	32,7	34,1	32,9	33,3	33,8	% $=(EK/GK)*100$
Fremdkapitalquote	66,9	65,1	66,0	65,4	64,6	% $=(FK/GK)*100$
Anlagendeckung I	34,1	35,8	35,7	35,1	35,6	% $=(EK/AV)*100$
Anlagendeckung II	78,1	61,5	77,6	76,0	77,4	% $=((EK+ \text{lfr. FK})/AV)*100$
Ertragslage						
Umsatzrentabilität	14,2	17,7	12,3	7,6	3,4	% $=(Jahresüberschuss/UE)*100$
EK-Rentabilität	4,8	8,2	3,6	3,1	1,2	% $=(Jahresüberschuss/EK)*100$
GK-Rentabilität	2,7	3,8	1,9	1,8	1,2	% $=(JÜ+FK-Zins)/GK)*100$
Kostendeckung	121,9	158,0	91,7	124,4	102,8	% $=(UE/Gesamtaufwand)*100$
Cash-Flow	5.542	6.903	5.864	5.083	4.387	T€

Die Kennzahlen der Vermögens- und Finanzlage bewegen sich im Vergleich zum Vorjahr alle auf einem ähnlich guten Niveau. Die Kennzahlen der Ertragslage werden unter anderem durch das Jahresergebnis beeinflusst. Sie liegen im Berichtsjahr 2024 leicht unter dem Niveau des Jahres 2023, fallen aber im Vergleich zu den Jahren 2022 und davor besser aus.

X. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Prüfung durch den Abschlussprüfer vbw Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. hat zu keinen Einwendungen geführt.

XI. Bilanz und Gewinn und Verlustrechnung

Aktiva	31.12.2024 €	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8.283,00	18	31	24	27
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	99.727.899,04	90.680	85.350	85.066	81.957
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit anderen Bauten	17.195.668,74	13.613	12.554	10.286	10.248
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	19.767,59	20	20	20	411
4. Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	63.517,00	64	64	63	63
5. Technische Anlagen und Maschinen	700.530,00	732	680	672	699
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	167.212,00	64	52	67	71
7. Anlagen im Bau	8.967.516,17	9.673	2.380	1.935	1.632
8. Bauvorbereitungskosten	103.449,19	238	4.015	2.932	1.430
	126.945.559,73	115.083	105.115	101.041	96.511
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	600.000,00	600	600	600	600
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0	1	0	0
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	700,00	1	0	1	1
	600.700,00	601	601	601	601
	127.554.542,73	115.702	105.747	101.666	97.139
B. Umlaufvermögen					
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte					
1. Grundstücke ohne Bauten	0,00	315	597	282	282
2. Bauvorbereitungskosten	0,00	0	5	0	190
3. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit unfertigen Bauten	0,00	601	2.827	1.743	1.252
4. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit fertigen Bauten	509.647,32	0	0	0	0
5. Unfertige Leistungen	1.112.609,06	1.262	2.055	902	518
6. Geleistete Anzahlungen	691.788,93	709	689	606	618
	2.314.045,31	2.888	6.173	3.533	2.860
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Vermietung	168.447,74	198	158	341	278
2. Forderung aus dem Verkauf von Grundstücken	2.000,00	23	0	0	0
3. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	474.956,84	578	778	346	410
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	74.687,86	128	106	73	71
5. Sonstige Vermögensgegenstände	63.790,93	160	35	38	163
	783.883,37	1.087	1.076	798	922
III. Flüssige Mittel					
1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.146.404,84	1.396	1.265	800	1.240
	5.244.333,52	5.372	8.514	5.131	5.022
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
1. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	223.850,00	240	257	274	289
	223.850,00	240	257	274	289
Summe Aktiva	133.022.726,25	121.314	114.518	107.071	102.450

Passiva	31.12.2024 €	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	22.000.000,00	22.000	22.000	22.000	22.000
II. Kapitalrücklage	5.095.812,00	5.096	5.096	4.440	4.440
III. Gewinnrücklagen					
Gewinnrücklage	13.683.050,77	10.321	0	0	0
Gesellschaftsvertragliche Rücklage	0,00	0	89	89	89
IV. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	0,00	0	8.881	7.796	7.392
V. Jahresüberschuss/-verlust (-)	2.067.797,66	3.362	1.350	1.085	404
	42.846.660,43	40.779	37.417	35.410	34.326
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.011.820,00	1.679	921	831	849
C. Rückstellungen					
1. Steuerrückstellungen	729.222,64	1.639	727	177	80
2. Sonstige Rückstellungen	449.617,00	407	512	315	256
	1.178.839,64	2.046	1.239	492	337
D. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	78.336.317,32	68.076	61.643	60.804	58.626
2. Verbindlichkeiten ggü. anderen Kreditgebern	1.108.871,24	2.672	2.643	4.084	3.211
3. Erhaltene Anzahlungen	2.812.478,75	2.856	7.236	1.923	1.723
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	1.842.441,32	1.673	1.207	1.222	1.183
5. Verbindlichkeiten aus Grundstücksverkäufen	1.605.000,00	0	0	0	0
6. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	605.876,66	421	833	796	449
7. Sonstige Verbindlichkeiten	115.262,38	127	165	145	139
(davon aus Steuern)	(107.077,91)	(110)	(158)	(141)	(135)
(davon im Rahmen sozialer Sicherheit)	(2.752,81)	(3)	(2)	(2)	(1)
	86.426.247,67	75.826	73.726	68.975	65.330
E. Rechnungsabgrenzungsposten	559.158,51	984	1.215	1.361	1.608
Summe Passiva	133.022.726,25	121.314	114.518	107.071	102.450

Gewinn- und Verlustrechnung (01.01. - 31.12.2024)	2024 €	2023 T€	2022 T€	2021 T€	2020 T€
1. Umsatzerlöse					
a) aus der Hausbewirtschaftung	12.471.552,97	12.607	10.098	10.765	10.851
b) aus dem Verkauf von Grundstücken	1.133.500,00	5.445	0	2.704	0
c) aus Betreuungstätigkeit	565.519,08	497	419	378	362
d) aus anderen Lieferungen u. Leistungen	357.203,64	394	500	505	0
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	-1.008.035,54	-4.312	1.152	-1.847	-31
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	299.395,00	289	491	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	159.133,82	431	698	119	116.046
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen					
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	4.190.350,47	4.055	3.840	3.664	3.871
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	153.580,52	41	25	0	1
c) Aufwendungen für andere Lieferungen u. Leistungen	0,00	0	0	0	0
6. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	1.710.475,98	1.658	1.615	1.577	1.547
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (davon Altersversorgung)	489.717,99	466	472	450	425.114
	(130.138,84)	(118)	(123)	(119)	(114)
7. Abschreibungen					
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.607.058,97	2.734	3.767	3.843	3.912
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	526.732,40	498	505	435	373.032
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.125,30	1	-1	0	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon Aufwand aus der Aufzinsung)	1.508.213,56	1.168	755	779	835
	(0,00)	(0)	(0)	(0)	(0)
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	483.008,30	1.119	757	553	197
12. Ergebnis nach Steuern	2.316.256,08	3.612	1.620	1.323	663
13. Sonstige Steuern	248.458,42	250	270	238	259
16. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	2.067.797,66	3.362	1.350	1.085	404

4.4 Kongresshaus Baden-Baden Betriebsgesellschaft mbH ☹



I. Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist das Kongressgeschäft und die Betriebsführung des Kongresshauses in Baden-Baden.

Im Kongresshaus stehen vier große Konferenzsäle sowie dreizehn Sitzungsräume zur Verfügung. Daneben bieten 2.400 qm Foyerfläche Platz für Ausstellungen, Messen und Empfänge. Insgesamt stehen im Kongresshaus 4.500 qm Fläche für bis zu 2.700 Teilnehmern bereit. Eigentümerin des Kongresshauses ist die Stadt Baden-Baden. Die Gesellschaft vermietet diese Räumlichkeiten und stellt dem Kunden auf Wunsch, gegen ein gesondertes Entgelt, Mobiliar, technische Anlagen, Personal sowie einen Cateringservice zur Verfügung. Darüber hinaus kann die Gesellschaft auch Veranstaltungen in eigenem Namen und auf eigene Rechnung durchführen.

Die im Geschäftsjahr 2024 erbrachten Leistungen des Unternehmens stimmen insgesamt mit dem Unternehmensgegenstand laut Gesellschaftsvertrag überein. Der öffentliche Zweck des Unternehmens ist somit erfüllt.

II. Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Baden-Baden ist alleinige Gesellschafterin. Das Stammkapital beträgt 51.130,00 €.

III. Besetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Der gesetzliche Vertreter der Stadt Baden-Baden in der Gesellschafterversammlung ist Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth.

Der Aufsichtsrat setzt sich laut Gesellschaftsvertrag aus den ordentlichen Mitgliedern des Hauptausschusses der Stadt Baden-Baden zusammen:

- Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth, Vorsitzender,
- Frau Stadträtin Karin Fierhauser-Merkel (bis 22.07.2024),
- Herr Stadtrat Markus Fricke,
- Herr Stadtrat Heinz Gehri (bis 22.07.2024),
- Herr Stadtrat Ansgar Gernsbeck,
- Herr Stadtrat Dr. Fabrice Gireaud,
- Herr Stadtrat Robert Hauns (bis 22.07.2024),
- Herr Stadtrat Kurt Hermann,
- Frau Stadträtin Sabine Iding-Dihlmann,
- Herr Stadtrat Kurt Jülg (bis 09.09.2024),
- Frau Stadträtin Reinhilde Kailbach-Siegle (bis 22.07.2024),
- Herr Stadtrat Rolf Pilarski
- Herr Stadtrat Sven Bohnert (ab 22.07.2024),
- Frau Stadträtin Ulrike Mitzel
- Herr Stadtrat Thomas Boos (ab 22.07.2024),
- Herr Stadtrat Thomas Gönner (ab 22.07.2024),
- Herr Stadtrat Joachim Kuhs (ab 22.07.2024),
- Herr Stadtrat Ralf Schwellinger (ab 22.07.2024),
- Herr Stadtrat Dr. Alexander Stummvoll (ab 22.07.2024),
- Frau Stadträtin Cornelia von Loga (ab 22.07.2024),
- Herr Stadtrat Martin Ernst (ab 10.09.2024).

Geschäftsführerin der Gesellschaft im Berichtsjahr war Frau Nora Waggershauser.

IV. Beteiligungen der Gesellschaft

Im Jahr 2024 war die Kongresshaus Baden-Baden Betriebsgesellschaft mbH mit einem Geschäftsanteil in Höhe von 4,17 % (5.113,00 €) an der Baden- Baden Kur & Tourismus GmbH, Baden-Baden, beteiligt.

V. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Vor dem Hintergrund der hohen Standortattraktivität verfügt die Gesellschaft seit Bestehen über ein stabiles Umfeld. Das Veranstaltungsjahr 2024 startete in der ersten Jahreshälfte mit umsatzstarken Veranstaltungen, wie zum Beispiel den Radiologen-, Heilpraktikern- oder den Orthopäden-Kongressen. Auch der etablierte Filmtheater-Kongress konnte wieder vollständig durchgeführt werden. In der zweiten Jahreshälfte fanden wichtige Großveranstaltungen wie der Rückversicherer-Kongress und die Medizinische Woche statt. All diese Veranstaltungen sind vornehmlich übernachtungsrelevant für die Stadt Baden-Baden.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden insgesamt 86 (Vorjahr 94) Veranstaltungen durchgeführt. Davon waren insgesamt 36 mehrtägigen Veranstaltungen zwischen 2 bis 5 Tagen.

Die Umsatzerlöse im Jahr 2024 betragen 1.549 T€. In den einzelnen Bereichen haben sich die Umsätze der Gesellschaft wie folgt entwickelt:

Umsatzerlöse	2024 T€	2023 T€	2022 T€	2021 T€	2020 T€
Erlöse aus Ausstellungen	319	489	326	104	42
Erlöse aus Raummieten	373	549	397	186	99
Erlöse aus Technik- u. Personalge- stellung und sonstigen Provisionen	629	825	706	286	131
Erlöse aus Pachteinnahmen Gastro- nomie	167	241	182	47	38
Sonstige Erlöse	61	45	113	46	194
Summe	1.549	2.149	1.724	669	504

Gegenüber dem Vorjahr sind die Umsatzerlöse um 28 % bzw. 600 T€ zurückgegangen. Als Grund für die geringere Nachfrage wird der instandhaltungsbedingte Engpass bei den Hotelbetten genannt. Dies wirkt sich auch auf den Materialaufwand aus, der auf 672 T€ (Vorjahr 974 T€) im Berichtsjahr 2024 gesunken ist. Der Personalaufwand ist von 699 T€ im Vorjahr auf 695 T€ im Berichtsjahr nur leicht zurückgegangen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr von 443 T€ auf 490 T€. Die Gesellschaft erwirtschaftete im Jahr 2024 ein Jahresfehlbetrag von -304 T€. Der Wirtschaftsplan für 2024 von einem Fehlbetrag von -140 T€ aus.

Aktiva	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Anlagevermögen	76	35	35	37	38
Umlaufvermögen	320	752	538	357	572
aktive RAP	2	1	0	0	0
Gesamtvermögen	398	788	573	394	610

Im Berichtsjahr ging das Gesamtvermögen gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 390 T€ auf 398 T€ zum 31.12.2024 zurück. Dies ist insbesondere auf den Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 296 T€ auf 36 T€ im Jahr 2024 zurückzuführen. Außerdem haben sich die liquiden Mittel um 184 T€ auf 180 T€ im Berichtsjahr 2024 reduziert.

Passiva	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Eigenkapital	281	585	428	99	534
Fremdkapital	117	203	145	295	76
<i>davon langfristig</i>	0	0	0	0	0
passive RAP	0	0	0	0	0
Gesamtkapital	398	788	573	394	610

Das Eigenkapital ist im Berichtsjahr, aufgrund des Fehlbetrags, von 585 T€ im Vorjahr auf 281 T€ zurückgegangen. Das Fremdkapital ist ebenfalls von 203 T€ auf 117 T€ zurückgegangen, die Eigenkapitalquote sinkt im Vergleich zum Vorjahr von 74 % auf 70 %.

VI. Aktuelle Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2025 werden die Umsätze im Vergleich zum Berichtsjahr leicht ansteigen. Gründe dafür sind zum einen die zweijährig stattfindenden Veranstaltungen, die im Jahr 2025 wieder stattfinden. Zum anderen wird sich Hotelsituation in der Stadt wieder entspannen. Die Gesellschaft hat im Jahr 2025 eine moderate Preisanpassung vorgenommen. Die weiterhin hohen Energiekosten sowie die allgemein steigenden Unterhaltungskosten werden das Ergebnis im Jahr 2025 belasten.

Erfreulich ist, dass der Verein Deutscher Ingenieure (VDI) künftig einen Kongressschwerpunkt im Automobilbereich in Baden-Baden etabliert und mit vier Großveranstaltungen ins Kongresshaus kommt.

VII. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Baden-Baden

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 51.130 €. Die Stadt Baden-Baden hält die Stammeinlagen zu 100 %.

Finanzbeziehungen zur Stadt Baden-Baden:

Die Mietzahlung der Gesellschaft an die Stadt Baden-Baden betrug im Berichtsjahr 2024 170.000 €. Zum 31.12.2024 bestanden Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von 10 T€ (Vorjahr 9 T€).

VIII. Personalentwicklung (durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmenden)

	2024	2023	2022	2021	2020
Vollzeitkräfte	11,5	11,5	9,5	7,25	8
Teilzeitkräfte	5,5	5,25	2,5	0,5	1,25

IX. Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Positionen aus der GuV (in T€)

	2024	2023	2022	2021	2020
Gewinn-/Verlust	-304	157	329	-436	-94
Umsatzerlöse	1.549	2.149	1.724	669	504
Gesamtaufwand	1.873	2.131	1.563	1.115	868
FK-Zinsen	0	0	0	0	0
Abschreibungen	15	15	25	13	15
Veränderung Rückstellungen, Zunahme/Abnahme (-)	21	25	14	3	-37

KENNZAHLEN	2024	2023	2022	2021	2020	
Vermögenslage						
Anlagenintensität	19,1	4,4	6,1	9,4	6,2	% $= (AV / \text{Gesamtvermögen}) * 100$
Finanzlage						
Eigenkapitalquote	70,6	74,2	74,7	25,1	87,5	% $= (EK / GK) * 100$
Fremdkapitalquote	29,4	25,8	25,3	74,9	12,5	% $= (FK / GK) * 100$
Anlagendeckung I	369,7	1.671,4	1.222,9	267,6	1.405,3	% $= (EK / AV) * 100$
Anlagendeckung II	369,7	1.671,4	1.222,9	267,6	1.405,3	% $= ((EK + \text{lfr. FK}) / AV) * 100$
Ertragslage						
Umsatzrentabilität	-19,6	7,3	19,1	-65,2	-18,7	% $= (\text{Jahresüberschuss} / UE) * 100$
EK-Rentabilität	-108,2	26,8	76,9	-440,4	-17,6	% $= (\text{Jahresüberschuss} / EK) * 100$
GK-Rentabilität	-76,4	19,9	57,4	-110,7	-15,4	% $= ((JÜ + FK\text{-Zins}) / GK) * 100$
Kostendeckung	82,7	100,8	110,3	60,0	58,1	% $= (UE / \text{Gesamtaufwand}) * 100$
Cash-Flow	-268	197	368	-420	-116	T€

Im Geschäftsjahr 2024 hat sich die Anlagenintensität deutlich auf 19,1 % erhöht. Dies resultiert aus dem gestiegenen Anlagevermögen sowie dem Rückgang des Gesamtvermögens. Die Eigenkapitalquote sank von 74,2 % auf 70,6 %, was darauf zurückzuführen ist, dass das Eigenkapital einen deutlicheren Rückgang zu verzeichnen hatte als das Fremdkapital. Die Fremdkapitalquote erhöhte sich gleichermaßen von 25,8 % auf 29,4 %. Die Kennzahlen der Ertragslage haben sich aufgrund des Jahresfehlbetrags deutlich verschlechtert.

X. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gkm. glück . kock . mäscher Partnerschaft mbB hat zu keinen Einwendungen geführt.

XI. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

AKTIVA	31.12.2024 €	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutz- u.ä. Rechte	11.973,00	0	0	0	1
I. Sachanlagen					
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	59.006,00	30	30	32	32
II. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	5.113,00	5	5	5	5
	76.092,00	35	35	37	38
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.168,88	3	1	1	1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	36.077,88 (0,00)	332 (0,00)	93 (0)	7 (0)	28 (0)
2. Forderungen geg. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	58.124,35 (0,00)	54 (0,00)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
3. Sonstige Vermögensgegenstände (davon Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	43.430,12 (0,00)	0 (0,00)	0 (0)	0 (0)	296 (0)
	137.632,35	386	93	7	324
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	180.123,13	364	443,85	348	247
	319.924,36	752	538	357	572
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
1. Sonstige Abgrenzungen	2.258,86	774	0,00	0	0
Summe Aktiva	398.275,22	1.561	573	394	610

PASSIVA	31.12.2024 €	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	51.130,00	51	51	51	51
II. Kapitalrücklage	153.387,56	153	153	153	153
III. Andere Gewinnrücklagen	128,12	0	0	0	1
IV. Gewinnvortrag	380.389,40	223	-106	330	424
V. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)	-304.440,22	157	329	-436	-94
	280.594,86	585	428	99	535
B. Rückstellungen					
1. Sonstige Rückstellungen	35.630,87	57	32	18	15
C. Verbindlichkeiten					
1. Erhaltene Anzahlungen	551,64	15	0	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59.307,92	100	45	47	32
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)					(32)
3. Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.911,55	3	0	1	0
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	(0,00)	(0,00)	(0)	(0)	(0)
4. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	9.629,68	9	30	222	27
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	(8.665,80)	(8)			(27)
5. Sonstige Verbindlichkeiten	10.648,70	20	38	7	0
(davon					
a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(11)	(7)	(0)	(0)	(0)
b) aus Steuern	(11)	(19)	(38)	7	(0)
c) im Rahmen der sozialen Sicherheit)					(0)
	82.049,49	146	113	277	59
D. Rechnungsabgrenzungsposten					
1. Sonstige Abgrenzungen	0,00	0	0	0	0
Summe Passiva	398.275,22	788	573	394	610

Gewinn- und Verlustrechnung 2024 (01.01. - 31.12.2024)	2024 €	2023 T€	2022 T€	2021 T€	2020 T€
1. Umsatzerlöse	1.549.198,49	2.149	1.724	669	504
2. Sonstige betriebliche Erträge	19.141,33	140	168	10	270
3. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe u. für bezogene Waren	325.475,10	516	175	152	126
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	346.484,66	458	485	247	176
	671.959,76	974	660	399	302
4. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	576.518,00	587	428	256	268
b) Soziale Abgaben	118.586,46	113	85	27	28
	695.104,46	699	513	283	296
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	15.415,45	15	25	13	15
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	490.300,37	443	365	420	255
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,00	0	0	0
8. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)	-304.440,22	157	329	-436	-94

4.5 Forst Service GmbH ☺

I. Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Forstarbeiten und Arbeiten der Landschaftspflege aller Art, die Erbringung forstlicher und naturschutzfachlicher Dienstleistungen sowie der An- und Verkauf von Holz und sonstigen land- und forstwirtschaftlichen Produkten (z. B. Wildfleisch, Weihnachtsbäume). Die Struktur des Unternehmens soll darauf ausgerichtet werden, dass sie geeignet ist, saisonale Arbeitsspitzen herkömmlicher Forstbetriebe, insbesondere auch durch den Einsatz ausländischer Arbeitskräfte, auszugleichen.

Die Forst Service GmbH führt Forstarbeiten sowie den An- und Verkauf von Holz durch. Diese tatsächlichen Leistungen entsprechen dem Gesellschaftszweck gemäß Gesellschaftsvertrag. Der öffentliche Zweck wurde erfüllt, da die Gesellschaft ausschließlich für den städtischen Forstbetrieb tätig ist.

II. Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Baden-Baden ist alleinige Gesellschafterin der Forst Service GmbH. Das Stammkapital beträgt 26.000 €.

III. Besetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und der Geschäftsführer.

Der gesetzliche Vertreter der Stadt Baden-Baden in der Gesellschafterversammlung ist Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth.

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden, ordentlichen Mitgliedern des Forstausschusses des Gemeinderats. Vorsitzender ist Herr Erster Bürgermeister Alexander Uhlig (bis 30.09.2025), ab 01.10.2025 Herr Alexander Wieland.

- Herr Stadtrat Ansgar Gernsbeck (ab 22.07.2024),
- Herr Stadtrat Jonas Keller (ab 22.07.2024),
- Frau Stadträtin Patricia Schmid (ab 22.07.2024),

- Herr Stadtrat Michael Bollinger (bis 22.07.2024),
- Herr Stadtrat Jürgen Louis,
- Herr Stadtrat Michael Velten (ab 22.07.2024),
- Herr Stadtrat Prof. Dr. Heinrich Liesen (ab 22.07.2024),
- Frau Stadträtin Ursula Opitz (bis 22.07.2024),
- Herr Stadtrat Alfons Seiterle (bis 22.07.2024),
- Frau Stadträtin Dr. Bippes Anemone (bis 22.07.2024),
- Frau Stadträtin Dr. Ingrid Kath (bis 22.07.2024),
- Herr Stadtrat Werner Henn,
- Frau Stadträtin Ulrike Mitzel (bis 22.07.2024),
- Herr Stadtrat Markus Fricke (bis 22.07.2024),
- Herr Stadtrat Rainer Lauerhaß,
- Herr Stadtrat Joachim Kuhs (ab 22.07.2024),
- Frau Stadträtin Jennifer Lehoux-Wäldele (ab 22.07.2024),
- Herr Stadtrat Dr. René Lohs,
- Herr Stadtrat Alexander Arpaschi (bis 22.07.2024).

Der Geschäftsführer der Forst Service GmbH ist der Amtsleiter des städtischen Forstamtes, Herr Thomas Hauck.

IV. Beteiligungen der Gesellschaft

Die Forst Service GmbH ist an keiner anderen Gesellschaft beteiligt.

V. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Der Geschäftsverlauf ist von der Vergütung des entstandenen Aufwands für den Einsatz der Beschäftigten der Forst Service GmbH geprägt. Schwerpunkt war der Personaleinsatz beim planmäßigen Holzeinschlag, die Pflege von Jungbestandsflächen sowie die Unterhaltung von Erholungseinrichtungen. Der Einsatz von Saisonarbeitskräften erfolgte im Geschäftsjahr 2024 nicht.

Im Berichtsjahr 2024 erzielte die Gesellschaft einen Jahresgewinn von 651,98 € (Vorjahr 4.280,22 €). Der Wirtschaftsplan ging von einem ausgeglichenen Ergebnis aus. Die Umsatzerlöse im Berichtsjahr 2024 in Höhe von 1.474 T€ liegen um 232 T€ (Vorjahr 1.242 T€) über denen des Vorjahres. Sie ergeben sich aus der Erstattung von Personalaufwendungen der Waldarbeiter und der forstlichen Angestellten durch die Stadt Baden-Baden.

Die betrieblichen Aufwendungen der Gesellschaft insgesamt belaufen sich im Jahr 2024 auf 1.473 T€ und liegen um 235 T€ über dem Vorjahr. Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 208 T€ auf 1.337 T€ im Jahr 2024 angestiegen. Die erhöhten Personalkosten ergaben sich hauptsächlich durch die Aufstockung des Personals sowie durch höhere Urlaubs- und Überstundenrückstellungen. Außerdem haben sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 109 T€ im Jahr 2023 um 27 T€ auf 136 T€ im Berichtsjahr 2024 erhöht. Darin sind die Verwaltungskosten für die Inanspruchnahme der Mitarbeitenden des Forstamtes enthalten, die mit einem Gesamtbetrag von 107 T€ im Jahr 2024 (Vorjahr 93 T€) den größten Teil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausmachen.

Aktiva	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Anlagevermögen	0	0	0	0	0
Umlaufvermögen	213	181	170	165	175
aktive RAP	0	0	0	0	0
Gesamtvermögen	213	181	170	165	175

Die Gesellschaft besitzt kein Anlagevermögen. Die Bilanzsumme des Berichtsjahres 2024 beträgt 213 T€ und liegt damit um 32 T€ über dem Niveau des Vorjahres. Dies beruht auf der Aktivseite hauptsächlich auf der Zunahme der Forderungen gegenüber Gesellschaftern um 38 T€ auf 182 T€ im Jahr 2024. Gleichzeitig nahmen die liquiden Mittel zum 31.12.2024 um 5 T€ ab.

Passiva	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Eigenkapital	24	23	19	17	26
Fremdkapital	189	158	151	148	149
<i>davon langfristig</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
passive RAP	0	0	0	0	0
Gesamtkapital	213	181	170	165	175

Auf der Passivseite begründet sich die Zunahme der Bilanzsumme überwiegend durch die Erhöhung der Urlaubsrückstellung. Zum Bilanzstichtag am 31.12.2024 bestanden Rückstellungen in Höhe von 131 T€ (Vorjahr 112 T€). Hierbei handelt es sich um Urlaubsrückstellungen für die Waldarbeiter von 100 T€, Bonusrückstellungen von 9 T€ und Überstundenrückstellungen von 21 T€. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Baden-Baden sind von 36 T€ im Jahr 2023 auf 46 T€ im Jahr 2024 angestiegen.

VI. Aktuelle Entwicklung

Im Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2025 wird davon ausgegangen, dass sich die Erträge für Forstbetriebsarbeiten und gleichzeitig die Personalaufwendungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in jeweils gleicher Höhe bewegen. Dementsprechend wird mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Besondere oder bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft nicht zu erwarten.

VII. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt

Die Stammeinlage der Stadt blieb im Berichtsjahr 2024 unverändert.

VIII. Personalentwicklung (durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmenden)

	2024	2023	2022	2021	2020
Beschäftigte	23	20	18	18	17
geringfügiges Beschäftigungs- verhältnis	8	4	3	4	3
Summe	24	24	21	22	20

Saisonarbeitskräfte wurden im Geschäftsjahr 2024 nicht eingesetzt.

IX. Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Positionen aus der GuV (in T€)

	2024	2023	2022	2021	2020
Gewinn-/Verlust	1	4	2	-9	0
Umsatzerlöse	1.474	1.242	1.116	1.097	972
Gesamtaufwand	1.473	1.238	1.114	1.107	972
FK-Zinsen	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0
Veränderung Rückstellungen, Zunahme/Abnahme '(-)	19	14	8	2	2

KENNZAHLEN	2024	2023	2022	2021	2020	
Vermögenslage						
Anlagenintensität	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	% $= (AV / \text{Gesamtvermögen}) * 100$
Finanzlage						
Eigenkapitalquote	11,3	12,7	11,2	10,3	14,9	% $= (EK / GK) * 100$
Fremdkapitalquote	88,7	87,3	88,8	89,7	85,1	% $= (FK / GK) * 100$
Anlagendeckung I						% $= (EK / AV) * 100$
Anlagendeckung II						% $= ((EK + \text{Ifr. FK}) / AV) * 100$
Ertragslage						
Umsatzrentabilität	0,1	0,3	0,2	-0,8	0,0	% $= (\text{Jahresüberschuss} / UE) * 100$
EK-Rentabilität	4,2	17,4	10,5	-52,9	0,0	% $= (\text{Jahresüberschuss} / EK) * 100$
GK-Rentabilität	0,5	2,2	1,2	-5,5	0,0	% $= ((JÜ + FK - \text{Zins}) / GK) * 100$
Kostendeckung	100,1	100,3	100,2	99,1	100,0	% $= (UE / \text{Gesamtaufwand}) * 100$
Cash-Flow	20	18	10	-7	2	T€

Aufgrund des geringen Bilanzvolumens und des gleichmäßigen Verhältnisses Umsatzerlöse zum Gesamtaufwand kommt den Kennzahlen nur eine untergeordnete Bedeutung zu.

X. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Mit Schreiben vom 24.08.2006 hat das Regierungspräsidium Karlsruhe auf Antrag des Gesellschafters eine Ausnahme von dem bisherigen Prüfungserfordernis zugelassen, sofern das städtische Rechnungsprüfungsamt die Buch-, Betriebs- und Kassenprüfungen anhand vorgegebener Kriterien durchführt.

Die Abschlussprüfung hat das städtische Rechnungsprüfungsamt der Stadt Baden-Baden durchgeführt. Gegen die Feststellung des Jahresabschlusses 2024 der Forst Service GmbH Baden-Baden bestehen aufgrund der örtlichen Prüfung keine Bedenken.

XI. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

AKTIVA	31.12.2024 €	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
A. Anlagevermögen					
I. Sachanlagen					
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0	0	0	0
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen gegenüber Gesellschaftern	181.806,89	144	124	134	139
2. Sonstige Vermögensgegenstände	8,98	0	0	1	0
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	31.155,96	37	45	29	36
Summe Aktiva	212.971,83	181	169	164	175

PASSIVA	31.12.2024 €	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26	26	26	26
II. Gewinn- / Verlustvortrag (-)	-2.656,32	-7	-9	0	0
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)	651,98	4	2	-9	0
B. Rückstellungen					
1. Bonusrückstellungen	9.203,25	9	9	9	9
2. Urlaubsrückstellungen	99.958,52	84	73	62	61
3. Überstundenrückstellungen	21.554,01	19	16	19	18
	130.715,78	112	98	90	88
C. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.918,35	2	1	1	2
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter Stadt Baden-Baden	45.515,60	36	44	48	53
3. Sonstige Verbindlichkeiten					
a) gegenüber Finanzamt	9.826,44	8	7	8	6
b) gegenüber Mitarbeitern	0,00	0	0	0	0
	58.260,39	46	52	57	61
Summe Passiva	212.971,83	181	169	164	175

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2024 - 31.12.2024	2024 €	2023 T€	2022 T€	2021 T€	2020 T€
1. Umsatzerlöse	1.472.217,54	1.242	1.116	1.097	972
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.545,72	0	0	0	0
2. Personalaufwand	1.337.353,23	1.129	1.015	1.008	890
3. Abschreibungen	0,00	0	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	135.758,05	109	99	98	82
5. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	651,98	4	2	-9	0

4.6 Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 26.01.2026 lautet der Name der Gesellschaft „Baden-Baden Tourismus GmbH“.

I. Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens sind die Konzeption, Abstimmung und Umsetzung des Marketings für Baden-Baden in den Bereichen Kur, Touristik und Stadtentwicklung sowie die Erbringung von Dienst- und Serviceleistungen für die Gäste, Bürger und Firmen Baden-Badens, insbesondere die Vornahme und Vermittlung von Werbeleistungen an Gesellschafter und deren Mitglieder. Die tatsächlich erbrachten Leistungen des Unternehmens stimmen mit dem Unternehmensgegenstand laut Gesellschaftsvertrag überein. Der öffentliche Zweck des Unternehmens ist somit erfüllt.

II. Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 122.711,00 €. Die Gesellschafter sind:

- Stadt Baden-Baden mit einer Stammeinlage in Höhe von 46.016,00 € (37,50 %)
- Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG, Baden-Baden, mit einer Stammeinlage in Höhe von 20.452,00 € (16,67 %)
- Sparkasse Baden-Baden Gaggenau, Baden-Baden, mit einer Stammeinlage in Höhe von 10.226,00 € (8,33 %)
- Touristik Baden-Baden e.V., Baden-Baden, mit einer Stammeinlage in Höhe von 10.226,00 € (8,33 %)
- Baden-Baden Events GmbH, Baden-Baden, mit einer Stammeinlage in Höhe von 10.226,00 € (8,33 %)
- Arbeitsgemeinschaft Baden-Badener Kliniken e.V., Baden-Baden, mit einer Stammeinlage in Höhe von 10.226,00 € (8,33 %)
- Kongresshaus Baden-Baden Betriebsgesellschaft mbH, Baden-Baden, mit einer Stammeinlage in Höhe von 5.113,00 € (4,17 %)
- Festspielhaus und Festspiele Baden-Baden gGmbH, Baden-Baden, mit einer Stammeinlage in Höhe von 10.226,00 € (8,33 %, bis zum 31.12.2023, danach Übernahme durch die Stadt Baden-Baden).

III. Besetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Der gesetzliche Vertreter der Stadt Baden-Baden in der Gesellschafterversammlung ist Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth.

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern:

- Herrn Oberbürgermeister Dietmar Späth, Vorsitzender

Stadträte der Stadt Baden-Baden:

- Herr Stadtrat Thomas Gönner (ab 06.11.2024),
- Frau Stadträtin Cornelia von Loga (ab 06.11.2024),
- Herr Stadtrat Markus Fricke,
- Herr Stadtrat Ralf Müller (bis 06.11.2024),
- Herr Stadtrat Dr. Fabrice Gireaud (bis 06.11.2024),

Touristik Baden-Baden e.V.

- Herr Hans Schindler,

Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG

- Herr Tobias Wald (ab 06.04.2024), stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender (ab 24.07.2024),
- Herr Otto Wulferding stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender (bis 05.04.2024),

Sparkasse Baden-Baden Gaggenau

- Herr Martin Semmet,

Baden-Baden Events GmbH

- Aufgrund der Geschäftsführung in Personalunion vertreten durch Herrn Oberbürgermeister Dietmar Späth, Vorsitzender.

Arbeitsgemeinschaft der Baden-Badener Kliniken e.V./MediNet

- Herr Andreas Spaetgens,

Kongresshaus Baden-Baden Betriebsgesellschaft mbH

- Aufgrund der Geschäftsführung in Personalunion vertreten durch Herrn Oberbürgermeister Dietmar Späth, Vorsitzender.

Geschäftsführerin der Gesellschaft im Berichtsjahr war Frau Nora Wagershauser.

IV. Beteiligungen der Gesellschaft

Die Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH ist mit einer Stammeinlage in Höhe von 900 € an der Schwarzwald Tourismus GmbH, Freiburg, beteiligt.

Für die Durchführung des Christkindelsmarktes wurde mit der Baden-Baden Events GmbH eine Gesellschaft, die Christkindelsmarkt Baden-Baden GbR, gegründet. Bei der Beteiligung in Höhe von 92.375,70 € handelt es sich um das variable Kapitalkonto der GbR.

V. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Stadt konnte weiterhin mit ihrer Kombination aus Naturerlebnis, Entspannung, Wellness und urbanem Flair sowie mit einem großartigen Kunst- und Kulturangebot überzeugen. Eine hohe Veranstaltungsdichte in der Stadt sowie der Gesundheitssektor als Impulsgeber für das Kongresswesen wirkten sich ebenfalls förderlich auf die Nachfrage aus. Die Gästezahlen sind im Vergleich zum Vorjahr im Jahr 2024 um 3,1 % angestiegen, während die durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 2,4 auf 2,3 Tage leicht zurückging. Das Geschäftsjahr 2024 war aber auch von schwierigen Rahmenbedingungen geprägt. Durch Umbau- und Sanierungsmaßnahmen fehlten im Berichtsjahr mehr als 800 Betten in der Stadt. Aufgrund der eingeschränkten Bettenkapazität im gehobenen Segment und konkurrierende Großereignisse in anderen Städten wie die Fußball-Europameisterschaft und die Olympischen Spiele lag das Übernachtungsvolumen mit einem Rückgang von 1,6 % unter dem Vorjahresniveau.

Im Berichtsjahr 2024 kann positiv hervorgehoben werden, dass es einen Anstieg bei den inländischen Gästen gab. Die Übernachtungen der deutschen Besucher legte um 3 % und die Gästezahl um 6,9 % zu. Der Anteil der inländischen Gäste stieg insgesamt von 67 % auf 71 % an. Im Gegenzug reduzierten sich die Übernachtungen internationaler Gäste um 11,4 %. Gäste aus den arabischen Golfstaaten hatten vermehrt mit langen Bearbeitungszeiten von Visa-Anträgen zu kämpfen, so dass viele Reiseveranstalter Deutschland nicht mehr in das Angebot aufgenommen haben. Dennoch bleibt der Anteil ausländischer Übernachtungen mit 29 % deutlich über dem Bundesdurchschnitt, was den internationalen Stellenwert der Destination Baden-Baden weiterhin unterstreicht.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um 20 T€ auf 2.868 T€ im Berichtsjahr 2024 zurückgegangen. Diese gestalten sich wie folgt:

Tätigkeitsbereich	2024 T€	2023 T€	2022 T€	2021 T€	2020 T€
Marketingleistungen (lt. Gesellschaftsvertrag)	2.163	2.039	1.982	1.946	1.920
Reiseleistungen	494	507	335	153	44
Werbeleistungen	24	37	37	69	49
Provisionen	96	169	152	40	32
Handelswaren	37	77	62	26	22
Sonstiges	54	59	32	33	32
Summe	2.868	2.888	2.600	2.267	2.099

Die Reduzierung der Umsatzerlöse im Vergleich zum Jahr 2023 um 20 T€ ist auf weniger Einnahmen im Bereich der Vermittlungsprovisionen von Hotelzimmern zurückzuführen. Für die Touristeninformation zahlte die Stadt Baden-Baden im Jahr 2024 einen Zuschuss in Höhe von 60 T€. Der Wirtschaftsplan ging von Umsatzerlösen in Höhe von 2.724 T€ aus. Der Materialaufwand beläuft sich im Berichtsjahr 2024 mit insgesamt 368 T€ auf einem etwas niedrigeren Niveau im Vergleich zum Vorjahr (Vorjahr 398 T€). Der Personalaufwand hat sich um 149 T€ auf 1.634 T€ erhöht (Vorjahr 1.485 T€) und beruht auf der Umsetzung organisatorischer Maßnahmen im Hinblick auf mehr Destinationsmanagementaufgaben. Im Vergleich zum Wirtschaftsplan bewegt er sich aber deutlich unter dem Ansatz von 1.800 T€. Die Werbe- und Reisekosten reduzierten sich im Vergleich zum Jahr 2023 um 202 T€ auf 681 T€ im Jahr 2024. Diese lagen jedoch 180 T€ über dem Ansatz des Wirtschaftsplans von 501 T€. Die Gesellschaft erwirtschaftete im Jahr 2024 einen Jahresfehlbetrag von -73 T€.

Aktiva	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Anlagevermögen	325	332	312	333	350
Umlaufvermögen	837	1.088	744	618	676
aktive RAP	4	3	11	9	6
Gesamtvermögen	1.166	1.423	1.067	960	1.032

Das Gesamtvermögen ist gegenüber dem Vorjahr um 256 T€ auf 1.166 T€ gesunken. Auf der Aktivseite bewegt sich das Anlagevermögen auf ähnlichem Niveau der Vorjahre. Der Rückgang ist auf das Umlaufvermögen zurückzuführen. Hier ist der Bestand an liquiden Mitteln um 159 T€ auf 432 T€ im Jahr 2024 gesunken.

Passiva	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
	T€	T€	T€	T€	T€
Eigenkapital	629	702	566	600	711
Fremdkapital	537	721	501	360	321
davon langfristig	0	0	0	0	0
passive RAP	0	0	0	0	0
Gesamtkapital	1.166	1.423	1.067	960	1.032

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital um 73 T€ aufgrund des Jahresfehlbetrags im Jahr 2024 auf 629 T€ reduziert. Trotz des Jahresfehlbetrags zeigt sich aufgrund der deutlich zurückgegangenen Bilanzsumme ein Anstieg der Eigenkapitalquote von 49,3 % im Jahr 2023 auf 53,9 % im Berichtsjahr 2024. Die Rückstellungen sind um 98 T€ auf 108 T€ und die Verbindlichkeiten um 86 T€ auf 429 T€ zurückgegangen.

VI. Aktuelle Entwicklung

Die Gesellschaft teilt mit, dass die gesamtwirtschaftlichen und touristischen Rahmenbedingungen weiterhin anspruchsvoll bleiben. Insbesondere im Luxussegment bestehen weiterhin bis Juli 2025 Angebotslücken, da rund 900 Betten nicht zur Verfügung stehen. Darum geht die Geschäftsführung davon aus, dass im Jahr 2025 die Übernachtungszahlen des Vorjahres nicht übertroffen werden können. Mittelfristig wird die Eröffnung bzw. Wiedereröffnung von drei Hotels zu einer deutlichen Angebotsausweitung führen.

Für das Jahr 2025 wird mit einem Jahresergebnis von 350 T€ gerechnet. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass dieser Plan gehalten werden kann

VII. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Baden-Baden

Die Stammeinlage der Stadt Baden-Baden blieb im Jahr 2024 unverändert. Sie beträgt 46.016,00 €. Die Stadt Baden-Baden übernimmt mit Wirkung zum 29.07.2025 den abgetretenen Geschäftsanteil der Festspielhaus und Festspiele gGmbH in Höhe von 10.226,00 Euro.

Finanzbeziehungen zur Stadt Baden-Baden:

Für die Durchführung der vertraglich vereinbarten Dienst- und Serviceleistungen erhielt die Gesellschaft von der Stadt Baden-Baden eine Vergütung von 1.742 T€ (Vorjahr 1.704 T€). Der Gesellschaft wurde zudem von Seiten der Stadt ein Zuschuss für den Betrieb der Tourismusinformation in der Schwarzwaldstraße von 60 T€ (Vorjahr

60 T€) ausbezahlt. Gegenüber der Stadt Baden-Baden bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von 62 T€ (Vorjahr 71 T€)

VIII. Personalentwicklung (durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmenden)

	2024	2023	2022	2021	2020
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmenden	28	30	29	29	27

IX. Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Positionen aus der GuV (in T€)

	2024	2023	2022	2021	2020
Gewinn-/Verlust	-73	136	-34	-111	178
Umsatzerlöse	2.868	2.888	2.600	2.267	2.099
Gesamtaufwand	3.314	3.448	3.017	2.658	2.137
FK-Zinsen	0	0	0	0	0
Abschreibungen	48	51	85	129	130
Veränderung Rückstellungen, Zunahme/Abnahme (-)	-99	67	-53	93	22

KENNZAHLEN	2024	2023	2022	2021	2020	
Vermögenslage						
Anlagenintensität	27,9	23,3	29,2	34,7	33,9	% $= (AV/Gesamtvermögen) \cdot 100$
Finanzlage						
Eigenkapitalquote	53,9	49,3	53,0	62,5	68,9	% $= (EK/GK) \cdot 100$
Fremdkapitalquote	46,1	50,7	47,0	37,5	31,1	% $= (FK/GK) \cdot 100$
Anlagendeckung I	193,5	211,4	181,4	180,2	203,1	% $= (EK/AV) \cdot 100$
Anlagendeckung II	193,5	211,4	181,4	180,2	203,1	% $= ((EK + \text{lfr. FK})/AV) \cdot 100$
Ertragslage						
Umsatzrentabilität	-2,5	4,7	-1,3	-4,9	8,5	% $= (\text{Jahresüberschuss}/UE) \cdot 100$
EK-Rentabilität	-11,6	19,4	-6,0	-18,5	25,0	% $= (\text{Jahresüberschuss}/EK) \cdot 100$
GK-Rentabilität	-6,3	9,6	-3,2	-11,6	17,2	% $= ((JÜ + FK\text{-Zins})/GK) \cdot 100$
Kostendeckung	86,5	83,8	86,2	85,3	98,2	% $= (UE/Gesamtaufwand) \cdot 100$
Cash-Flow	-124	254	-2	111	330	in T€

Die Kennzahl der Anlageintensität und die Kennzahlen der Finanzlage bewegen sich auf dem Niveau der Vorjahre. Die Kennzahlen der Ertragslage haben sich im Jahr 2024 aufgrund des Jahresverlust verschlechtert.

X. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Prüfung durch den Abschlussprüfer Residenz Treuhand Dr. Eichhorn, Oberle und Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat zu keinen Einwendungen geführt.

XI. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

AKTIVA	31.12.2024 €	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte	149.476,00	137	41	84	171
II. Sachanlagen					
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	82.836,00	93	119	141	95
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	93.275,70	102	152	108	85
	325.587,70	332	312	333	351
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. Waren	29.906,81	34	37	51	56
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	36.880,43	127	155	34	12
2. Forderungen gegen Gesellschafter	155.159,95	198	38	18	20
3. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	90	0	0	28
4. Sonstige Vermögensgegenstände	183.404,31	48	41	97	72
	375.444,69	463	233	149	132
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	431.572,30	591	473	418	487
	836.923,80	1.088	743	618	675
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.747,17	3	11	9	6
Summe Aktiva	1.166.258,67	1.423	1.067	960	1.032
PASSIVA	31.12.2024 €	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	122.711,00	123	123	123	122
II. Kapitalrücklage	373.966,38	374	374	374	374
III. Gewinnvortrag	205.390,08	69	103	214	37
IV. Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	-73.312,04	136	-34	-111	178
	628.755,42	702	566	600	711
B. Rückstellungen					
1. Steuerrückstellungen	1.521,00	81	0	40	40
2. Sonstige Rückstellungen	106.283,12	126	139	152	59
	107.804,12	206	139	192	99
C. Verbindlichkeiten					
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	68.881,58	62	74	77	68
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	200.966,39	283	175	68	108
3. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	79.537,41	122	41	1	33
4. Sonstige Verbindlichkeiten	80.313,75	48	71	21	13
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(80.313,75)	(48)	(71)	(21)	(13)
- davon aus Steuern	(28.430,60)	(38)	(64)	(20)	(12)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(864,76)	(2)	(0,00)	(0)	(0)
	429.699,13	515	361	167	222
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0	0	0	0
Summe Passiva	1.166.258,67	1.423	1.067	960	1.032

Gewinn- und Verlustrechnung 2024 (01.01. - 31.12.2024)	2024 €	2023 T€	2022 T€	2021 T€	2020 T€
1. Umsatzerlöse	2.867.870,19	2.888	2.600	2.267	2.099
2. Sonstige betriebliche Erträge	359.715,21	693	380	279	186
3. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für bezogene Waren	25.948,28	45	29	14	8
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	342.332,39	353	218	129	36
4. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	1.247.208,50	1.140	1.066	856	780
b) Soziale Abgaben	287.290,08	250	227	184	180
c) Personalaufw. aufgr. Dienstleistungs- überlassungsvertrag	99.489,08	95	117	115	108
5. Abschreibungen					
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	47.672,49	51	85	129	130
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.217.019,41	1.376	1.208	1.160	853
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.902,78	2			
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0	3	0	28
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	163,50	1	1	0	0
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	42.249,61	55	60	90	2
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.573,12	81	5	-20	40
12. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)	-73.312,04	136	-34	-111	178

4.7 Baden-Baden Events GmbH ☹



I. Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Produktion, Durchführung und Vermarktung von Programmen und Veranstaltungen, primär im Kurhaus in Baden-Baden (entsprechend der vertraglichen Vorgabe der Bäder- und Kurverwaltung) sowie die Künstler- und public-relations-Beratung mit Erstellung von Mediakonzepten.

Die Gesellschaft führte nicht nur die vertraglich vereinbarten Pflichtveranstaltungen im und vor dem Kurhaus durch. Die erbrachten Leistungen stimmen mit dem Unternehmensgegenstand gemäß Gesellschaftsvertrag überein. Der öffentliche Zweck des Unternehmens ist somit erfüllt.

II. Beteiligungsverhältnisse

Die Stammeinlage von insgesamt 52.000 € wurde zum 31.12.2024 von der Stadt Baden-Baden als alleinige Gesellschafterin gehalten.

III. Besetzung der Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Der gesetzliche Vertreter der Stadt Baden-Baden in der Gesellschafterversammlung ist Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth.

Geschäftsführerin im Berichtsjahr war Frau Nora Waggershauser.

IV. Beteiligungen der Gesellschaft

Die Baden-Baden Events GmbH ist mit einem Geschäftsanteil in Höhe von 8,33 % (10.226,00 €) an der Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH, Baden-Baden, beteiligt. Gemäß Kooperationsvertrag zahlt die BBE einen jährlichen Werbekostenzuschuss von 51 T€.

Für die Durchführung des Christkindlesmarktes wurde mit der Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH eine Gesellschaft, die Christkindelsmarkt Baden-Baden GbR, gegründet. Bei der Beteiligung in Höhe von 80.112,75 € handelt es sich um das variable Kapitalkonto der GbR.

V. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft produziert und vermarktet Programme und Veranstaltungen, insbesondere im Kurhaus Baden-Baden und führt diese auch durch. Nach dem sehr starken Veranstaltungsjahr 2023, in dem viele neue und zusätzliche Kulturformate ins Leben gerufen wurden, war das Geschäftsjahr 2024 wieder ein Jahr mit der gewohnten durchschnittlichen Anzahl an Veranstaltungen. Während das Wein & Gourmetfestival by falstaff in Kooperation mit dem falstaff Verlag im Kongresshaus und das junge Festival „Baden-Baden lebt“ auf der Fieserbrücke im Jahr 2024 aus Budget- und Kapazitätsgründen pausieren, konnte zusätzlich zum bewährten Programm das „good-good Breaking Battle“ sowie die Gesprächsreihe „Schoog im Dialog“ fortgeführt werden. Der European Dance Award wird sich jährlich mit einer Weltmeisterschaftsgala abwechseln und somit ebenfalls alle 2 Jahre stattfinden. Neben den bekannten Formaten wie Mr. M's Jazz Club, der Reihe Rhythm & Blues, Galabällen, der Fernsehproduktion „Sportler des Jahres“ und den Sommer Open Air Formaten wurde das Jahresprogramm durch eine Neuauflage von „kunst findet stadt“ im Sommer mit dem bekannten Künstler Erwin Wurm ergänzt. Ende des Jahres fand ebenfalls der bewährte Christkindelsmarkt statt.

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2024 ein Jahresüberschuss in Höhe von 110 T€. Im Vergleich dazu ging der Wirtschaftsplan von einem ausgeglichenen Ergebnis aus. Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 1.081 T€ zurückgegangen. Der Grund hierfür liegt darin, dass die mehrtägigen Formate „Wein & Gourmetfestival“ und „Baden-Baden lebt“ im Jahr 2024 pausiert haben. Die Gesellschaft teilte mit, dass die Erlöse von Großfestivals nicht mit den Eintritten im Kurhaus zu Indoor Veranstaltungen kompensiert werden können. In den einzelnen Bereichen haben sich die Umsätze der Gesellschaft wie folgt entwickelt:

Umsatzerlöse	2024 T€	2023 T€	2022 T€	2021 T€	2020 T€
Stadt Baden-Baden: Pflicht- und Zusatzveranstaltungen	2.280	2.249	2.174	2.128	2.090
Konzerte und Theateraufführungen	180	302	159	69	135
Galas und Bälle	341	1.378	229	42	49
Fremd- und externe Veranstaltungen	0	0	0	0	0
Sponsoring	170	122	74	0	57
Sonstige Erlöse	129	130	87	36	20
Summe	3.100	4.181	2.723	2.275	2.351

Die Erlöse für die Durchführung der Pflicht- und Zusatzveranstaltungen in Baden-Baden erhöhten sich in 2024 vertragsgemäß auf 2.280 T€. Die Betriebserträge der Gesellschaft insgesamt betrugen im Jahr 2024 3.119 T€. Dies entspricht einem Ertragsrückgang von 1.100 T€ bzw. 26,1 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Betriebsaufwendungen der Baden-Baden Events GmbH sind im Jahr 2024 um 2.805 T€ auf 2.962 T€ gesunken. Der zweijährige Turnus von Veranstaltungen macht sich bei den Veranstaltungskosten ebenfalls bemerkbar. Die Veranstaltungskosten sind um 2.339 T€ gesunken und fallen damit deutlich geringer als 2023 aus. Dies war notwendig, um im Jahr 2024 ein neutrales Betriebsergebnis anzustreben, da das Eigenkapital in 2023 aufgebraucht wurde.

Die Personalkosten sind im Vergleich zum Vorjahr um 21 T€ auf 677 T€ (Vorjahr 698 T€) zurückgegangen.

Aktiva	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Anlagevermögen	186	224	245	268	272
Umlaufvermögen	686	617	2.094	2.504	2.359
aktive RAP	5	5	222	82	0
Gesamtvermögen	877	847	2.561	2.854	2.631

Das Anlagevermögen hat sich vor allem abschreibungsbedingt auf 186 T€ reduziert. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Umlaufvermögen hauptsächlich durch einen höheren Bestand an flüssigen Mitteln auf 686 T€ erhöht.

Passiva	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
	T€	T€	T€	T€	T€
Eigenkapital	-360	-470	1.104	1.500	1.394
Fremdkapital	1.237	1.317	1.354	832	715
<i>davon langfristig</i>	248	265	282	297	297
passive RAP	0	0	103	522	522
Gesamtkapital	877	847	2.561	2.854	2.631

Aufgrund des erwirtschafteten Jahresgewinns hat sich das Eigenkapital verbessert, ist aber immer noch negativ. Das Fremdkapital ist gegenüber dem Vorjahr auf 1.237 T€ zurückgegangen. Dabei sind Rückstellungen um 155 T€ auf insgesamt 579 T€ zurückgegangen. Bei den Verbindlichkeiten sind vor allem die erhaltenen Anzahlungen im Vergleich zum Jahr 2023 um 109 T€ auf 217 T€ angestiegen.

VI. Aktuelle Entwicklung

Im Jahr 2025 ist erneut ein neutrales Jahresergebnis geplant, welches aus heutiger Sicht überschritten wird, um neue Rücklagen zu bilden.

Die Veranstaltungsdichte ist nicht so hoch wie im Jahr 2023, dennoch sind 158 Veranstaltungstage geplant.

Das Risiko wird anhand vorliegender Informationen durch die Geschäftsführung fortlaufen kontrolliert.

VII. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Baden-Baden

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 52.000 €. Die Anteile werden zu 100 % von der Stadt Baden-Baden gehalten.

Finanzbeziehungen zur Stadt Baden-Baden:

Für die Durchführung der gemäß dem Kooperationsvertrag vereinbarten „Pflicht- und Zusatzveranstaltungen“ erhielt die Gesellschaft von der Stadt Baden-Baden eine Vergütung in Höhe von 2.280 T€ (Vorjahr 2.249 T€). Gegenüber der Stadt Baden-Baden als Gesellschafterin bestehen kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 76 T€.

VIII. Personalentwicklung (durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmenden)

	2024	2023	2022	2021	2020
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmenden	8,25	10	9	9	9

IX. Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Positionen aus der GuV (in T€)

	2024	2023	2022	2021	2020
Gewinn-/Verlust	110	-1.575	-395	106	522
Umsatzerlöse	3.099	4.181	2.723	2.276	2.351
Gesamtaufwand	3.009	5.747	3.108	2.091	2.076
FK-Zinsen	4	5	5	6	7
Abschreibungen	31	40	52	53	51
Veränderung Rückstellungen, Zunahme/Abnahme (-)	154	180	-90	210	25

KENNZAHLEN	2024	2023	2022	2021	2020	
Vermögenslage						
Anlagenintensität	21,2	26,4	9,6	9,4	10,3	% $= (AV/Gesamtvermögen) \cdot 100$
Finanzlage						
Eigenkapitalquote	-41,0	-55,5	43,1	52,6	53,0	% $= (EK/GK) \cdot 100$
Fremdkapitalquote	141,0	155,5	52,9	29,2	27,2	% $= (FK/GK) \cdot 100$
Anlagendeckung I	-193,5	-209,8	450,6	559,7	512,5	% $= (EK/AV) \cdot 100$
Anlagendeckung II	-60,2	-91,5	565,7	670,5	621,7	% $= ((EK + \text{lfr. FK})/AV) \cdot 100$
Ertragslage						
Umsatzrentabilität	3,5	-37,7	-14,5	4,7	22,2	% $= (\text{Jahresüberschuss}/UE) \cdot 100$
EK-Rentabilität	/	/	-35,8	7,1	37,4	% $= (\text{Jahresüberschuss}/EK) \cdot 100$
GK-Rentabilität	13,0	-185,4	-15,2	3,9	20,1	% $= ((JÜ + FK\text{-Zinsen})/GK) \cdot 100$
Kostendeckung	103,0	72,8	87,6	108,8	113,2	% $= (UE/Gesamtaufwand) \cdot 100$
Cash-Flow	295	-1.355	-433	369	598	T€

Die Anlageintensität bewegt sich auf ähnlichem Niveau wie im Jahr zuvor. Die Kennzahlen der Finanzlage werden durch das negative Eigenkapital bestimmt. Aus diesem Grund wird die Kennzahl der Eigenkapitalrentabilität nicht ausgewiesen. Durch das positive Jahresergebnis im Berichtsjahr 2024 haben sich die Kennzahlen der Ertragslage verbessert. Der Cash-Flow bewegt sich wieder im positiven Bereich und beträgt 295 T€ (Vorjahr -1.355 T€).

X. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gkm.glück.mäschke partgmbb hat zu keinen Einwendungen geführt.

XI. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

AKTIVA	31.12.2024 €	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte	7,00	4	13	34	60
II. Sachanlagen					
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	95.207,00	122	140	156	135
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	90.338,75	98	92	78	78
	185.552,75	224	245	268	273
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. Waren	0,00	0	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Ford. aus Lieferungen u. Leistungen	100.297,83	258	137	22	15
2. Forderung gegen Gesellschafter	0,00	0	47	49	0
3. Sonstige Vermögensgegenstände	237.449,43	189	80	25	230
	337.747,26	447	263	95	245
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten					
	348.362,98	171	1.831	2.408	2.114
	686.110,24	618	2.094	2.504	2.359
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.293,14	5	222	82	0
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	360.433,12	471	0	0	0
Summe Aktiva	1.237.389,25	1.318	2.561	2.854	2.631

PASSIVA	31.12.2024 €	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	52.000,00	52	52	52	52.000
II. Gewinnrücklagen	78.000,00	78	78	78	78.000
III. Gewinnvortrag	-600.713,23	974	1.370	1.264	742.385
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	110.280,11	-1.575	-395	106	521.547
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	360.433,12	471			
	0,00	0	1.104	1.500	1.394
B. Rückstellungen					
1. Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen	248.039,00	265	282	297	296.532
2. Steuerrückstellungen	0,00	0	63	116	51.900
3. Sonstige Rückstellungen	330.855,59	468	208	228	83.100
	578.894,59	733	553	642	432
C. Verbindlichkeiten					
1. Erhaltene Anzahlungen	216.943,71	108	112	76	80
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	396.795,78	406	583	105	143
3. Sonstige Verbindlichkeiten	44.755,17	70	106	9	61
(davon aus Steuern)	(38.040,61)	(34)	(99)	(14)	(57)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(5.280,81)	(0)	(0)	(1)	(0)
	658.494,66	584	802	190	284
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0	103	522	522
Summe Passiva	1.237.389,25	1.318	2.561	2.854	2.631

Gewinn- und Verlustrechnung 2024 (01.01. - 31.12.2024)	2024 €	2023 T€	2022 T€	2021 T€	2020 T€
1. Umsatzerlöse	3.099.608,90	4.181	2.723	2.276	2.351
2. Sonstige betriebliche Erträge	19.411,83	38	23	11	209
3. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			0	0	6
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.774.596,35	4.113	2.135	1.258	1.308
4. Personalaufwand					
a) Gehälter	569.141,39	585	473	349	339
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	108.151,79 (10.620)	113 (9)	95 (11)	83 (26)	67 (16)
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	30.753,00	40	52	53	51
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	479.547,73	916	348	277	251
7. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0	0	0	36
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	8	0	0	1
9. Verluste aus Beteiligungen	42.953,49	55	60	90	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.613,87	5	5	6	7
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-17,00	-26	28	64	50
12. Ergebnis nach Steuern	110.280,11	-1.575	-395	106	518
13. Sonstige Steuern	0,00	0	0	0	3
14. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)	110.280,11	-1.575	-395	106	521

4.8 EurAka Baden-Baden gGmbH**I. Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck**

Die Gesellschaft ist national und international ausgerichtet. Gegenstand des gemeinnützigen Unternehmens ist die Entwicklung, Durchführung und Koordinierung von Bildungsangeboten im beruflichen und Hochschulbereich. Dieser umfasst die Bereiche Ausbildung, Studium, Umschulung sowie Weiter- und Fortbildung. Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt im Event-Bereich. Dieser umfasst insbesondere die Bereiche Veranstaltungstechnik, Veranstaltungssicherheit, Event-Management sowie Hotel-Management. Die Gesellschaft kann das Ausbildungsangebot um Inhalte erweitern, die mit diesem Gegenstand des Unternehmens im Zusammenhang stehen. Sie kann Bildungsmaßnahmen und Projekte externer Träger in ihr Programm mit aufnehmen. Sie organisiert und koordiniert Bildungsgänge externer Bildungsträger und führt diese in einem einheitlichen Programm zusammen. Ferner führt sie das dazu notwendige Marketing und die Akquisition durch. Die EurAka Baden-Baden gGmbH (EurAka) plant und koordiniert alle Maßnahmen und Bildungsträger auf dem Campus der EurAka und stimmt diese mit den Belangen der Stadt Baden-Baden ab. Der öffentliche Zweck des Unternehmens ist erfüllt.

II. Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Baden-Baden ist alleinige Gesellschafterin. Das Stammkapital beträgt 25.000 €.

III. Besetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung, der Beirat und der Aufsichtsrat.

Der gesetzliche Vertreter der Stadt Baden-Baden in der Gesellschafterversammlung ist Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth.

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Herr Bürgermeister Roland Kaiser, Vorsitzender,
- Frau Stadträtin Karin Fierhauser-Merkel (bis 22.07.2024),

- Herr Stadtrat Dr. Fabrice Gireaud,
- Herr Stadtrat Kurt Hermann,
- Herr Stadtrat Rainer Lauerhaß,
- Frau Stadträtin Sabine Iding-Dihlmann (bis 18.09.2024),
- Frau Stadträtin Reinhilde Kailbach-Siegle (bis 22.07.2024),
- Herr Stadtrat Prof. Dr. med. Heinrich Liesen,
- Frau Stadträtin Angelina Louis,
- Frau Stadträtin Dr. Anemone Bippes (bis 22.07.2024),
- Herr Stadtrat Hans Schindler,
- Herr Stadtrat Florian Gänßhirt (ab 18.09.2024),
- Frau Stadträtin Jennifer Lehoux-Wäldele (ab 18.09.2024),
- Frau Stadträtin Patricia Schmid (ab 18.09.2024),
- Herr Stadtrat Werner Schmoll (ab 18.09.2024.)

Geschäftsführer im Berichtsjahr war Herr Sven Pries.

Die Gesellschaft beruft einen Beirat. Der Südwestrundfunk ist geborenes Mitglied und Vorsitzender des Beirats. Ferner gibt es weitere Beiratsmitglieder, deren Zusammensetzung sich von Zeit zu Zeit ändern kann.

IV. Beteiligungen der Gesellschaft

Die EurAka Baden-Baden gGmbH ist mit einer Stammeinlage von 25 T€ alleinige Gesellschafterin der Baden-Baden Award GmbH mit Sitz in Baden-Baden. Des Weiteren ist die Gesellschaft zu 12 % bzw. 3.120,00 € an der VICTORIA, Internationale Hochschule mit dem Sitz in Berlin beteiligt.

V. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Wesentliche Aufgabe der EurAka ist verschiedene Leistungen für die Bildungsträger des Campus anzubieten. Hierzu zählen vor allem die Leistungen für die beruflichen Schulen. Darüber hinaus ist die Durchführung von Bildungsleistungen (berufliche Schulen, Seminare, Lehrgänge) für die Veranstaltungsbranche eine der Kernaufgaben der Gesellschaft.

Das Geschäftsjahr 2024 schloss wie im Vorjahr mit einem neutralen Jahresergebnis ab. Der Wirtschaftsplan für 2024 ging von einem Jahresgewinn von rund 15 T€ aus.

Die betrieblichen Erträge belaufen sich im Berichtsjahr 2024 auf insgesamt 4.962 T€. Darin enthalten sind Umsatzerlöse in Höhe von 4.209 T€ (Vorjahr 3.720 T€) und sonstige betriebliche Erträge von 753 T€. Die gesamten Betriebserträge liegen um 99 T€ unter dem Ansatz des Wirtschaftsplans, aber 184 T€ über dem Vorjahreswert. Im Berichtsjahr konnte die Gesellschaft folgende Erlöse erzielen:

In T€	2024	2023	2022	2021	2020
Umsatzerlöse Bildungsbereich	825	746	608	558	522
Umsatzerlöse Vermietungen	2.973	2.574	1.884	1.590	1.538
Umsatzerlöse Mensa/Catering	345	316	238	105	141
Übrige Umsatzerlöse	66	84	62	45	28
Zuwendungen und ähnliche Erträge (Zuschuss Stadt)	583	914	1.304	1.309	1.309
Auflösung der Sonderposten	66	60	61	53	52
Sonstige Erträge	104	83	64	83	73
Summe	4.962	4.777	4.221	3.743	3.663

Die Einnahmen im Bildungsbereich sind im Berichtsjahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 78 auf 825 T€ (Vorjahr 746 T€) angestiegen. Dieser Zuwachs liegt darin begründet, dass erneut ein bedeutender Zuwachs bei Inhouseseminaren realisiert werden konnte.

Bei den Mieteinnahmen für das Akademiegebäude liegt das Ergebnis mit 499 T€ (Vorjahr 411 T€) um 115 T€ über dem Plan. Diese Mehreinnahmen resultieren aus einer Neuvermietung an die Pflegeschule des Klinikums Mittelbaden seit dem 01.07.2024. Der Wohnheimbetrieb dient weiterhin zum überwiegenden Teil den beruflichen Schulen mit ihren Bundes- und Landesfachklassen. Durch eine höhere Auslastung und angehobene Mietsätze werden die Ansätze im Wirtschaftsplan deutlich übertroffen. In der Summe aus Erträgen der Wohnheime und dem Zuschuss des Regierungspräsidiums konnte der geplante Ansatz von 1.961 T€ um 513 T auf 2.474 T gesteigert werden und lag um rund 311 T€ über dem Vorjahreswert.

Der Gastronomiebetrieb hat als Kern die „Mensa F3“ und wird ergänzt um das Catering für Sonderveranstaltungen und Seminare auf dem Campus. Das Ergebnis des Gastronomiebetriebs im Jahr 2023 mit 316 T€ stellte das beste Ergebnis seit Bestehen der Mensa dar. Dies konnte im Berichtsjahr 2024 nochmals um 9 % auf 345 T€ gesteigert

werden. Durch die zusätzlichen Schülerinnen und Schüler der Pflegeschule des Klinikums Mittelbaden kam es zu diesem Anstieg.

Aufgrund der positiven Entwicklung liegt der Ausgleichsbedarf durch die Stadt Baden-Baden im Jahr 2024 bei 583 T€ (Vorjahr 914 T€).

Die Umsatzerlöse bestehen im Wirtschaftsjahr zu 20 % aus Bildungsleistungen (Vorjahr 20 %), zu 71 % aus Vermietungen (Vorjahr 69 %), zu 8 % aus Gastronomieleistungen (Vorjahr 8 %) und zu 1 % aus übrigen Leistungen (Vorjahr 3 %).

Auf der Seite der Aufwendungen weisen die betrieblichen Aufwendungen für das Berichtsjahr ein Ergebnis von 5.004 T€ (Vorjahr 4.783 T€) aus und liegen damit um 17 T€ unter dem Ansatz des Wirtschaftsplans (Plan 5.021 T€). Hinsichtlich des Materialaufwands liegen die Aufwendungen für bezogene Waren mit 170 T€ (Vorjahr 158 T€) um 25 T€ über den Planungen und haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht. Dies liegt in den höheren Umsätzen der Mensa und der Inflationsrate begründet. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen belaufen sich im Berichtsjahr 2024 auf 1.678 T€ (Vorjahr 1.720 T€). Hierin enthalten sind die Honorare und Dozentenkosten. Diese erhöhen sich aufgrund des Umfangs der durchgeführten Seminare im Vergleich zum Vorjahr von 338 T€ auf 342 T€ im Jahr 2024 und liegen damit über dem Planansatz von 304 T€. Die sonstigen bezogenen Leistungen sind von geplanten 789 T€ auf 606 T€ (Vorjahr 699 T€) im Jahr gesunken. Grund dafür war die Neuausschreibung eines Dienstleistungsvertrags. Dabei konnten Leistungen reduziert werden, weil Mitarbeitende in ein Arbeitsverhältnis bei der EurAka gGmbH überführt werden konnten. Dies führte zu einer Erhöhung der Personalkosten im Berichtsjahr 2024 auf 1.274 T€ (Vorjahr 1.116 T€). Damit lag die Gesellschaft um 50 T€ über dem Planansatz von 1.224 T€. Die Sachkosten haben sich im Vergleich zum Wirtschaftsplan um 47 T€ auf 427 T€ aufgrund höherer Investitionen in die Ausstattungen der Wohnheime verursacht. Der Planansatz für die Instandhaltungen wurde um 224 T€ überschritten, weil hier höhere Kosten aufgrund von Schäden von Wassereintritten durch Starkregen entstanden sind.

Aktiva	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Anlagevermögen 1)	8.609	9.628	9.137	7.542	6.149
Umlaufvermögen	1.555	1.954	3.000	4.643	3.036
aktive RAP	4	6	11	12	10
Gesamtvermögen	10.168	11.588	12.148	12.197	9.195
Bilanzsumme	11.640	12.544	13.058	12.900	9.950

1) ohne Ertrags- und Investitionszuschüsse (Sonderposten), deshalb Differenz Gesamtkapital/Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der EurAka ging im Vergleich zum Vorjahr um 904 T€ auf 11.640 T€ zurück. Das Anlagevermögen bewegt sich dabei hinsichtlich der Sachanlagen mit 7.951 T€ auf ähnlichem Niveau wie im Jahr 2023 (Vorjahr 8.084 T€). Die Finanzanlagen sind hingegen auf 2.129 T€ (Vorjahr 2.499 T€) zurückgegangen. Das Umlaufvermögen ist aufgrund des im Berichtsjahr 2024 auf 368 T€ (Vorjahr 730 T€) gesunkenen Bank- und Kassenbestands zurückgegangen. Die liquiden Mittel sind durch die planmäßige Tilgung eines Darlehens zurückgegangen. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Jahr 2024 stets gegeben.

Passiva 1)	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
	T€	T€	T€	T€	T€
Eigenkapital	7.705	7.705	7.705	7.596	7.569
Fremdkapital	2.235	3.695	4.307	4.433	1.501
davon langfristig	0	0	0	200	0
passive RAP	228	188	136	168	125
Gesamtkapital	10.168	11.588	12.148	12.197	9.195
Bilanzsumme	11.640	12.544	13.058	12.900	9.950

1) ohne Ertrags- und Investitionszuschüsse (Sonderposten), deshalb Differenz Gesamtkapital/Bilanzsumme

Das Eigenkapital der Gesellschaft veränderte sich aufgrund des neutralen Jahresergebnisses, im Vergleich zum Vorjahr nicht. Das Fremdkapital ist im Vergleich zum Vorjahr auf 2.235 T€ zurückgegangen. Dieser Rückgang ist auf die planmäßige Tilgung des für die Gebäudesanierung notwendigen Darlehens zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich dadurch 1.532 T€ auf 1.317 T€. Die Rückstellungen erhöhten sich im Jahr 2024 auf 664 T€ (Vorjahr 490 T€). Darin enthalten sind Rückstellungen für nicht erforderliche Zuschusszahlungen in Höhe von 544 T€, die an die Stadt Baden-Baden zurücküberwiesen werden.

VI. Aktuelle Entwicklung

Die Geschäftsführung unternimmt in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat weitere Anstrengungen, um die Wirtschaftlichkeit der Gesellschaft weiter zu verbessern. Das Konzept der zentralen Beschaffung hat sich bewährt und wird fortgeführt. Der Energieverbrauch der Gebäude wird regelmäßig auf Optimierungsmöglichkeiten untersucht.

Im Bereich der Bildungsleistungen wird das Angebot weiterentwickelt. Die Gesellschaft teilt mit, dass neben dem Ausbau der Inhouse-Seminare langfristige Kooperationen mit Unternehmen und Institutionen ausgebaut werden.

Die hohe Auslastung des Wohnheims der Gesellschaft führt einerseits zu höheren Einnahmen, bedingt aber auch höhere Investitionen in Ausstattung und Personal. Diese sind in den künftigen Wirtschaftsplänen zu berücksichtigen. Für das Geschäftsjahr 2025 weist der Wirtschaftsplan einen Jahresüberschuss in Höhe von 15 T€ aus und für 2026 wird mit einem positiven Ergebnis von 22 T€ gerechnet. Es wird insgesamt angestrebt, dass ein ausgeglichenes Ergebnis erreicht wird.

VII. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Baden-Baden

Die Stammeinlage der Stadt blieb unverändert.

Finanzbeziehungen zur Stadt Baden-Baden:

Die Zuwendungen der Stadt Baden-Baden beliefen sich im Jahr 2024 auf 583 T€.

Gegenüber der Gesellschafterin bestehen im Wirtschaftsjahr 2024 Verbindlichkeiten in Höhe von 9 T€.

VIII. Personalentwicklung (durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmenden)

	2024	2023	2022	2021	2020
Voll- und Teilzeitkräfte	22	20	19	19	21
Auszubildende	5	5	5	5	5
Aushilfen	7	5	5	5	5
Summe	34	30	29	29	31

IX. Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Positionen aus der GuV (in T€)

	2024	2023	2022	2021	2020
Gewinn-/Verlust	0	0	108	27	-49
Umsatzerlöse	4.209	3.720	2.792	2.298	2.177
Gesamtaufwand	5.021	4.812	4.116	3.724	3.731
FK-Zinsen	16	29	47	23	4
Abschreibungen	550	547	513	454	434
Veränderung Rückstellungen, Zunahme/Abnahme (-)	174	380	5	21	-47

KENNZAHLEN	2024	2023	2022	2021	2020	
Vermögenslage						
Anlagenintensität	84,7	83,1	75,2	61,8	66,9	% $= (AV / \text{Gesamtvermögen}) * 100$
Finanzlage						
Eigenkapitalquote	75,8	66,5	63,4	62,3	82,3	% $= (EK / GK) * 100$
Fremdkapitalquote	22,0	31,9	35,5	36,3	16,3	% $= (FK / GK) * 100$
Anlagendeckung I	89,5	80,0	84,3	100,7	123,1	% $= (EK / AV) * 100$
Anlagendeckung II	89,5	80,0	84,3	103,4	123,1	% $= ((EK + \text{lfr. FK}) / AV) * 100$
Ertragslage						
Umsatzrentabilität	0,0	0,0	3,9	1,2	-2,3	% $= (\text{Jahresüberschuss} / UE) * 100$
EK-Rentabilität	0,0	0,0	1,4	0,4	-0,6	% $= (\text{Jahresüberschuss} / EK) * 100$
GK-Rentabilität	0,2	0,3	1,3	0,4	-0,5	% $= ((JÜ + FK - \text{Zins}) / GK) * 100$
Kostendeckung	83,8	77,3	67,8	61,7	58,3	% $= (UE / \text{Gesamtaufwand}) * 100$
Cash-Flow	724	927	626	502	338	T€

Die Kennzahlen bewegen sich auf dem Niveau der Vorjahre. Durch das ausgeglichene Ergebnis weisen auch die Kennzahlen Umsatzrentabilität und Eigenkapitalrentabilität einen Wert von 0 % aus.

X. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Prüfung durch den Abschlussprüfer Bansbach GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat zu keinen Einwendungen geführt.

XI. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

AKTIVA	31.12.2024 €	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte und Werte	2.127,00	1	14	18	17
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	7.315.036,08	7.678	7.962	5.755	3.467
2. Technische Anlagen	70.843,00	87	103	116	113
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	377.603,45	304	325	307	306
4. Anlagen im Bau	187.876,81	15	15	419	1.374
	7.951.359,34	8.083	8.405	6.598	5.259
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25	25	25	25
2. Beteiligungen	3.120,00	3	3	3	3
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.100.000,00	2.470	1.600	1.600	1.600
4. Genossenschaftsanteile	500,00	1	1	1	0
	2.128.620,00	2.499	1.629	1.629	1.628
	10.082.106,34	10.583	10.047	8.245	6.904
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. Waren	21.201,10	23	23	23	23
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	215.317,07	182	113	99	39
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.047,60	0	0	0	3
3. Sonstige Vermögensgegenstände	938.376,50	1.019	318	269	176
	1.165.741,17	1.201	431	368	218
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks					
	367.689,67	730	2.546	4.252	2.796
	1.554.631,94	1.954	3.000	4.643	3.037
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.745,05	6	11	12	10
Summe Aktiva	11.640.483,33	12.544	13.058	12.900	9.951
PASSIVA	€	T€	T€	T€	T€
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25	25	25	25
II. Kapitalrücklage	8.055.081,50	8.055	8.055	8.055	8.055
III. Gewinnrücklagen					
1. andere Gewinnrücklagen	7.897,25	8	8	8	8
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag (-)	-383.288,60	-383	-492	-519	-470
V. Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	0,00	0	108	27	-49
	7.704.690,15	7.705	7.705	7.596	7.569
B. Sonderposten mit Rücklageanteil					
1. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	1.473.306,00	956	910	703	755
C. Rückstellungen					
1. Sonstige Rückstellungen	664.382,24	490	110	104	83
D. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.317.000,00	2.849	3.625	4.069	1.012
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	147.691,66	164	119	108	142
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	42.572,47	136	398	101	202
4. Sonstige Verbindlichkeiten	63.071,67	56	56	50	63
-davon aus Steuern:	(9)	(7)	(8)	(10)	(11)
	1.570.335,80	3.205	4.198	4.328	1.419
E. Passive Rechnungsabgrenzung	227.769,14	189	136	168	125
Summe Passiva	11.640.483,33	12.544	13.058	12.900	9.951

Gewinn- und Verlustrechnung 2024 (01.01. - 31.12.2024)	2024 €	2023 T€	2022 T€	2021 T€	2020 T€
1. Umsatzerlöse	4.208.600,83	3.720	2.792	2.298	2.229
2. sonstige betriebliche Erträge	753.019,40	1.057	1.429	1.445	1.434
3. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	169.672,34	158	113	51	67
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.677.504,56	1.720	1.465	853	817
4. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	1.042.891,74	919	800	764	744
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	231.367,18	197	178	183	190
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	549.907,55	547	513	454	434
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.332.513,87	1.242	1.000	1.397	1.474
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	58.967,86	35	3	8	19
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16.464,85	29	47	23	4
9. Ergebnis nach Steuern	266,00	0	109	28	-49
10. Sonstige Steuern	266,00	0	0	0	0
11. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)	0	0	108	27	-49

4.9 Entwicklungsgesellschaft Cité mbH ☺

Entwicklungsgesellschaft
CITÉ Baden-Baden

I. Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Umwandlung von Liegenschaften in Baden-Baden, insbesondere durch Erwerb, Neuordnung, Entwicklung und Verwertung um

- a) städtebauliche Entwicklungs-, Erschließungs- und Sanierungsmaßnahmen zu übernehmen,
- b) kommunal und regional die Städtebaupolitik und Maßnahmen der Infrastruktur und Wirtschaftsförderung zu unterstützen,
- c) Gewerbe und Dienstleistungsunternehmen anzusiedeln und damit zu einer Wirtschaftsförderung in Baden-Baden beizutragen,
- d) eine Wohnraumversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicherzustellen.

Der öffentliche Zweck des Unternehmens ist erfüllt.

II. Beteiligungsverhältnisse

Die Entwicklungsgesellschaft Cité mbH ist am 27.12.2001 aus der Kommunalbau GmbH hervorgegangen. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 11.10.2021 (Drucksache-Nr. 21.249) dem Kauf der GmbH-Geschäftsanteile durch die EG Cité mbH, aufgrund des Ausstiegs der Volkswohnung GmbH, zugestimmt. Die Gesellschaft hat mit Wirkung zum 29. Dezember 2021 eigene Anteile mit Nennbetrag 2.000 T€ erworben. Damit reduziert sich der Ausweis des gezeichneten Kapitals entsprechend von 5.150 T€ um den Nennbetrag der eigenen Anteile in Höhe von 3.150 T€. Daran sind folgende Gesellschafter beteiligt.

- Stadt Baden-Baden mit 2.000.000 € (63,49 %)
- Gesellschaft für Stadterneuerung und Stadtentwicklung Baden-Baden mbH (GSE) mit Sitz in Baden-Baden mit 600.000 € (19,05 %)
- Baugenossenschaft Familienheim Baden-Baden eG mit Sitz in Baden-Baden mit 550.000 € (17,46 %)

III. Besetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Der gesetzliche Vertreter der Stadt Baden-Baden in der Gesellschafterversammlung ist Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth.

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

- Herr Erster Bürgermeister Alexander Uhlig, Vorsitzender (bis 30.09.2024),
- Herr Erster Bürgermeister Alexander Wieland, Vorsitzender (ab 01.10.2024),
- Herr Stadtrat Klaus Bloedt-Werner, stellv. Vorsitzender,
- Herr Stadtrat Werner Schmoll,
- Herr Stadtrat Niedermeyer (bis 22.07.2024),
- Herr Stadtrat Kurt Jülg (seit 22.07.2024),
- Frau Stadträtin Barbara Nießen,
- Herr Tobias Wald, MdL.

Gäste nur mit den Rechten eines beratenden Mitglieds:

- Herr Stadtkämmerer Thomas Eibl, Baden-Baden
- Herr Bürgermeister Roland Kaiser, Baden-Baden

Die Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

- Herr Markus Börsig, Gesellschaft für Stadterneuerung und Stadtentwicklung (GSE) Baden-Baden mbH

IV. Beteiligungen der Gesellschaft

Eine geringfügige Beteiligung am Stammkapital besteht beim Badischen Gemeinde-Versicherungs-Verband in Karlsruhe in Höhe von 250 €.

V. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Hauptaufgabe der Gesellschaft ist es, vor allem durch Erwerb, Neuordnung, Entwicklung und Verwertung die Konversion von Liegenschaften in der Stadt Baden-Baden durchzuführen. Damit soll vorrangig die Wohnraumversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sichergestellt, kommunal und regional die Städtebaupolitik und Maßnahmen der Infrastruktur und Wirtschaftsförderung unterstützt sowie städtebauliche Entwicklungs-, Erschließungs- und Sanierungsmaßnahmen übernommen werden. Außerdem befinden sich im Vermögen der Entwicklungsgesellschaft Cité mbH vier Bestandsobjekte, die die Gesellschaft vermietet.

Nachdem die Entwicklung und Vermarktung in den städtischen Quartieren Paris und Normandie sowie im Bereich der ehemaligen Kaserne (heute Gewerbepark Cité) bereits seit Jahren abgeschlossen werden konnte, konzentrierte sich die Vermarktungstätigkeit im vergangenen Jahr ausschließlich noch auf das Gebiet Bretagne. Nachdem im Jahr 2021 in diesem Quartier die letzten Wohngrundstücke verkauft wurden, befinden sich im Berichtsjahr 2024 im Umlaufvermögen noch drei Mischgebiets-Grundstücke.

Die Umsatzerlöse liegen im Jahr 2024 mit 825 T€ (Vorjahr 817 T€) auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr. Der leichte Anstieg von 8 T€ wurden durch leicht gestiegene Heiz- und Betriebskosten verursacht. Obwohl keine Grundstücksverkäufe realisiert werden konnten, sind die Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke um 50 T€ auf 66 T€ im Berichtsjahr gestiegen. Hierin sind die Aufwendungen für die laufende Unterhaltung der Grundstücke und eine Rückstellung für noch anfallende Baukosten enthalten. Durch Einsparungen bei zum Beispiel der Geschäftsbesorgung, Versicherungen und Werbung haben sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Jahr 2024 um 56 T€ auf 243 T€ verringert. Der Jahresüberschuss ist im Vergleich zum Vorjahr um 18 T€ auf 177 T€ (Vorjahr 159 T€) angestiegen. Der Wirtschaftsplan für 2023 ging von einem Jahresüberschuss von 658 T€ aus.

Aktiva	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Anlagevermögen	2.709	2.778	2.846	2.919	2.991
Umlaufvermögen	2.429	2.138	1.868	1.827	8.570
aktive RAP	0	0	0	0	14
Gesamtvermögen	5.138	4.916	4.714	4.746	11.575

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um 222 T€ auf 5.138 T€ in 2024 gestiegen. Dabei ist das Anlagevermögen abschreibungsbedingt um 68 T€ auf 2.709 T€ im Jahr 2024 zurückgegangen. Das Umlaufvermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um 291 T€ auf 2.429 T€ im Berichtsjahr angestiegen. Einerseits sind die Forderungen um 571 T€ auf 5 T€ im Jahr 2024 zurückgegangen. Andererseits sind die flüssigen Mittel auf 924 T€ (Vorjahr 66 T€) zum 31.12.2024 angestiegen.

Passiva	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Eigenkapital	4.497	4.319	4.161	4.098	9.958
Fremdkapital	641	597	553	648	1.617
davon langfristig	0	0	0	0	0
passive RAP	0	0	0	0	0
Gesamtkapital	5.138	4.916	4.714	4.746	11.575

Auf der Passivseite der Bilanz erhöhte sich das Eigenkapital um 178 T€ auf insgesamt 4.497 T€ zum 31.12.2024 aufgrund des positiven Jahresergebnisses. Das Fremdkapital ist insgesamt um 44 T€ auf 641 T€ zum 31.12.2024 angestiegen. Grund hierfür ist hauptsächlich die Zunahme der Rückstellungen um 72 T€, die vor allem für noch anfallende Baukosten gebildet werden mussten. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten verminderten sich stichtagsbedingt um 27 T€.

VI. Aktuelle Entwicklung

Aktuell stehen noch drei Mischgebiets-Grundstücke im Vermögen der Entwicklungsgesellschaft Cité. Die Vermarktungschancen werden hierfür weiterhin als relativ positiv prognostiziert. Die Umsetzung des bereits beschlossenen Grundstücksverkaufs an die Stadt Baden-Baden zur Verwirklichung des Stadtarchivs ist aufgrund der Haushaltssituation der Stadt sehr unsicher. Die Erträge aus der Bewirtschaftungstätigkeit der Gesellschaft reichen aber aus, um die Aufwendungen zu decken.

Der Wirtschaftsplan der Gesellschaft sieht für das Wirtschaftsjahr 2025 einen Jahresüberschuss von 657 T€ vor. Da die Grundstücksverkäufe nicht wie prognostiziert im Jahr 2025 realisiert werden konnten, geht die Gesellschaft davon aus, dass das geplante Jahresergebnis nicht eingehalten werden kann. Die mittelfristige Planung geht aber davon aus, dass der Abverkauf der Grundstücke bis einschließlich 2029 erfolgt und die Gesellschaft ab dem Jahr 2030 sich ausschließlich auf die Bewirtschaftung und Vermietung der Bestandsobjekte konzentriert.

VII. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt

Die Stammeinlage der Stadt bleibt unverändert und beträgt 2.000 T€ (63,49 %) zum 31.12.2024.

VIII. Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigt neben den Geschäftsführern kein eigenes Personal. Weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dienstleistungsüberlassen. Darüber hinaus ist die Gesellschaft für Stadterneuerung und Stadtentwicklung Baden-Baden GmbH ermächtigt, die Geschäfte der EG Cité gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag im Namen und für Rechnung der Gesellschaft zu besorgen.

IX. Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Positionen aus der GuV (in T€)

	2024	2023	2022	2021	2020
Gewinn-/Verlust	177	159	62	626	708
Umsatzerlöse	825	817	829	2.219	2.318
Gesamtaufwand	665	695	808	1.607	1.920
FK-Zinsen	0	0	1	8	33
Abschreibungen	73	72	72	73	85
Veränderung Rückstellungen, Zunahme/Abnahme (-)	72	5	23	-552	90

KENNZAHLEN	2024	2023	2022	2021	2020	
Vermögenslage						
Anlagenintensität	52,7	56,5	60,4	61,5	25,8	% $= (AV/Gesamtvermögen) \cdot 100$
Finanzlage						
Eigenkapitalquote	87,5	87,9	88,3	86,3	86,0	% $= (EK/GK) \cdot 100$
Fremdkapitalquote	12,5	12,1	11,7	13,7	14,0	% $= (FK/GK) \cdot 100$
Anlagendeckung I	166,0	155,5	146,2	140,4	332,9	% $= (EK/AV) \cdot 100$
Anlagendeckung II	166,0	155,5	146,2	140,4	332,9	% $= ((EK + \text{Ifr. FK})/AV) \cdot 100$
Ertragslage						
Umsatzrentabilität	21,5	19,5	7,5	28,2	30,5	% $= (\text{Jahresüberschuss}/UE) \cdot 100$
EK-Rentabilität	3,9	3,7	1,5	15,3	7,1	% $= (\text{Jahresüberschuss}/EK) \cdot 100$
GK-Rentabilität	3,4	3,2	1,3	13,4	6,4	% $= ((JÜ + FK\text{-Zins})/GK) \cdot 100$
Kostendeckung	124,1	117,6	102,6	138,1	120,7	% $= (UE/Gesamtaufwand) \cdot 100$
Cash-Flow	322,0	236,0	157,0	147,0	883,0	T€

Die Kennzahlen bewegen sich im Jahr 2024 auf ähnlichem Niveau des Vorjahres.

X. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Prüfung durch den Abschlussprüfer HABITAT Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH hat zu keinen Einwendungen geführt.

XI. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Aktiva	31.12.2024 €	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.415,56	3	0	0	0
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	2.701.562,41	2.772	2.843	2.913	2.984
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.773,77	2	4	6	8
	2.708.751,74	2.778	2.846	2.919	2.992
B. Umlaufvermögen					
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte					
1. Grundstücke ohne Bauten	1.313.739,89	1.314	1.314	1.314	1.952
2. Grundstücke mit unfertigen Bauten	0,00	0	0	0	0
3. Unfertige Leistungen	186.365,30	182	169	164	166
4. Andere Vorräte	0,00	0	0	0	0
	1.500.105,19	1.496	1.482	1.478	2.118
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderung gegen Gesellschafter	0,00	0	0	0	1
2. Forderungen aus Vermietung	4.283,08	85	0	3	0
3. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	130,78	4	7	0	0
4. Sonstige Vermögensgegenstände	624,65	487	302	165	28
	5.038,51	576	310	168	29
III. Flüssige Mittel					
1. Guthaben bei Kreditinstituten	923.865,96	66	75	181	6.422
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
Andere Rechnungsabgrenzungskosten	0,00	0	0	0	14
Summe Aktiva	5.137.761,40	4.916	4.714	4.746	11.575

Passiva	31.12.2024 €	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	5.150.000,00	5.150	5.150	5.150	5.150
Eigene Anteile	-2.000.000,00	-2.000	-2.000	-2.000	0
	3.150.000,00	3.150	3.150	3.150	5.150
II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag (-)	1.169.213,32	1.011	948	323	4.100
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)	177.457,97	159	62	626	708
	4.496.671,29	4.319	4.161	4.099	9.958
B. Rückstellungen					
1. Steuerrückstellungen	25.959,00	0	0	0	546
2. Rückstellung für Bauinstandhaltung	0,00	0	0	0	1
3. Sonstige Rückstellungen	279.385,00	233	228	205	210
	305.344,00	233	228	205	757
C. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0	0	0	512
2. Erhaltene Anzahlungen	169.423,29	169	163	162	162
3. Verbindlichkeiten aus Vermietung	46.785,45	15	13	24	27
4. Verbindlichkeiten gegenüber Lieferungen und Leistungen	51.717,07	51	44	106	87
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	67.820,30	129	106	77	72
6. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0	0	73	0
	335.746,11	364	326	442	860
D. Passive Rechnungsabgrenzung					
Andere Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0	0	0	0
Summe Passiva	5.137.761,40	4.916	4.714	4.746	11.575

Gewinn- und Verlustrechnung (01.01. - 31.12.2024)	2024 €	2023 T€	2022 T€	2021 T€	2020 T€
1. Umsatzerlöse					
a) aus der Hausbewirtschaftung	825.277,90	817	829	822	860
b) aus dem Verkauf von Grundstücken	0,00	0	0	1.397	1.458
2. Veränderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	4.322,99	13	5	-2	3
3. Sonstige betriebliche Erträge	7.621,03	23	35	17	306
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen					
a) Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	209.980,10	248	241	197	259
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	65.503,19	16	29	650	869
c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	0,00	0	55	55	54
5. Personalaufwendungen					
a) Gehälter	0,00	0	0	0	4
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	0,00	0	0	0	1
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	72.915,05	72	72	73	85
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	243.390,88	299	392	341	314
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.928,12	0	1	-1	1
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Aufzinsungen	496,76 (496,76)	0 (0)	1 (1)	8 (2)	33 (0)
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	68.863,10	55	14	279	290
11. Ergebnis nach Steuern	182.000,96	163	67	630	719
12. Sonstige Steuern	4.542,99	5	5	5	10
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)	177.457,97	159	62	625	709

4.10 Klinikum Mittelbaden gGmbH ☹



I. Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Kliniken Klinikum Mittelbaden Baden-Baden Bühl mit den Standorten Baden-Baden, Balg und Bühl sowie dem Klinikum Mittelbaden Rastatt. Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen und ein Ambulanter Pflegedienst, Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflegeplätze sowie betreute Wohnangebote und medizinische Versorgungszentren können das Leistungsspektrum der Kliniken abrunden.

Ferner ist Gegenstand des Unternehmens das planmäßige und arbeitsteilige Zusammenwirken mit anderen steuerbegünstigten Körperschaften gemäß § 57 Abs. 3 AO.

Die erbrachten Leistungen stimmen mit dem Unternehmensgegenstand überein. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit gegeben.

II. Beteiligungsverhältnisse

Zum 01.01.2004 wurde der Eigenbetrieb Stadtklinik Baden-Baden und der Eigenbetrieb Kliniken und Pflegeeinrichtungen des Landkreises Rastatt in die gemeinsame Klinikum Mittelbaden gGmbH eingebracht, welche mit notarieller Beurkundung zum 01.10.2003 gegründet wurde.

Das Stammkapital zum 31.12.2024 beträgt 36.500.000 €. Daran sind die folgenden Gesellschafter beteiligt:

- Stadt Baden-Baden: 14.600 T€ (40 %)
- Landkreis Rastatt: 21.900 T€ (60 %)

III. Besetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Der gesetzliche Vertreter der Stadt Baden-Baden in der Gesellschafterversammlung ist Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth.

Aufsichtsratsmitglieder im Berichtsjahr 2024 waren:

- Herr Landrat Prof. Dr. Christian Dusch (Vorsitzender)
- Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth (stellvertretender Vorsitzender)

Stadträte der Stadt Baden-Baden:

- Herr Martin Ernst (bis 22.07.2024)
- Herr Markus Fricke (ab 22.07.2024)
- Herr Heinz Gehri (bis 22.07.2024)
- Herr Ansgar Gernsbeck (ab 30.09.2024)
- Frau Katja Habermehl-Fuchs (ab 22.07.2024)
- Frau Sabine Iding-Dihlmann
- Frau Dr. Ingrid Kath (bis 22.07.2024)
- Herr Joachim Kuhs (ab 22.07.2024)
- Frau Barbara Nießen (bis 22.07.2024)
- Herr Werner Schmoll (bis 22.07.2024)
- Herr Dr. Alexander Stummvoll

Kreisräte des Landkreises Rastatt:

- Frau Verena Bäuerle
- Herr Constantin Braun (ab 26.11.2024)
- Herr Manuel Hummel
- Herr Walter Jüngling (bis 26.11.2024)
- Herr Andreas Merkel
- Frau Monika Müller (ab 26.11.2024)
- Herr Arne Pfirrmann
- Herr Jürgen Pfetzer
- Herr Hubert Schnurr (bis 26.11.2024)
- Frau Simone Walker

Für die Arbeitnehmer der Gesellschaft:

- Herr Gerhard Klug
- Frau Jutta Trefzger

Der/die Finanzdezernent /-in oder Fachbeamter/in für das Finanzwesen des Landkreises Rastatt und des Stadtkreises Baden-Baden nehmen an den Sitzungen des Aufsichtsrates mit beratender Stimme teil.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft setzte sich im Geschäftsjahr 2024 wie folgt zusammen:

- Herr Daniel Herke (kaufmännischer Geschäftsführer) – bis 31.07.2024,
- Herr Cord Meyer (kaufmännischer Geschäftsführer) – ab 01.08.2024,
- Herr PD. Dr. med. Thomas Iber (medizinischer Geschäftsführer).

IV. Beteiligungen der Gesellschaft

- Aspichhof gGmbH
Stammkapital: 25 T€
Gesellschafter: Klinikum Mittelbaden gGmbH (24,9 %, Einlage 6.225 €)
 Herrn Dr. Ewald Glaser (75,1 %, Einlage 18.775 €)
Gründung: mit Vertrag vom 05.08.2004
- Klinikum Mittelbaden Service gGmbH
Stammkapital: 25 T€
Gesellschafter: Klinikum Mittelbaden gGmbH
Gründung: mit Vertrag vom 23.12.2004
- Klinikum Mittelbaden Catering gGmbH
Stammkapital: 25 T€
Gesellschafter: Klinikum Mittelbaden gGmbH
Gründung: mit Vertrag vom 28.07.2008
- Klinikum Mittelbaden MVZ gGmbH (Medizinisches Versorgungszentrum)
Stammkapital: 25 T€
Gesellschafter: Klinikum Mittelbaden gGmbH
Gründung: mit Vertrag vom 01./17.12.2008
- Klinikum Mittelbaden Durmersheim MVZ gGmbH
Stammkapital: 25 T€
Gesellschafter: Klinikum Mittelbaden gGmbH
Gründung: mit Vertrag vom 24.10.2013
- MRT-Betreibergemeinschaft GbR
Einlage: 315 T€ (RBW zum 31.12.2023: 0 T€)
Gesellschafter: Klinikum Mittelbaden gGmbH (70 %)
 Radiologie Baden-Baden (30 %)

V. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Im Berichtsjahr 2024 wurden in den Kliniken insgesamt 32.974 Personen (Vorjahr 31.614 Personen) stationär behandelt. Somit ist die Zahl der Patienten gegenüber dem Vorjahr um +4,3 % gestiegen.

Das Geschäftsjahr 2024 war für die Klinikum Mittelbaden gGmbH von folgenden Ereignissen geprägt:

- umfangreichen Brandschutzertüchtigungsmaßnahmen an den Standorten Baden-Baden Balg und Rastatt,
- Anpassungen der Organisation an die zunehmende Ambulantisierung bisher stationärer Leistungen im Zuge der Erweiterung des AOP-Katalogs nach § 115b SGB V und der Einführung von Hybrid-DRGs nach § 115f SGB V,
- Reorganisation des Geschäftsbereiches Controlling mit kurzfristig externer Beratung und Unterstützung,
- Weiterentwicklung des Berichtswesens im Bereich Infrastruktur (Power BI),
- Weiterhin sehr hohe Kosten im Bereich des Fremdpersonals und dem damit verbundenen Fachkräftemangel,
- den fortlaufenden Umsetzungen von Maßnahmen und Projekten im Rahmen des Strategiepakets „kmb 2025“,
- der Fortführung der Planungen zum Bau eines Zentralklinikums.

Akutkliniken

	Stat. Patienten	Hybrid DRG	Amb. OP	Pflegetage	Verweildauer	Bettenauslast.
Baden-Baden Bühl						
2020	21.753	0	2.486	125.348	5,76	60,08%
2021	22.381	0	2.440	128.486	5,74	61,76%
2022	22.596	0	2.477	125.346	5,55	60,25%
2023	21.384	0	2.938	121.266	5,67	58,29%
2024	22.063	666	2.992	122.057	5,53	58,51%
Rastatt-Forbach						
2020	10.689	0	402	69.645	6,52	59,46%
2021	10.253	0	398	63.466	6,19	54,34%
2022	10.043	0	396	68.648	6,84	58,77%
2023	10.230	0	455	67.733	6,62	57,99%
2024	10.911	282	513	67.234	6,16	57,41%

Die Zahl der stationär behandelten Personen im KMB Baden-Baden Bühl nahm 2024 um 679 (3,18%) auf 22.063 (Vorjahr 21.384) zu. Im Jahr 2024 wurden im KMB Baden-Baden Bühl 17.158 Case-Mix-Punkte (Vorjahr 16.412) und 102.383 Pflege-Daymix-Punkte (Vorjahr 117.897) erzielt. Die Zahl der Geburten stieg im Berichtsjahr 2024 gegenüber dem Vorjahr mit 1.778 Geburten (Vorjahr 1.759). Das Leistungsgeschehen am Standort Baden-Baden Balg war im Jahr 2024 durch umfangreiche Baumaßnahmen zur Brandschutzertüchtigung und allgemeinen Bausanierungen geprägt. Die durchschnittliche Verweildauer der Patienten lag mit 5,53 Tagen (Vorjahr 5,67 Tage) weiterhin deutlich unter dem Landesdurchschnitt. Das KMB Rastatt-Forbach, das seine stationären Patienten seit dem 01.07.2020 ausschließlich am Standort Rastatt

versorgt, erreichte bei weitgehend konstanten Strukturen im Jahr 2024 einen Anstieg bei den stationären Patienten. Die Zahl der am Krankenhaus Rastatt-Forbach behandelten stationären Personen nahm in 2024 um 681 von 10.230 auf 10.911 zu (6,66 %). Im Jahr 2024 wurden im KMB Rastatt-Forbach 10.022 Case-Mix-Punkte (Vorjahr 9.623) und 64.452 Pflege-Daymix-Punkte (Vorjahr 67.733) erzielt.

Im siebten Betriebsjahr nach Ende der 2017 erfolgten Verlagerung des AOP-Zentrums von Balg nach Bühl stieg die Zahl der dort ambulant durchgeführten Eingriffe um 54 von 2.938 auf 2.992. Insgesamt schlossen die Akutkliniken den Berichtszeitraum mit einem Jahresfehlbetrag von -16.050 T€ ab. Das Jahresergebnis des Segmentes der Akutkliniken lag um -8.755 T€ unter dem des Vorjahres.

Pflegeeinrichtungen

		KMB Hub	KMB Haus Fichtental	KMB Theresienheim/Schafberg	KMB Erich-Burger-Heim	KMB Martha-Jäger-Haus Rastatt	Haus der Jungen Pflege Kuppenheim	KMB Forbach Pflegeheim	Hospiz Kafarnaum
Bewohner/ Gäste	2020	237	75	127	126	127	0	19	118
	2021	235	72	142	124	85	0	19	105
	2022	232	75	144	124	70	0	23	95
	2023	229	75	140	123	70	23	24	93
	2024	221	72	138	123	36	42	27	103
Pflegetage	2020	86.502	27.323	46.564	46.028	46.622	0	5.250	3.586
	2021	85.779	26.378	51.804	45.297	30.961	0	7.114	3.202
	2022	84.679	27.500	52.526	45.157	25.727	0	8.240	2.856
	2023	83.651	27.240	51.388	45.072	25.642	7.750	8.825	2.816
	2024	80.560	26.381	50.570	44.877	25.172	15.469	10.062	3.162
Auslastung der Plätze	2020	92,68%	92,16%	81,55%	94,08%	88,46%	0,00%	68,15%	81,65%
	2021	92,16%	89,22%	81,55%	98,70%	76,90%	0,00%	64,97%	72,91%
	2022	90,98%	93,02%	98,57%	98,97%	87,43%	0,00%	75,25%	65,21%
	2023	89,87%	92,14%	96,43%	98,79%	98,95%	36,11%	80,59%	64,29%
	2024	93,13%	88,99%	94,64%	98,09%	96,87%	58,05%	91,64%	71,99%

Nach einem Jahresfehlbetrag von -1.732 T€ in 2023 weisen die Pflegeangebote im Berichtsjahr 2024 ein Jahresergebnis von -522 T€ aus. Der Ergebnisverbesserung liegt insbesondere der negative Einmaleffekt des Vorjahres durch Instandhaltungsmaßnahmen in Höhe von 807 T€ zugrunde. Zu der Verbesserung des Ergebnisses konnte außerdem der ambulante Pflegedienst des Unternehmens beitragen. Wie seit seinem ersten vollständigen Geschäftsjahr im Jahr 2005, konnte er auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder mit einem Jahresüberschuss abschließen. Positiv dazu beigetragen hat, neben der häuslichen Betreuung von Palliativpatienten in Koopera-

tion mit PaTe e.V. Baden-Baden, die Versorgung der betreuten Wohnungseinrichtungen in der KMB Hub, im KMB Lichtental Theresienheim und im KMB Erich-Burger-Heim.

Das im März 2023 eröffnete Haus der Jungen Pflege Kuppenheim konnte im Berichtsjahr seine Auslastung deutlich steigern, sodass bis Ende 2024 3 von 5 Wohngruppen voll belegt waren. In der weiterhin andauernden Aufbauphase ist ein wirtschaftlicher Betrieb nicht möglich.

Lage gesamt:

Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2024 hat sich im Vergleich zum Vorjahr bedingt durch unterschiedliche Einflussfaktoren von -8.884 T€ um 7.867 T€ auf -16.751 T€ verschlechtert.

Die Gesamtumsatzerlöse der Klinikum Mittelbaden gGmbH betragen im Jahr 2024 267.436 T€ nach 249.914 T€ im Vorjahreszeitraum. Die Umsatzsteigerung beträgt im Geschäftsjahr 2024 17.522 T€, welche überwiegend auf Ausgleichsbeträge für frühere Geschäftsjahre zurückzuführen sind. Innerhalb der Umsatzerlöse nach § 277 HGB sind folgende Sachverhalte in der GuV-Position in der Gesamtbetrachtung deutlich gestiegen. So nahmen die Erträge im Sprechstundenbedarf sowie die Erträge für die Zytostatika-Belieferungen zu. Zum 31.12.2024 hat sich die Bestandsbewertung der Überlieger-Patienten im Vergleich zum Vorjahr um 471 T€ erhöht. Dies spiegelt sich in der gestiegenen Anzahl der Überlieger Patienten von 422 auf 483 Patienten wider. Das Volumen der sonstigen Erträge hat sich im Jahr 2024 um 27,01 % auf 16,4 Mio. € verringert. Der Rückgang liegt im Wesentlichen an den hohen Zuschüssen der Energiehilfen sowie der finanziellen Landeshilfe in Baden-Württemberg aus dem Vorjahr.

Hinsichtlich der Aufwendungen der Klinikum Mittelbaden gGmbH im Jahr 2024 können folgende Feststellungen gemacht werden: Die Personalkosten der Klinikum Mittelbaden gGmbH liegen im Jahr 2024 mit 182,6 Mio. € über dem Vorjahreswert von 168,5 Mio. €. Die Klinikum Mittelbaden gGmbH hat im Jahr 2024 2.999 (Vorjahr 2.957) Mitarbeitende beschäftigt. Dies entspricht rund 1.979 Vollkräften (Vorjahr 1.916) und damit 63 Vollkräfte mehr als im Vorjahr. Der Personalaufbau sowie die tariflich bedingten Mehrkosten im öffentlichen Dienst spiegeln den Anstieg der Personalkosten wider. Im Vorjahresvergleich zeigt der Materialaufwand eine Erhöhung in Höhe von 7.253 T€ auf

einen gebuchten Gesamtaufwand im Berichtszeitraum 2024 von 75.685 T€. Eine nähere Betrachtung gibt folgenden Aufschluss: Ein wesentlicher Anstieg im Materialaufwand ist bei den Arzneimitteln und Implantaten zu verzeichnen. Allein dort gab es eine Steigerung von rund 3,0 Mio. €. Des Weiteren lässt sich die Steigerung um 2,1 Mio. € auf Brennstoffe zurückführen. Die medizinischen Verbrauchsmaterialien wie auch die Aufwendungen für den Röntgen- und Nuklearmedizinischen Bedarf verzeichnen ebenfalls einen signifikanten Anstieg in Höhe von insgesamt 1,2 Mio. €. Die gestiegene Auslastung der Krankenhäuser und Pflegeheime macht sich außerdem durch gestiegene Aufwendungen für Essensbezüge in Höhe von rund 400 T€ durch die Tochtergesellschaft Catering gGmbH bemerkbar. Die Tochtergesellschaft Service gGmbH erhöhte aufgrund von Tarifsteigerungen im Gebäudereiniger-Handwerk zum 01.01.2024 die vereinbarten Entgelte, was sich direkt auf die Kosten der von ihr bezogenen Leistungen auswirkt. In weiteren verschiedenen Positionen, wie beispielsweise der Wäschereinigung, sind die Kosten durch den erstmals ganzjährigen Betrieb des KMB „Haus der Jungen Pflege“ (Stiftung Friedrich Ganz) ebenfalls angestiegen.

Aktiva	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
	T€	T€	T€	T€	T€
Anlagevermögen 1)	62.662	67.289	58.528	54.379	54.318
Umlaufvermögen	59.444	56.948	54.580	47.510	41.893
aktive RAP	786	1.141	1.394	1.033	1.176
Gesamtvermögen	122.892	125.378	114.502	102.922	97.387
Bilanzsumme	197.449	186.683	174.165	164.944	159.149

1) Abzüglich Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens und Ausgleichsposten aus Darlehensförderung
--> Abweichung zw. Gesamtvermögen und Bilanzsumme

Die Bilanzsumme erhöhte sich von 186.683 T€ auf nunmehr 197.449 T€ im Berichtsjahr 2024. Dies entspricht einer absoluten Erhöhung um 10.766 T€ bzw. 5,8 %. Auf der Aktiv-Seite der Bilanz bestanden die wesentlichen Änderungen vordergründig in folgenden Punkten: Das Anlagevermögen stieg im Geschäftsjahr 2024 von 121.166 T€ auf 129.775 T€. Die Zugänge beim Anlagevermögen betreffen die immateriellen Vermögensgegenstände mit 194 T€, die Betriebsbauten mit 5.431 T€, die technischen Anlagen mit 4.031 T€, die Einrichtungen und Ausstattungen mit 5.640 T€ sowie die Anlagen im Bau mit 4.776 T€. Größere Einzelinvestitionen wurden hinsichtlich der zentralen Sterilgutversorgung (3.202 T€), der Stromversorgung Balg (2.412 T€), Brandschutzmaßnahmen in Rastatt (1.567 T€), die Lüftungsanlage im Rahmen des Brandschutzes in Balg (1.588 T€) sowie die Inbetriebnahme des Computertomographie-Geräts in Balg (557 T€) im Berichtsjahr 2024 durchgeführt. Die liquiden Mittel

verzeichnen einen Anstieg in Höhe von 55,6 % (+1.435 T€) im Vergleich zum Vorjahr auf 4.016 T€ zum 31.12.2024. Der Rückgang bei den sonstigen Vermögensgegenständen um 7,2 Mio. € auf 1,9 Mio. € resultiert mit 7,1 Mio. € aus der Ausweiskorrektur der Forderungen nach dem Krankenhauszukunftsfonds gem. § 14a KHG, welche im Vorjahr den sonstigen Vermögensgegenständen zugeordnet und im Berichtsjahr in die Forderungen nach dem KHG umgegliedert wurden. Der im Verhältnis geringe Anstieg der Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz um 373 T€ ist darauf zurückzuführen, dass Forderungen, die vergangene Geschäftsjahre betreffen, im Laufe des Berichtsjahres beglichen wurden.

Passiva	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Eigenkapital 2)	11.895	19.779	18.888	19.936	-4.091
Fremdkapital	110.997	104.725	95.530	82.861	101.312
davon langfristig	21.149	10.626	8.273	21.007	23.640
passive RAP	0	866	84	125	166
Gesamtkapital	122.892	125.370	114.502	102.922	97.387
Bilanzsumme	197.449	186.683	174.165	164.944	159.149

2) Abzüglich Ausgleichsposten nach dem KHG

--> Abweichung zw. Gesamtkapital und Bilanzsumme

Auf der Passivseite der Bilanz ist das Eigenkapital aufgrund des negativen Jahresergebnisses zurückgegangen. Gegenläufig wirken sich dabei die Einzahlungen der Gesellschafter in Höhe von 8.884 T€ aus. Der notwendige Rückstellungsbedarf erhöhte sich auf 15.831 T€ und liegt somit um 772 T€ über dem Vorjahr. Durch planmäßige Darlehenstilgungen konnten die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten unterjährig verringert werden, jedoch sorgten zum einen die erhöhten kurzfristigen Kontokorrentlinien zum Jahreswechsel und zum anderen in Anspruch genommene Betriebsmittelkredite sowie die Aufnahme eines weiteren Darlehens insgesamt für einen Anstieg bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. In den übrigen Verbindlichkeiten sind sonstige Darlehensverpflichtungen enthalten. Diese sind um 807 T€ im Wesentlichen aufgrund von planmäßiger Tilgung auf 16.722 T€ zum 31.12.2024 zurückgegangen.

VI. Aktuelle Entwicklung

Die Gesellschaft ist in den letzten Jahren aufgrund der politischen Rahmenbedingungen in der Krankenhausfinanzierung sowie struktureller Gegebenheiten defizitär und erwirtschaftet dauerhaft ein negatives Betriebsergebnis, so dass sie weiterhin auf die Unterstützung der Gesellschafter angewiesen ist. Der Wirtschaftsplan für 2025 geht von einem Jahresverlust von 14.129 T€ aus.

Wichtige Weichenstellungen in der strategischen Entwicklung zu einem Zentralklinikum sind in Abstimmung mit den Gesellschaftern erfolgt. Bis zur Realisierung der Neubaulösung und den hieraus zu erwartenden Synergien bedarf es weiterhin der Unterstützung durch die Gesellschafter.

VII. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Baden-Baden

Die Stammeinlage der Stadt Baden-Baden blieb im Berichtsjahr 2024 mit 14.600 T€ unverändert.

Finanzbeziehungen zur Stadt Baden-Baden:

Die Stadt Baden-Baden zahlte im Jahr 2024 einen Verlustausgleich für das Jahr 2023 in Höhe von 3.553.709,28 €. Sowohl im Jahr 2023 als auch in 2024 wurde jeweils ein Investitionskostenzuschuss in Höhe von 4.000.000,00 € an die Gesellschaft gewährt. Entsprechende Gemeinderatsbeschlüsse vom 25.09.2023, 26.02.2024 sowie 25.11.2024 liegen hierzu vor.

VIII. Personalentwicklung (durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmenden)

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Vollzeitkräfte einschließlich sonstigem Personal - getrennt nach Einrichtungen - betrug im Berichtsjahr 2024:

	2024	2023	2022	2021	2020
KMB Baden-Baden Bühl	1.000	999	983	978	980
KMB Rastatt-Forbach	554	502	484	488	514
Klinik für Geriatriische Reha. Gernsbach	0	0	0	0	6
KMB Hub	126	127	130	130	128
KMB Haus Fichtental in Kuppenheim	39	42	45	43	39
KMB Theresienheim und Schafberg	71	68	73	68	65
KMB Ambulanter Pflegedienst	12	10	11	12	12
KMB Erich-Burger-Heim	60	61	62	62	62
KMB Martha-Jäger-Haus	44	48	54	61	89
KMB Pflege Forbach	22	21	22	22	0
KMB Baden-Baden Ebersteinburg/Hospiz	16	15	16	17	17
KMB Haus der Jungen Pflege	35	23	0	0	0
Gesamt:	1.979	1.916	1.880	1.881	1.912

IX. Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Positionen aus der GuV (in T€)

	2024	2023	2022	2021	2020
Gewinn-/ Verlust	-16.751	-8.884	-5.710	-4.670	-10.454
Umsatzerlöse	267.436	249.914	240.150	236.622	234.394
Sonstige betriebl. Erträge	6.722	7.197	12.287	6.712	5.460
Gesamtaufwand	323.065	285.593	279.822	258.915	261.168
FK-Zinsen	2.308	1.625	990	916	1.084
Abschreibungen	11.293	11.644	10.901	10.927	10.999
Veränderung Rückstellungen, Zunahme/Abnahme (-)	772	271	-6.479	5.271	5.417

KENNZAHLEN	2024	2023	2022	2021	2020	
Vermögenslage						
Anlagenintensität	50,99	53,7	51,1	52,8	55,8	% = (AV/Gesamtvermögen)*100
Finanzlage						
Eigenkapitalquote	9,68	15,8	16,5	19,4	-4,2	% = (EK/GK)*100
Fremdkapitalquote	90,32	83,5	83,4	80,5	104,0	% = (FK/GK)*100
Anlagendeckung I	18,98	29,4	32,3	36,7	-7,5	% = (EK/AV)*100
Anlagendeckung II	52,73	45,2	46,4	75,3	36,0	% = ((EK+ lfr. FK)/AV)*100
Ertragslage						
Umsatzrentabilität	-6,26	-3,6	-2,4	-2,0	-4,5	% = (Jahresüberschuss/UE)*100
EK-Rentabilität	-140,82	-44,9	-30,2	-23,4	255,5	% = (Jahresüberschuss/EK)*100
GK-Rentabilität	-11,75	-5,8	-4,1	-3,6	-9,6	% = ((JÜ+FK-Zins)/GK)*100
Kostendeckung I	82,78	87,5	85,8	91,4	89,7	% = (UE/Gesamtaufwand)*100
Kostendeckung II	84,86	90,0	90,2	94,0	91,8	% = ((UE+sonst betr. Ertr.)/Gesamtaufwand)*100
Cash-Flow	-4.686	3.031	-1.288	11.528	5.962	T€

Die Anlagenintensität ist leicht auf 50,99 % gesunken und bewegt sich auf ähnlichem Niveau wie in den Jahren zuvor. Die rückläufige Anlagendeckung I zeigt, dass das Anlagevermögen immer weniger durch Eigenkapital gedeckt ist. Die Rentabilitätskenn-

zahlen weisen auf ein strukturell stark defizitäres Unternehmen hin. Der Kostendeckungsgrad weist darauf hin, dass die Umsätze nicht einmal die Gesamtkosten decken. Der Cash-Flow verdeutlicht, dass das KMB immer wieder Liquiditätsprobleme aufweist.

X. Bestätigungsvermerk

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Prüfung durch BW Partner Bauer Schätz Hasenclever Partnerschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat zu keinen Einwendungen geführt.

XI. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Aktiva	31.12.2024 €	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte u. Werte	1.012.877,21	1.198	1.278	919	1.286
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0	77	248	418
	1.012.877,21	1.198	1.355	1.167	1.704
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke u. grundstücksgl. Rechte mit Betriebsbauten einschl. Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	79.688.915,92	73.499	70.531	72.579	73.019
2. Grundstücke und grundstücksgl. Rechte mit Wohnbauten einschl. Wohnbauten auf fremden Grundstücken	155.384,20	197	239	281	323
3. Grundstücke und grundstücksgl. Rechte ohne Bauten	33.342,24	33	33	33	33
4. Technische Anlagen	22.507.796,93	19.655	19.367	20.761	19.993
5. Einrichtungen und Ausstattungen	17.251.076,01	14.139	12.592	10.635	10.826
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.790.717,89	12.105	6.319	3.197	2.355
	128.427.233,19	119.628	109.081	107.486	106.549
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	306.225,00	312	312	312	312
2. Beteiligungen	0,00	0	0	0	48
3. Sonstige Finanzanlagen	28.614,99	27	22	22	61
	334.839,99	339	334	334	421
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	6.276.907,92	5.889	5.774	6.558	5.988
2. Unfertige Erzeugnisse/Leistungen	1.505.957,77	1.035	1.279	1.624	1.507
3. Geleistete Anzahlungen	290.300,38	88	22	24	151
	8.073.166,07	7.012	7.075	8.206	7.646
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.602.583,27	19.012	19.284	15.126	15.705
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	(0,00)	(0)	(0)	(0)	
2. Forderungen an die Gesellschafter	29.778,87	0	1	202	19
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	(0,00)	(0)	(0)	(0)	
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	16.335.697,14	15.963	13.748	18.537	9.784
(davon nach dem KHEntG)	(0,00)	(0)	(0)	(0)	(0)
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	(0,00)	(0)	(0)	(0)	
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.498.977,22	3.315	2.740	2.723	2.831
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	(0,00)	(0)	(0)	(0)	
5. Sonstige Vermögensgegenstände	1.887.970,53	9.066	10.563	855	1.266
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	(0,00)	(0)	(0)	(0)	
	47.355.007,03	47.356	46.336	37.443	29.605
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten					
1. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4.016.097,85	2.581	1.169	1.861	4.642
(davon Treuhandvermögen)	(2.361.114,03)	(413)	(411)	(346)	(309)
C. Ausgleichsposten nach dem KHG					
1. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	7.444.466,91	7.428	7.421	7.414	7.406
D. Rechnungsabgrenzungsposten	785.545,07	1.141	1.394	1.033	1.176
Summe Aktiva	197.449.233,32	186.683	174.165	164.944	159.149

Passiva	31.12.2024 €	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	36.500.000,00	36.500	36.500	36.500	18.250
II. Kapitalrücklagen	13.937.450,20	13.937	13.937	13.937	13.937
III. Bilanzverlust	-31.097.492,38	-23.230	-24.128	-23.088	-28.872
	19.339.957,82	27.207	26.309	27.349	3.315
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens					
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	38.465.915,90	33.226	35.737	36.965	39.407
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen öffentl. Hand	27.082.483,26	19.026	15.891	17.016	14.241
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	1.557.529,92	1.624	605	618	697
	67.105.929,08	53.876	52.233	54.599	54.345
C. Rückstellungen					
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.389.445,00	1.470	1.484	1.478	1.593
2. Steuerrückstellungen	25.000,00	235	235	219	497
3. Sonstige Rückstellungen	14.416.760,87	13.355	13.069	19.570	13.906
	15.831.205,87	15.060	14.788	21.267	15.996
D. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.364.258,47	31.998	18.177	16.725	23.732
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	(22.695.116,98)	(20.386)	(8.274)	(5.065)	(10.621)
2. Erhaltene Anzahlungen	37.159,38	40	62	112	116
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	(37.159,38)	(40)	(62)	(112)	(116)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.883.076,51	7.967	5.698	5.144	4.542
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	(6.883.076,51)	(7.967)	(5.698)	(5.144)	(4.542)
4. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern	15.064.145,29	9.129	13.130	8.307	21.148
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	(591.901,29)	(7.616)	(10.366)	(5.339)	(17.953)
5. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	12.206.669,12	4.723	7.901	5.389	9.524
a) davon nach KHEntgG	(12.206.669,12)	(4.723)	(0)	(0)	(2.008)
b) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(12.206.669,12)	(4.723)	(7.901)	(5.389)	(9.524)
6. Verbindlichkeiten Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	0,00	8.181	8.958	0	0
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	0,00	(8.181)	(8.958)		
7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	2.671.461,88	2.916	2.822	1.788	1.427
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	(2.671.461,88)	(2.916)	(2.822)	(1.788)	(1.427)
8. sonstige Verbindlichkeiten	24.938.531,61	24.712	23.994	24.129	24.827
a) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(11.107.687,72)	(8.137)	(10.441)	(7.340)	(6.733)
b) davon aus Steuern	(1.861.769,41)	(1.744)	(1.741)	(1.663)	(2.069)
c) davon im Rahmen der sozialen Sicherung	(0,00)	(0)	(0)	(0)	(0)
d) davon Treuhandvermögen	(482.579,32)	(409)	(403)	(353)	(310)
	95.165.302,26	89.666	80.742	61.594	85.316
E. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	6.838,29	8	9	10	11
F. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	866	84	125	166
Summe Passiva	197.449.233,32	186.683	174.165	164.944	159.149

Gewinn- und Verlustrechnung (01.01. - 31.12.2024)		2024 €	2023 T€	2022 T€	2021 T€	2020 T€
1.	Erlöse aus allgemeinen Krankenhaus- /Pflegeleistungen	222.764.651,22	200.433	204.750	197.668	200.259
2.	Erlöse aus Wahlleistungen	4.098.259,92	4.497	5.096	5.613	6.789
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	8.082.178,44	7.520	6.382	5.832	3.620
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	690.293,53	666	622	601	2.460
4a.	Umsatzerlöse nach § 277 HGB, soweit nicht unter Nr. 1 bis 4 enthalten (davon Ausgleichsbeträge für frühere Geschäftsjahre)	31.800.160,44 (4.491.741,20)	36.798 (12.056)	23.301 (17)	26.908 (4.601)	21.266 (-18)
5.	Erhöhung oder Verminderung an unfertigen Leistungen	471.350,08	-244	-345	117	-554
6.	Andere aktivierten Leistungen	205.143,34	220	173	322	212
7.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 8	1.322.231,75	8.269	1.148	420	542
8.	Sonstige betriebliche Erträge	6.722.090,99	7.197	12.287	6.712	5.460
9.	Personalaufwand					
a)	Löhne und Gehälter	145.671.072,38	135.274	127.657	125.292	126.727
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	36.968.752,78 (11.108.866,73)	33.269 (9.989)	32.248 (9.715)	31.877 (9.489)	30.770 (9.112)
10.	Materialaufwand					
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	45.402.797,46	39.340	38.464	37.523	33.567
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	30.282.056,70	29.092	26.024	25.332	28.127
11.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen (davon Fördermittel nach dem KHG)	21.128.032,45 (21.128.032,45)	3.484 (3.484)	14.031 (14.031)	3.392 (3.392)	3.553 (3.553)
12.	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten und Eigenmittelförderung	6.922,42	7	7	7	7
13.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	7.616.752,72	7.524	6.587	6.571	6.990
14.	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung	1.139,71	1	1	1	24
15.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	20.718.395,03	3.578	13.239	2.658	3.249
16.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	362.585,16	421	816	857	870
17.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangestaltung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	11.293.489,16	11.644	10.901	10.927	11.000
18.	Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre)	31.160.378,20 (726.879,09)	31.190 (663)	29.276 (2.950)	23.611 (0)	25.321 (0)
19.	Erträge aus Beteiligungen	1.288.104,75	260	0	0	0
20.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon von verbundenen Unternehmen)	117.118,70 (0,00)	76 (0)	71 (0)	80 (0)	86 (73)
21.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon für Betriebsmittelkredite) (davon aus Abzinsung)	2.308.132,75 (251.753,28) (0,00)	1.625 (283) (0)	990 (0) (0)	916 (2) (16)	1.084 (13) (13)
22.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-17.853.229,16	-8.725	-5.504	-4.749	-10.001
23.	Steuern davon Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.102.305,86 (124.402,13)	159 (105)	207 (105)	-79 (49)	453 (28)
24.	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-16.750.923,30	-8.884	-5.711	-4.670	-10.454
25.	Verlustvortrag	-23.230.842,29	-24.128	-23.088	-28.872	-18.418
26.	Entnahme aus der Kapitalrücklage	8.884.273,21	9.782	4.670	10.454	0
28.	Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)	-31.097.492,38	-23.230	-24.129	-23.088	-28.872

4.11 Krematorium Baden-Baden GmbH



I. Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen seiner kommunalen Aufgabenstellung nach den §§ 17 bis 19 Bestattungsgesetz Baden-Württemberg der Betrieb eines Krematoriums für das Gemeindegebiet sowie das Umland zur Gewährleistung einer würdevollen örtlichen Kremation der Toten unter Berücksichtigung der bestehenden Bestattungskultur. Die erbrachten Leistungen stimmen mit dem Unternehmensgegenstand gemäß Gesellschaftsvertrag überein. Der öffentliche Zweck des Unternehmens ist somit erfüllt.

II. Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Baden-Baden ist alleiniger Gesellschafter. Das Stammkapital beträgt 30.000 €.

III. Besetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Der gesetzliche Vertreter der Stadt Baden-Baden in der Gesellschafterversammlung ist Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth.

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

- Herr Alexander Uhlig, Erster Bürgermeister, Vorsitzender (bis 30.09.2024),
- Herr Alexander Wieland, Erster Bürgermeister, Vorsitzender (ab 01.10.2024),
- Herr Thomas Eibl, Amtsleiter Kämmerei der Stadt Baden-Baden,
- Herr Stadtrat Jürgen Louis,
- Frau Stadträtin Anemone Bippes (bis 21.07.2024),
- Herr Stadtrat Dr. Alexander Stummvoll (ab 22.07.2024).

Als Geschäftsführer war im Berichtsjahr 2024 Herr Frank Geyer bestellt.

IV. Beteiligungen der Gesellschaft

Eine geringfügige Beteiligung am Stammkapital besteht beim Badischen Gemeinde-Versicherungs-Verband in Karlsruhe in Höhe von 50 €.

V. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Der Geschäftsjahr 2024 verlief sehr erfolgreich. Die Gesellschaft hat 2.907 Kremationen (Vorjahr 2.625) im Geschäftsjahr 2024 durchgeführt. Das Planziel von 2.400 Einäscherungen konnte somit deutlich übertroffen werden. Im Berichtsjahr gelang es, den Kundenstamm weiter zu verbreitern und damit die Einäscherungszahlen deutlich zu steigern. Die prägende Ergebnisquelle stellen die Einäscherungsentgelte dar. Die Umsätze hängen somit unmittelbar von der Zahl der Einäscherungen ab. Insgesamt wurden Umsatzerlöse von 1.396 T€ (Vorjahr 1.254 T€) erzielt und lagen damit über dem Planziel von 1.178 T€. Die betrieblichen Aufwendungen liegen insgesamt bei 1.120 T€ (Vorjahr 994 T€), wobei die Personalkostenerstattung an die Stadt 344 T€ (Vorjahr: 289 T€), die Raummiete mit 160 T€ (Vorjahr 160 T€) sowie die Abschreibungen mit 108 T€ (Vorjahr 105 T€) die größten Positionen darstellen. Die Gesellschaft erwirtschaftete einen Jahresüberschuss von 193 T€ (Vorjahr 185 T€).

Aktiva	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Anlagevermögen	832	939	1.015	1.108	1.177
Umlaufvermögen	1.333	1.299	1.063	399	331
aktive RAP	0	0	0	0	0
Gesamtvermögen	2.165	2.238	2.078	1.507	1.508

Das Anlagevermögen hat sich abschreibungsbedingt leicht auf 832 T€ (Vorjahr 939 T€) verringert. Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände nahmen im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr, von 175 T€ auf 323 T€ zu. Dies ist hauptsächlich auf Steuererstattungsansprüchen in Höhe von 100 T€ zurückzuführen. Die flüssigen Mittel sind insgesamt um 114 T€ auf 1.009 T€ zurückgegangen. Insgesamt sank das Gesamtvermögen von 2.238 T€ auf 2.165 T€.

Passiva	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
	T€	T€	T€	T€	T€
Eigenkapital	1.655	1.462	1.276	931	786
Fremdkapital	510	776	802	576	722
<i>davon langfristig</i>	60	111	162	212	0
passive RAP	0	0	0	0	0
Gesamtkapital	2.165	2.238	2.078	1.507	1.508

Das Eigenkapital der Gesellschaft hat sich aufgrund des Jahresüberschusses auf 1.655 T€ erhöht. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich nach Abzug der Tilgung auf 312 T€ zum 31.12.2024 (Vorjahr 362 T€). Das übrige Fremdkapital setzt sich hauptsächlich aus den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 43 T€, Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern von 119 T€ sowie aus Rückstellungen von 17 T€ zusammen.

VI. Aktuelle Entwicklung

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2025 weist betriebliche Erträge von 1.178 T€ und einen betrieblichen Aufwand von 1.012 T€ aus, sodass ein positives Betriebsergebnis von 166 T€ erwartet wird. Die Geschäftsführung geht weiterhin von einer positiven Entwicklung des Unternehmens aus. Der Anteil der Feuerbestattungen befindet sich im Raum Baden-Baden auf hohem Niveau und wird voraussichtlich nur langsam wachsen. Aufgrund der gesellschaftlichen Altersstruktur ist in den nächsten Jahren ein weiterer Anstieg der Sterbefallzahlen von durchschnittlich ein bis zwei Prozent zu erwarten. Die Auswirkungen auf die künftigen Einäscherungszahlen lassen sich, wie auch die Entwicklungen im Energiebereich, nur schwer prognostizieren. Um die gute Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen, will die Gesellschaft weiterhin die Kundenzufriedenheit durch überdurchschnittlichen Service stärken. Die leistungsfähigere Ofenanlage wird die nachhaltige Entwicklung der Krematorium Baden-Baden GmbH auch technisch unterstützen.

VII. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt

Die Stammeinlage der Stadt Baden-Baden blieb im Berichtsjahr unverändert.

Finanzbeziehungen zur Stadt Baden-Baden:

Die Geschäftsbesorgung der Gesellschaft wird durch die Stadt Baden-Baden durchgeführt. Dafür erhält sie gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag vom 05.12.2005, in der

Fassung vom 18.12.2012, ein Entgelt. Im Berichtsjahr 2024 waren für die Personalkostenerstattung für den technischen Einäscherungsbetrieb, für die Verwaltungsleistungen und für die Geschäftsführung 345 T€ (Vorjahr 290 T€) zu zahlen. Der Verwaltungskostenbeitrag (Sach- und Gemeinkosten) betrug 93 T€ (Vorjahr 72 T€). Ferner erhält die Stadt Baden-Baden aus dem Mietvertrag vom 08.12.2005, zuletzt geändert mit Wirkung zum 01.01.2016, einen jährlichen Gesamtmietzins in Höhe von 160 T€.

Im Berichtsjahr 2024 belaufen sich die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt zum 31.12.2024 auf 119 T€ (Vorjahr 82 T€), was insbesondere auf die zum Bilanzstichtag noch offene Schlusszahlung für 2024 aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag zurück zu führen ist.

VIII. Personalentwicklung (durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmenden)

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Die Aufgaben der Gesellschaft werden von städtischem Personal wahrgenommen, wofür Kostenerstattungen an die Stadt Baden-Baden entrichtet werden. Näheres regelt der Geschäftsbesorgungsvertrag.

IX. Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Positionen aus der GuV (in T€)

	2024	2023	2022	2021	2020
Gewinn-/Verlust	193	185	345	145	-59
Umsatzerlöse	1.396	1.254	1.430	1.043	962
Gesamtaufwand	1.205	1.076	1.087	899	1.045
FK-Zinsen	4	5	5	5	0
Abschreibungen	108	105	106	109	38
Veränderung Rückstellungen, Zunahme/Abnahme (-)	-125	7	114	-45	0

KENNZAHLEN	2024	2023	2022	2021	2020	
Vermögenslage						
Anlagenintensität	38,4	42,0	48,8	73,5	78,1	% =(AV/Gesamtvermögen)*100
Finanzlage						
Eigenkapitalquote	76,4	65,3	61,4	61,8	52,1	% =(EK/GK)*100
Fremdkapitalquote	23,6	34,7	38,6	38,2	47,9	% =(FK/GK)*100
Anlagendeckung I	198,9	155,7	125,7	84,0	66,8	% =(EK/AV)*100
Anlagendeckung II	206,1	167,5	141,7	103,2	66,8	% =((EK+ lfr. FK)/AV)*100
Ertragslage						
Umsatzrentabilität	13,8	14,8	24,1	13,9	-6,1	% =(Jahresüberschuss/UE)*100
EK-Rentabilität	11,7	12,7	27,0	15,6	-7,5	% =(Jahresüberschuss/EK)*100
GK-Rentabilität	9,1	8,5	16,8	10,0	-3,9	% =((JÜ+FK-Zins)/GK)*100
Kostendeckung	115,9	116,5	131,5	116,0	92,1	% =(UE/Gesamtaufwand)*100
Cash-Flow	176	297	565	209	-21	T€

Die Anlageintensität ist durch die Abschreibung leicht auf 38,4 % gesunken. Die Kennzahlen der Finanzlage haben sich aufgrund des besseren Jahresergebnisses im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Die Kennzahlen der Ertragslage bewegen sich auf ähnlichem Niveau wie im Jahr 2023 bis auf den Cash-Flow. Dieser ist um 118 T€ auf 176 T€ gesunken. Dafür ist hauptsächlich die Abnahme der Rückstellungen verantwortlich.

X. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Prüfung durch Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gkm. glück . kock . mäsche Partnerschaft mbB hat zu keinen Einwendungen geführt.

XI. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Aktiva	31.12.2024 €	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
A. Anlagevermögen					
I. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	831.099,00	939	1.015	1.108	1.177
2. Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.281,00	0	0	0	0
	832.380,00	939	1.015	1.108	1.177
B. Umlaufvermögen					
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	223.815,84	175	96	77	116
2. Sonstige Vermögensgegenstände	99.500,00	0	0	11	21
	323.315,84	175	96	88	137
III. Kassenbestand, Bankguthaben	1.009.286,35	1.123	967	311	194
	1.332.602,19	1.298	1.063	399	331
Summe Aktiva	2.164.982,19	2.238	2.078	1.507	1.508

Passiva	31.12.2024 €	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
A. Eigenkapital					
I. Stammkapital	30.000,00	30	30	30	30
II. Kapitalrücklage	250.000,00	250	250	250	250
III. Gewinn-/Verlustvortrag	1.182.004,33	997	651	506	565
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	192.561,41	185	345	145	-59
	1.654.565,74	1.462	1.277	931	786
B. Rückstellungen					
1. Steuerrückstellungen	9.000,00	133	125	12	59
2. Sonstige Rückstellungen	8.477,29	10	11	10	9
	17.477,29	143	136	22	68
C. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	312.338,23	362	411	460	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	42.917,23	171	51	59	33 (33)
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	119.285,88	82	183	35	621 (621)
4. Verbindlichkeiten gegenüber Finanzamt	18.397,82	19	21		
	492.939,16	633	666	554	655
Summe Passiva	2.164.982,19	2.238	2.078	1.507	1.508

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2024 - 31.12.2024	2024 €	2023 T€	2022 T€	2021 T€	2020 T€
1. Umsatzerlöse	1.395.958,56	1.254	1.431	1.043	962
2. Sonstige betriebliche Erträge	774,07	8	1	0	3
3. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	13.529,03	15	8	5	9
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	719.689,25	623	573	488	733
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	108.118,96	105	106	109	38
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	279.110,67	252	251	243	253
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	721,00	0	1	0	0
7. Zinsen und ähnlich Aufwendungen	3.817,59	5	5	5	0
8. Steuern von Einkommen und Ertrag	80.626,72	77	144	49	11
9. Ergebnis nach Steuern	192.561,41	185	345	145	-59
10. Jahresgewinn/-verlust	192.561,41	185	345	145	-59

- *) unter T€

4.12 Gewerbeentwicklung Baden-Baden GmbH

I. Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Erschließung und Vermarktung von Gewerbeflächen einschließlich öffentlicher Flächen und Flächen von Gemeindebedarfseinrichtungen sowie die Wirtschaftsförderung. Zur Erreichung dieses Gesellschaftszwecks kann die Gesellschaft Grundstücke erwerben, veräußern, verpachten, bewirtschaften oder verwalten.

Die erbrachten Leistungen stimmen mit dem Unternehmensgegenstand überein. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit gegeben.

II. Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Baden-Baden ist alleinige Gesellschafterin. Das Stammkapital beträgt 100.000 €.

III. Besetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Der gesetzliche Vertreter der Stadt Baden-Baden in der Gesellschafterversammlung ist Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth.

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

- Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth,
- Herr Erster Bürgermeister Alexander Uhlig, stellv. Vorsitzender (bis 30.09.2024),
- Herr Erster Bürgermeister Alexander Wieland, stellv. Vorsitzender (ab 01.10.2024),
- Herr Stadtrat Alexander Arpaschi,
- Herr Stadtrat Klaus Bloedt-Werner (ab 22.07.2024),
- Herr Stadtrat Jonas Keller (ab 22.07.2024),
- Herr Stadtrat Matthias Kraemer (ab 22.07.2024),
- Frau Stadträtin Jennifer Lehoux-Wäldele (ab 22.07.2024),
- Herr Stadtrat Dr. Fabrice Gireaud,
- Herr Stadtrat Hans Schindler,
- Herr Stadtrat Alfons Seiterle (bis 22.07.2024),

- Herr Stadtrat Markus Fricke (bis 22.07.2024),
- Herr Stadtrat Kurt Jülg,
- Frau Stadträtin Ulrike Mitzel,
- Frau Stadträtin Barbara Nießen,
- Frau Stadträtin Ursula Opitz (bis 22.07.2024),
- Herr Stadtrat Heinz Gehri (bis 22.07.2024).

Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2024 waren Herr Markus Börsig und Herr Alexander Wieland (bis 30.09.2024).

IV. Beteiligungen der Gesellschaft

Eine geringfügige Beteiligung am Stammkapital besteht beim Badischen Gemeinde-Versicherungs-Verband in Karlsruhe in Höhe von 100 €.

V. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Wesentliche Geschäftszwecke der Gesellschaft sind die Planung, Erschließung und Vermarktung von Gewerbeflächen sowie die Wirtschaftsförderung. Diese wurden im Berichtsjahr 2024 wie nachfolgend dargestellt, umgesetzt.

Die Nachfrage nach Flächen im Gewerbepark Oos-West ist im Vergleich zu den anderen Gewerbeparks am stärksten. Dies ist vor allem auf die äußerst verkehrsgünstige Lage (unmittelbarer BAB-Anschluss, direkte Bahnhofslage) zurückzuführen. Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Grundstück mit 644 m² ertragswirksam veräußert.

In der Vergangenheit konnten insgesamt fünf Investorenprojekte zur Ansiedlung von attraktiven Firmen und zur langfristigen Sicherstellung von Einnahmen aus der Vermietung für die Gesellschaft realisiert werden. Auch im Geschäftsjahr 2024 wurde die erfolgreiche Politik mit Investorenprojekten fortgesetzt. Zum Jahresende 2024 wurde ein zweigeschossiges Gebäude mit Büro-, Lager und Sozialräumen in Vollholzkonstruktion fertiggestellt und an den Mieter übergeben. Ein weiteres attraktives und nachhaltiges Bürogebäude (KFW 40-Standard) wurde in Oos-West für ein in der Region ansässiges Ingenieurbüro errichtet. Die Gesellschaft hat im Jahr 2024 ein Grundstück mit zwei Hallen erworben. Eine Halle wurde an die Stadt Baden-Baden zur Unterbringung von Requisiten des Theaters zur Unterbringung von großen Kulissen und Requisiten vermietet. Die zweite Halle wurde an eine Firma vermietet.

Im Gewerbepark Wörnersangewand steht lediglich noch ein Grundstück mit 1.594 m² zur Verfügung, welches durch ein dort ansässiges Unternehmen optioniert wurde.

Im Gewerbepark Braunmatt wurde im Jahr 2019 ein Grundstück für ein ortsansässiges Unternehmen optioniert. Das geplante Bauprojekt wurde bisher noch nicht umgesetzt. Die Gewerbeflächen des 22.778 m² großen Gewerbeparks Braunmatt sind noch im Eigentum der Gewerbeentwicklung Baden-Baden GmbH.

Das im Jahr 2018 erworbene ehemalige Zollamt wird auf dem Markt mit dem Ziel, einen geeigneten Nutzer zu finden, angeboten. Bis dahin wird das Gebäude befristet vermietet.

Im Jahr 2019 wurde die Gesellschaft von der Stadt Baden-Baden mit der Erschließungsträgerschaft für den Gewerbepark „Hüfenau-Erweiterung Firma Grenke“ beauftragt. Für den Teilbereich der Grenke AG gibt es einen rechtskräftigen Bebauungsplan und die erforderlichen Erschließungsverträge mit der Stadt. Somit müsste dieser Bereich nur noch erschlossen werden und könnte dann bebaut werden.

In direkter Nachbarschaft soll der Gewerbepark Hüfenau entstehen. Als Erschließungsträger für die Entwicklung wurde die Gewerbeentwicklung Baden-Baden GmbH beauftragt und außerdem das Umlegungsverfahren angeordnet. Zur Fortführung des Bebauungsplanverfahrens sind weiterhin zusätzliche Untersuchungen erforderlich. Erst dann kann das weitere Bebauungsplanverfahren fortgesetzt werden.

Auch im Berichtsjahr 2024 wurde die Gründungsunterstützung durch das ELAN Gründerzentrum erfolgreich durchgeführt. Im Dezember 2024 waren im ELAN rund 17 Mieter mit rund 40 Arbeitsplätzen beheimatet. Seit der Gründung im Jahr 2010 konnten mittlerweile 81 Mietern die Gelegenheit für den Start in die berufliche Zukunft geboten werden. Die durchschnittliche Mietdauer im Elan beträgt etwa drei Jahre.

Die Gesellschaft hat außerdem die Förderung des Wirtschaftsstandorts Baden-Baden zur Aufgabe. Neben der Entwicklung, Erschließung und Vermarktung von Gewerbeflächen, Schaffung von Mietflächen in Investorenprojekten sowie der Bereitstellung des Gründerzentrums ELAN ist die Gewerbeentwicklung Baden-Baden GmbH Dienstleister für sonstige Belange Baden-Badener Unternehmen. Sie vermittelt Kontakte, gibt Hilfestellung bei Verkauf- oder auch Vermietungsabsichten und dient als Networking-Plattform.

Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von -122.564,06 € (Vorjahr 347.436,33 €) ab. Der Wirtschaftsplan für 2024 ging von einem Jahresüberschuss von 208 T€ aus. Die Abweichung ergibt sich aus nicht umgesetzten Grundstücksverkäufen. Dies wirkt sich folglich auf die Umsatzerlöse aus. Diese sind im Vergleich zum Vorjahr um 595 T€ auf 1.233 T€ im Jahr 2024 (Vorjahr 1.828 T€) gesunken. Die Erlöse aus der Hausbewirtschaftung sind im Berichtsjahr 2024 aufgrund von Neuvermietungen um 204 T€ auf 1.107 T€ angestiegen. Die Erlöse aus dem Verkauf von Grundstücken sind dagegen um 758 T€ auf 105 T€ im Jahr 2024 zurückgegangen. Auf Seite der Aufwendungen bewegen sich die Aufwendungen für Bewirtschaftungstätigkeiten mit 232 T€ auf dem Niveau des Vorjahres. Durch den Rückgang der Verkaufstätigkeiten sind die Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke im Vergleich zum Jahr 2023 auf 13 T€ (Vorjahr 182 T€) im Berichtsjahr 2024 zurückgegangen. Die Abschreibungen sind im Berichtsjahr 2024 aufgrund von Anlagenzugängen um 47 T€ auf 296 T€ angestiegen. Durch die Neuvaluierung von Darlehen für die Investorenprojekte ist der Zinsaufwand auf 428 T€ (Vorjahr 101 T€) im Jahr 2024 angestiegen.

Aktiva	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
	T€	T€	T€	T€	T€
Anlagevermögen	15.403	8.420	7.255	7.428	7.541
Umlaufvermögen	4.274	5.509	5.702	5.690	5.679
aktive RAP	0	0	0	0	0
Gesamtvermögen	19.677	13.929	12.957	13.118	13.220

Das Gesamtvermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um 5.748 T€ angestiegen. Dabei hat sich das Anlagevermögen um 6.983 T€ erhöht. Dies resultiert aus den getätigten Investitionen von 7.279 T€ vermindert um die Abschreibungen von 296 T€. Das Umlaufvermögen nahm um 1.235 T€ im Vergleich zum Vorjahr auf insgesamt 4.274 T€ ab. Darin enthalten ist die Position Verkaufsgrundstücke, die sich hauptsächlich aufgrund eines Grundstücksverkaufs auf 3.175 T€ (Vorjahr 3.348 T€) reduziert hat. Der Rückgang der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände auf 626 (Vorjahr 1.302 T€) ist vor allem auf die Rückführung eines Darlehens an die Schwestergesellschaft GSE zurückzuführen.

Passiva	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
	T€	T€	T€	T€	T€
Eigenkapital	8.520	8.643	8.296	8.249	7.367
Fremdkapital	11.157	5.286	4.661	4.869	5.853
davon langfristig	6.076	130	2.350	2.644	3.110
passive RAP	0	0	0	0	0
Gesamtkapital	19.677	13.929	12.957	13.118	13.220

Auf der Passivseite der Bilanz hat sich das Eigenkapital in Höhe des Jahresfehlbetrags um 123 T€ vermindert. Das Fremdkapital ist vor allem aufgrund der Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch Darlehensaufnahmen im Berichtsjahr angestiegen. Die Erhöhung von 5.788 T€ ergibt sich aus einer Darlehensaufnahme (6.155 T€) reduziert um die Tilgungen (367 T€).

VI. Aktuelle Entwicklung

Die Gesellschaft verzeichnet einen deutlichen Nachfragerückgang nach Gewerbegrundstücken. Für das Geschäftsjahr 2025 sowie die Folgejahre nennt die Gesellschaft insbesondere folgende Aktivitäten:

- Vermarktung von Grundstücken in den Gewerbeparks Oos-West, Bollgraben und Braunmattstraße,
- Entwicklung weiterer Gewerbeparks,
- Umsetzung des Bebauungsplanes und Erschließung weiterer Flächen für ein Finanzdienstleistungsunternehmen sowie Umlegung des angrenzenden Gewerbeparks Hüfenau,
- Wahrnehmung Baden-Badens als Gewerbestandort stärken. Daran wird kontinuierlich mit den Partnern städtische Wirtschaftsförderung, Entwicklungsgesellschaft Cité mbH, ELAN Gründerzentrum und dem CyberForum e.V. gearbeitet.
- Stärkung Baden-Badens als attraktiver Gründerstandort.
- Vermarktung des Grundstücks ehemaliges Zollamt gegenüber dem Bahnhof an einen geeigneten Investor, der einen Mehrwert für den Standort bietet.

VII. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt

Die Stammeinlage der Stadt Baden-Baden beträgt unverändert 100 T€.

VIII. Personalentwicklung (durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmenden)

Die Gewerbeentwicklung Baden-Baden GmbH verfügt über kein eigenes Personal. Im Rahmen eines Dienstleistungsüberlassungsvertrages waren drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Gesellschaft tätig. Des Weiteren besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Gesellschaft für Stadterneuerung und Stadtentwicklung mbH (GSE), der die Bereiche Geschäftsführung, Sekretariat, Rechnungswesen und EDV abdeckt.

IX. Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Positionen aus der GuV (in T€)

	2024	2023	2022	2021	2020
Gewinn-/Verlust	-123	347	46	882	-179
Umsatzerlöse	1.233	1.828	1.222	3.356	1.006
Gesamtaufwand	1.345	1.338	1.241	1.308	1.372
FK-Zinsen	428	101	92	102	127
Abschreibungen	296	249	249	254	254
Veränderung Rückstellungen, Zunahme/Abnahme (-)	-66	-40	21	138	-320

KENNZAHLEN	2024	2023	2022	2021	2020	
Vermögenslage						
Anlagenintensität	78,3	60,4	56,0	56,6	57,0	% $= (AV / \text{Gesamtvermögen}) * 100$
Finanzlage						
Eigenkapitalquote	43,3	62,1	64,0	62,9	55,7	% $= (EK / GK) * 100$
Fremdkapitalquote	56,7	37,9	36,0	37,1	44,3	% $= (FK / GK) * 100$
Anlagendeckung I	55,3	102,6	114,3	111,1	97,7	% $= (EK / AV) * 100$
Anlagendeckung II	94,8	104,2	146,7	146,6	138,9	% $= ((EK + \text{lfr. FK}) / AV) * 100$
Ertragslage						
Umsatzrentabilität	-10,0	19,0	3,8	26,3	-17,8	% $= (\text{Jahresüberschuss} / UE) * 100$
EK-Rentabilität	-1,4	4,0	0,6	10,7	-2,4	% $= (\text{Jahresüberschuss} / EK) * 100$
GK-Rentabilität	1,6	3,2	1,1	7,5	-0,4	% $= ((JÜ + FK\text{-Zins}) / GK) * 100$
Kostendeckung	91,7	136,6	98,5	256,6	73,3	% $= (UE / \text{Gesamtaufwand}) * 100$
Cash-Flow	107	556	316	1.274	-245	T€

Die Anlageintensität ist durch das gestiegene Anlagevermögen auf 78,3 % angestiegen. Die Kennzahlen der Finanzlage werden durch das höhere Fremdkapital beeinflusst. Die Kennzahlen der Ertragslage haben sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des Jahresverlusts verschlechtert.

X. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Prüfung durch den Abschlussprüfer HABITAT Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH hat zu keinen Einwendungen geführt.

XI. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Aktiva	31.12.2024 €	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	14.694,00	19	0	0	0
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke mit anderen Bauten	11.472.004,85	6.464	6.513	6.673	6.918
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	448.600,57	449	449	448	446
3. Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	123.007,40	123	122	134	0
4. Technische Anlagen	244.135,00	126	134	142	150
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.911,00	14	3	4	4
6. Anlagen im Bau	3.088.172,24	503	0	0	23
7. Bauvorbereitungskosten	0,00	722	34	27	0
	15.387.831,06	8.401	7.255	7.428	7.541
III. Finanzanlagen					
andere Finanzanlagen	100,00	0	0	0	0
	15.402.625,06	8.420	7.255	7.428	7.541
B. Umlaufvermögen					
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte					
1. Grundstücke ohne Bauten	3.174.670,06	3.203	3.678	3.913	5.249
2. Unfertige Leistungen	87.938,66	145	69	28	30
	3.262.608,72	3.348	3.747	3.941	5.279
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Vermietungen	10.253,76	4	3	3	5
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.995,65	6	0	5	10
3. Forderungen gegenüber Gesellschafter	149.198,02	149	71	26	196
4. Sonstige Vermögensgegenstände	463.542,58	1.143	769	1.407	102
	625.990,01	1.302	843	1.441	313
III. Flüssige Mittel					
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	385.701,06	859	1.111	308	87
	4.274.299,79	5.509	5.701	5.690	5.679
Summe Aktiva	19.676.924,85	13.929	12.956	13.118	13.220
Passiva	31.12.2024 €	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100	100	100	100
II. Kapitalrücklagen	7.278.500,96	7.279	7.279	7.279	7.279
III. Gewinnrücklagen	1.264.287,09	917	0	0	0
IV. Bilanzgewinn / Bilanzverlust (-)					
Gewinnvortrag/Verlustvortrag (-)	0,00	0	871	-11	167
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	-122.564,06	347	46	882	-179
	8.520.223,99	8.643	8.296	8.250	7.367
B. Rückstellungen					
1. Steuerrückstellungen	0,00	18	94	90	0
2. Sonstige Rückstellungen	323.097,00	371	335	318	270
	323.097,00	389	429	408	270
C. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	10.072.369,15	4.284	3.939	4.271	4.749
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	0,00	0	0	0	100
3. Erhaltene Anzahlungen	74.122,98	125	64	32	30
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	43.698,35	27	27	27	24
5. Verbindlichkeiten aus anderen Lieferungen und Leistungen	615.729,37	357	149	94	226
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18.853,30	104	52	25	452
7. Sonstige Verbindlichkeiten	8.830,71	0	0	11	2
(davon aus Steuern)	(8.593,35)	(0)	(0)	(11)	(2)
	10.833.603,86	4.897	4.231	4.460	5.583
Summe Passiva	19.676.924,85	13.929	12.956	13.118	13.220

Gewinn- und Verlustrechnung (01.01. - 31.12.2024)	2024 €	2023 T€	2022 T€	2021 T€	2020 T€
1. Umsatzerlöse					
a) aus der Hausbewirtschaftung	1.107.385,09	903	920	920	870
b) aus Verkauf von Grundstücken	104.711,00	863	282	2.415	38
c) aus anderen Lieferungen und Leistungen	20.791,46	62	20	21	97
2. Erhöhung des Bestandes an Verkaufsgrundstücken und unfertigen Leistungen	-84.576,14	-232	-114	-1.204	147
3. Sonstige betriebliche Erträge	52.147,96	57	173	37	40
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen					
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	232.062,08	219	214	252	215
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	12.533,62	182	184	176	343
c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	0,00	0	0	0	1
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	296.316,54	250	249	254	254
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	361.490,41	420	488	389	418
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22.065,80	32	7	1	0
- davon Erträge aus der Abzinsung	(531,00)	(12)	(2)	(2)	(0)
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	428.329,15	101	92	102	127
- davon Aufwendungen aus der Aufzinsung	(81,00)	(1)	(2)	(2)	(4)
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.007,65	155	4	123	0
10. Ergebnis nach Steuern	-111.214,28	358	57	894	-166
11. sonstige Steuern	11.349,78	11	11	12	13
12. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-122.564,06	347	46	882	-179

4.13 Baden-Baden Award GmbH



I. Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe, insbesondere die Förderung der bundesweit ausgelobten Bildungspreise. Der Gesellschaftszweck soll durch Auslobung und Verleihung des „Baden-Baden Award“, eines Nachwuchspreises für Theater-, Film- und Veranstaltungsberufe, verwirklicht werden. Weitere Preise für eine Weiterentwicklung des Baden-Baden Award sind möglich.

II. Beteiligungsverhältnisse

Die EurAka Baden-Baden gGmbH (Stadt Baden-Baden) ist alleinige Gesellschafterin. Das Stammkapital beträgt 25.000 €.

III. Besetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat.

Der gesetzliche Vertreter der Stadt Baden-Baden in der Gesellschafterversammlung ist Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth.

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Herr Bürgermeister Roland Kaiser, Vorsitzender,
- Frau Stadträtin Karin Fierhauser-Merkel (bis 22.07.2024),
- Herr Stadtrat Dr. Fabrice Gireaud,
- Herr Stadtrat Kurt Hermann,
- Herr Stadtrat Rainer Lauerhaß,
- Frau Stadträtin Sabine Iding-Dihlmann (bis 18.09.2024),
- Frau Stadträtin Reinhilde Kailbach-Siegle (bis 22.07.2024),
- Herr Stadtrat Prof. Dr. med. Heinrich Liesen,
- Frau Stadträtin Angelina Louis,
- Frau Stadträtin Dr. Anemone Bippes (bis 22.07.2024),
- Herr Stadtrat Hans Schindler,
- Herr Stadtrat Florian Gänßhirt (ab 18.09.2024),
- Frau Stadträtin Jennifer Lehoux-Wäldele (ab 18.09.2024),

- Frau Stadträtin Patricia Schmid (ab 18.09.2024),
- Herr Stadtrat Werner Schmoll (ab 18.09.2024).

Geschäftsführer der Gesellschaft war Herr Sven Pries.

IV. Beteiligungen der Gesellschaft

Die Baden-Baden Award GmbH ist an keinen Gesellschaften beteiligt.

V. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Baden-Baden Award GmbH wurde im Jahr 2009 als 100 %-ige Tochter der EurAka Baden-Baden gGmbH gegründet, um jährlich die Preisverleihung der von der IHK ermittelten Preisträger des Baden-Baden Awards durchzuführen. Anlass der Preisausschreibung ist die zunehmende Bedeutung der künstlerisch-kreativen Berufe in der heutigen Mediengesellschaft. Vor diesem Hintergrund sollen die Berufsgruppen Maskenbildner, Bühnenmaler, Bühnenplastiker, Veranstaltungskaufleute, Veranstaltungstechniker und Mediengestalter für Bild und Ton, die hinter den Kulissen Herausragendes leisten, ins Rampenlicht gerückt und geehrt werden.

Die Veranstaltung der Preisverleihung findet jährlich im November oder Dezember eines Jahres in der Akademiebühne der EurAka Baden-Baden gGmbH statt. Im Jahr 2024 wurde am 6. Dezember eine traditionelle Veranstaltung mit Gästen im Publikum durchgeführt.

Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem betrieblichen Ertrag von 39.202,28 € (Vorjahr 39.201,68 €) und einem betrieblichen Aufwand (einschl. Zinsen und Steuern) von 37.121,23 € (Vorjahr 37.117,27 €) ab.

Insgesamt ermittelt sich ein Jahresüberschuss von 2.081,05 € (Vorjahr 2.084,41 €). Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags 2023 in Höhe von 3.719,01 € ergibt sich zum 31.12.2024 ein Bilanzgewinn in Höhe von 5.800,06 €.

Aktiva	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Anlagevermögen	0	0	0	0	0
Umlaufvermögen	33	33	32	36	26
aktive RAP	0	0	0	0	0
Gesamtvermögen	33	33	32	36	26

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft beinhaltet kein eigenes Anlagevermögen. Es besteht hauptsächlich aus liquiden Mitteln.

Passiva	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Eigenkapital	31	29	27	26	18
Fremdkapital	2	4	5	10	8
<i>davon langfristig</i>	0	0	0	0	0
passive RAP	0	0	0	0	0
Gesamtkapital	33	33	32	36	26

Das Eigenkapital erhöhte sich im Geschäftsjahr 2024 aufgrund des Jahresüberschusses auf nunmehr 31 T€. Das Gesamtkapital erhöhte sich auf 33 T€.

VI. Aktuelle Entwicklung

Mit dem neuen Konzept langfristiger Partnerschaften mit branchennahen Unternehmen, das 2022 erfolgreich eingeführt wurde, soll eine dauerhaft stabile Basis für die Finanzierung der Preisverleihung geschaffen werden. Im Jahr 2024 wurde das Ziel, mit Unterstützung dieser externen Sponsoren ein positives Betriebsergebnis zu erzielen, erreicht. Dies konnte vor allem durch die Kontinuität und die stabile Sicherung der Einnahmen aus dem Partnerprogramm erreicht werden, wodurch auch ein Mehraufwand bei den eingekauften Leistungen zur Steigerung der Qualität der Veranstaltung möglich war. Die betrieblichen Kosten konnten dabei stabil gehalten werden. Da aufgrund des Partnerprogramms die Unterstützung durch die Partner auch in 2025 sicher ist, kann das Ziel voraussichtlich auch im Jahr 2025 erreicht werden.

Mit verstärkten Marketingbemühungen strebt die Gesellschaft eine Steigerung der Bewerbungszahlen an, die für die Relevanz des Preises in der Fachwelt bedeutsam sind. Das Risiko der Gesellschaft besteht nach wie vor in der Abhängigkeit von der Mittelakquise und den Kosten der Veranstaltung, woraus sich ein bestandsgefährdendes Risiko für die Gesellschaft ergeben kann. Aufgrund der erfolgreichen Implementierung des neuen Partnerprogramms geht die Geschäftsführung derzeit aber nicht von einer Bestandsgefährdung aus.

VII. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Baden-Baden

Das Stammkapital wurde durch die Gesellschafterin EurAka Baden-Baden gGmbH, einer 100 %-igen Tochtergesellschaft der Stadt Baden-Baden, mit 25 T€ voll einbezahlt.

Finanzbeziehung zur Stadt Baden-Baden:

Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Baden-Baden.

VIII. Personalentwicklung (durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmenden)

Die Baden-Baden Award GmbH hat keine eigenen Mitarbeiter.

IX. Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Positionen aus der GuV (in T€)

	2024	2023	2022	2021	2020
Gewinn-/Verlust	2	2	1	8	-4
Umsatzerlöse	39	39	32	30	0
Gesamtaufwand	37	37	30	22	4
FK-Zinsen	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0
Veränderung Rückstellungen, Zunahme/Abnahme (-)	0	-1	-2	1	0

KENNZAHLEN	2024	2023	2022	2021	2020	
Vermögenslage						
Anlagenintensität	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	% $= (AV / \text{Gesamtvermögen}) * 100$
Finanzlage						
Eigenkapitalquote	93,9	87,9	84,4	72,2	69,2	% $= (EK / GK) * 100$
Fremdkapitalquote	6,1	12,1	15,6	27,8	30,8	% $= (FK / GK) * 100$
Anlagendeckung I	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	% $= (EK / AV) * 100$
Anlagendeckung II	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	% $= ((EK + \text{Ifr. FK}) / AV) * 100$
Ertragslage						
Umsatzrentabilität	5,1	5,1	0,0	0,0	0,0	% $= (\text{Jahresüberschuss} / UE) * 100$
EK-Rentabilität	6,5	6,9	3,7	30,8	-22,2	% $= (\text{Jahresüberschuss} / EK) * 100$
GK-Rentabilität	6,1	6,1	3,1	22,2	-15,4	% $= ((JÜ + FK\text{-Zins}) / GK) * 100$
Kostendeckung	105,4	105,4	106,7	136,4	0,0	% $= (UE / \text{Gesamtaufwand}) * 100$
Cash-Flow	2	1	-1	9	-4	T€

Die Gesellschaft hat kein eigenes Anlagenvermögen, weshalb die Anlagenintensität sowie die Anlagendeckung einen Wert von 0 % ausweisen. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf nunmehr 93,9 %, was auf die Zunahme des Eigenkapitals, im Vergleich zur Steigerung des Gesamtkapitals zurückzuführen ist. Dagegen reduzierte sich die Fremdkapitalquote auf 6,1 %. Die Kennzahlen der Ertragslage fallen aufgrund des Jahresüberschusses positiv aus.

X. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BANSBACH GmbH hat zu keinen Einwendungen geführt.

XI. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

AKTIVA	31.12.2024 €	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
A. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0	0	1	0
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	1	0	0	0
3. sonstige Vermögensgegenstände	8.286,69	0	0	0	0
II. Guthaben bei Kreditinstituten	25.134,84	31	31	36	26
	33.421,53	33	31	36	26
Summe Aktiva	33.421,53	33	31	36	26
PASSIVA	31.12.2024 €	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Eigenkapital	25.000,00	25	25	25	25
II. Gewinn-/ Verlustvortrag	3.719,01	2	1	-7	-4
III. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	2.081,05	2	1	8	-4
	30.800,06	29	27	26	18
B. Rückstellungen					
1. Steuerrückstellungen	0,00	0	1	0	0
2. sonstige Rückstellungen	1.654,00	2	2	4	3
	1.654,00	2	2	4	3
C. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	657,47	0	3	2	0
2. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	0,00	0	0	0	3
3. sonstige Verbindlichkeiten	310,00	2	0	4	2
	967,47	2	3	6	5
Summe Passiva	33.421,53	33	32	36	26
Gewinn- und Verlustrechnung 2024 (01.01. - 31.12.2024)	2024 €	2023 T€	2022 T€	2021 T€	2020 T€
1. Umsatzerlöse	39.201,68	39	32	30	0
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,60	0	0	0	0
3. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	20.132,12	23	16	7	0
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	16.129,78	14	14	15	3
5. Ergebnis vor Steuern	2.940,38	3	1	8	-4
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	859,33	1	0	0	0
7. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)	2.081,05	2	1	8	-4

4.14 Gemeinnützige Gesellschaft zum Erwerb und anschließender Nutzungsüberlassung des Festspielhauses Baden-Baden mbH (gGENF mbH) ☺

I. Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des gemeinnützigen Unternehmens ist die Förderung von Kunst und Kultur in Baden-Baden. Die Gesellschaft verwirklichte diesen Zweck bis zum 30.06.2020 durch die Beschaffung von Mitteln für den Erwerb der Immobilie „Am Alten Bahnhof“. Seit dem 01.07.2020 ist die gGENF mbH Eigentümerin der Immobilie und vermietet diese unentgeltlich an die Festspielhaus und Festspiele Baden-Baden gGmbH (kurz: FSH gGmbH).

Der öffentliche Zweck wurde erfüllt, da die Gesellschaft im Berichtsjahr 2023 für die Beschaffung von Mitteln für den Erwerb der Immobilie „Am Alten Bahnhof“ tätig war und darüber hinaus diese unentgeltlich an die FSH gGmbH vermietet.

II. Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Baden-Baden ist alleinige Gesellschafterin. Das Stammkapital beträgt 25.000 €.

III. Besetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Der gesetzliche Vertreter der Stadt Baden-Baden in der Gesellschafterversammlung ist Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth.

Geschäftsführer der Gesellschaft war Herr Thomas Eibl, Leiter der Kämmerei der Stadt Baden-Baden.

IV. Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gemeinnützige Gesellschaft zum Erwerb und anschließender Nutzungsüberlassung des Festspielhauses Baden-Baden mbH (gGENF mbH) ist an keinen Gesellschaften beteiligt.

V. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die gGENF mbH wurde im Jahr 2010 als 100 %-ige Tochter der Stadt Baden-Baden für den Erwerb und zur Sicherung der Anschlussfinanzierung der Immobilie Festspielhaus errichtet.

Die Immobilie Festspielhaus stand bis zum 30.06.2020 im Eigentum der TANJA Grundstücksverwaltungs-GmbH & Co. Objekt Festspielhaus-KG (TANJA) und wurde von dieser bis dahin an die Festspielhaus und Festspiele gGmbH vermietet. Der Grund und Boden steht im Eigentum der Stadt Baden-Baden. Mit Erbbaurechtsvertrag vom 02.04.1996 hatte die Stadt der TANJA an diesem Grund und Boden ein Erbbaurecht eingeräumt. Am 30.08.2018 wurde ein Kaufvertrag zwischen der gGENF mbH und der TANJA geschlossen. In diesem ist geregelt, dass das Festspielhaus zum 01.07.2020 in das Eigentum der gGENF mbH übergeht. Es wurde ein Kaufpreis von 22.496.842,77 € vereinbart. Neben den angesparten Mitteln wurden die fehlenden Finanzierungsmittel über ein Darlehen bei der Sparkasse Baden-Baden Gaggenau (11,3 Mio. €) sichergestellt. Seit dem 01.07.2020 ist die gGENF mbH damit Eigentümerin der Immobilie Festspielhaus und vermietet diese unentgeltlich an die FSH gGmbH. Ein entsprechender Mietvertrag mit Zweckbindungsvereinbarung mit einer Laufzeit von 25 Jahren wurde zwischen der Stadt, der gGENF mbH sowie der FSH gGmbH geschlossen. Darüber hinaus erfolgte am 03.12.2020 die Neufassung eines Erbbaurechtsvertrags zwischen der Stadt Baden-Baden und der gGENF mbH, da der Erbbaurechtsvertrag vom 02.04.1996 zwischen der Stadt und der TANJA im Zuge des Abkaufs des Festspielhauses durch die gGENF mbH nicht ohne weiteres übernommen werden konnte. In der Neufassung des Erbbaurechtsvertrags gewährt die Stadt als Grundstückseigentümerin der gGENF mbH die alleinige Berechtigung eines Erbbaurechts an dem Erbbaurechtsgrundstück „Festspielhaus“, welches mit Ablauf des 31.12.2060 endet. Das neben der Immobilie Festspielhaus auf dem Erbbaugrundstück vorhandene Gebäude „Alter Bahnhof“ ist wesentlicher Bestandteil des Erbbaurechts und befindet sich ebenfalls im Eigentum der gGENF mbH.

Aufgrund von Zuwendungen des Landes Baden-Württemberg von insgesamt 6 Mio. € wurden diese gemäß Beschluss des Gemeinderats vom 26.07.2021 an die gGENF mbH zur Teilfinanzierung der Restschuld weitergeleitet, wo sie für die Zins- und Tilgungsleistungen verwendet werden. Es wurde ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet, welcher jährlich in Höhe der Zins- und Tilgungsleistungen aufgelöst wird. Im Geschäftsjahr 2024 belief sich der Auflösungsbetrag auf 831.997,08 €. Zum 31.12.2024 weist der passive Rechnungsabgrenzungsposten einen Stand von 2.394.679,32 € aus.

Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -533.069,36 € ab (Vorjahr -541 T€). Der Wirtschaftsplan für 2024 ging von einem Jahresverlust von -532 T€ aus. Seit der Gründung der Gesellschaft im Jahr 2010 muss zum vierten Mal in Folge ein Fehlbetrag verbucht werden. Dies ist darauf zurückzuführen, dass mit dem Erwerb der Immobilie Festspielhaus zum 30.06.2020 Abschreibungen für das Gebäude anfallen. Diese belaufen sich im Geschäftsjahr auf 1.250 T€. Neben den Abschreibungen sind weiterhin Aufwendungen für Zinsen in Höhe von 201 T€ angefallen. Davon entfallen 87 T€ auf die Zahlung einer Avalprovision an die Stadt Baden-Baden für die Übernahme einer Bürgschaft zur Absicherung des aufgenommenen Darlehens in Höhe von ursprünglich 11,3 Mio. €. Die Zahlung der Avalprovision erhält die Gesellschaft in gleicher Höhe als Zuschuss von der Stadt zurück. Der restliche Betrag der Zinsaufwendungen von 114 T€ betrifft die angefallenen Zinsen für das Sparkassendarlehen.

Da die gGENF mbH aufgrund ihres Unternehmenszwecks, der Förderung von Kunst und Kultur in Baden-Baden, durch die unentgeltliche Vermietung der erworbenen Immobilie Festspielhaus an die FSH gGmbH keine eigenen Einnahmen generiert, ist sie in erster Linie auf die Zuschüsse angewiesen. Auf der Ertragsseite konnten insgesamt 1.091 T€ vereinnahmt werden.

Aktiva	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Anlagevermögen	17.021	18.271	19.656	20.906	21.871
Umlaufvermögen	2.477	3.416	4.016	4.745	3.872
aktive RAP	0	0	0	0	0
Gesamtvermögen	19.498	21.687	23.672	25.651	25.743

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft, welches in erster Linie aus Sachanlagen und liquiden Mitteln besteht, hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2.189 T€ auf 19.498 T€ verringert. Das Anlagevermögen weist nunmehr einen Wert von 17.021 T€ aus, was einer abschreibungsbedingten Minderung von 1.250 T€ entspricht. Beim Umlaufvermögen verringerten sich die liquiden Mittel. Diese sanken von 3.073 T€ im Vorjahr auf 2.023 T€ zum 31.12.2024.

Passiva	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Eigenkapital	4.774	5.307	5.848	6.397	6.961
Fremdkapital	12.329	13.153	13.765	14.363	15.059
<i>davon langfristig</i>	<i>8.500</i>	<i>9.267</i>	<i>10.024</i>	<i>10.771</i>	<i>11.508</i>
passive RAP	2.395	3.227	4.059	4.891	3.723
Gesamtkapital	19.498	21.687	23.672	25.651	25.743

Das Eigenkapital der Gesellschaft verringerte sich zum 31.12.2024 um den Jahresfehlbetrag von 533 T€ auf 4.774 T. Das Fremdkapital reduzierte sich auf 12.329 T€ (Vorjahr 13.153 T€) aufgrund der planmäßigen Tilgung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beläuft sich auf 2.395 T€ und betrifft die Zuschusszahlung des Landes Baden-Württemberg bzw. der Stadt Baden-Baden für das zur Finanzierung des Festspielhauses aufgenommenen Darlehen. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten wird mit der Begleichung von Zins und Tilgung aufgelöst.

VI. Aktuelle Entwicklung

Das Geschäftsjahr 2025 verläuft bislang ohne Risiken. Auch für den weiteren Jahresverlauf sind keine Risiken absehbar. Im Rahmen der Gesamtplanung wird mit einem negativen Jahresergebnis von -523 T€ gerechnet, welches nach derzeitigem Stand auch erreicht wird. Grund für das negative Ergebnis sind in erster Linie die für das Gebäude anfallenden Abschreibungen.

Zur Teilfinanzierung der Restschuld für den Abkauf des Festspielhauses hat die Stadt Baden-Baden vom Land Baden-Württemberg über die 4 Mio. € aus dem Jahr 2020 hinaus eine weitere zweckgebundenen Förderung in Höhe von 2 Mio. € erhalten. Mit Beschluss des Gemeinderats vom 26.07.2021 wurden die Mittel an die Gesellschaft weitergeleitet, wo diese wiederum für Zins- und Tilgungsleistungen für das im Zuge des Abkaufs aufgenommene Darlehen über 11,3 Mio. € verwendet werden.

VII. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Baden-Baden

Das Stammkapital wurde durch die Gesellschafterin Stadt Baden-Baden mit 25 T€ voll einbezahlt.

Finanzbeziehung zur Stadt Baden-Baden:

Die Stadt Baden-Baden übernimmt als Gesellschafterin eine Ausfallbürgschaft gegenüber der Sparkasse Baden-Baden Gaggenau für das Darlehen über 11,3 Mio. €. Die Erträge der Gesellschaft setzen sich in erste Linie aus Zuschüssen der Stadt Baden-Baden zusammen. Für die Zahlung der Zins- und Tilgungsleistungen für das Darlehen stehen im Berichtsjahr noch ein Landeszuschuss, der in Höhe von 832 T€ aufgelöst wurde, zur Verfügung. Die Stadt Baden-Baden leistete an die Gesellschaft Zuschüsse für die Avalprovision 2024 (87 T€), Zuschuss für die Grundsteuer (77 €) sowie sonstige Zuschüsse (95 T€).

VIII. Personalentwicklung (durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmenden)

Die gGENF mbH beschäftigte im Berichtsjahr kein eigenes Personal.

IX. Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Positionen aus der GuV (in T€)

	2024	2023	2022	2021	2020
Gewinn-/Verlust	-533	-541	-549	-844	-280
Umsatzerlöse	0	0	0	0	0
Gesamtaufwand	1.624	1.616	1.639	1.634	860
FK-Zinsen	201	218	234	250	185
Abschreibungen	1.250	1.250	1.250	1.250	626
Veränderung Rückstellungen, Zunahme/Abnahme (-)	-194	93	101	0	1

KENNZAHLEN	2024	2023	2022	2021	2020	
Vermögenslage						
Anlagenintensität	87,3	84,2	83,0	81,5	85,0	% = (AV/Gesamtvermögen)*100
Finanzlage						
Eigenkapitalquote	24,5	24,5	24,7	24,9	27,0	% = (EK/GK)*100
Fremdkapitalquote	63,2	60,6	58,1	56,0	58,5	% = (FK/GK)*100
Anlagendeckung I	28,0	29,0	29,8	30,6	31,8	% = (EK/AV)*100
Anlagendeckung II	78,0	79,8	80,7	82,1	84,4	% = ((EK+ lfr. FK)/AV)*100
Ertragslage						
Umsatzrentabilität	-	-	-	-	-	% = (Jahresüberschuss/UE)*100
EK-Rentabilität	-11,2	-10,2	-9,4	-13,2	-4,0	% = (Jahresüberschuss/EK)*100
GK-Rentabilität	-1,7	-1,5	-1,3	-2,3	-0,4	% = ((JÜ+FK-Zinsen)/GK)*100
Kostendeckung	-	-	-	-	-	% = (UE/Gesamtaufwand)*100
Cash-Flow	523	802	802	406	347	T€

Die Kennzahlen der Anlageintensität und der Finanzlage bewegen sich auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr. Die Kennzahlen der Ertragslage sind aufgrund des Jahresfehlbetrags bis auf den Cash-Flow negativ. Die Gesellschaft verfügt über keine Umsatzerlöse, weshalb die Kennzahlen „Umsatzrentabilität“ und „Kostendeckungsgrad“ keine Werte aufweisen. Der Cash-Flow hat sich durch die Auflösung von Rückstellungen auf 523 T€ verringert.

X. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Prüfung durch den Abschlussprüfer gkm.glück.kock.mäschke Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat zu keinen Einwendungen geführt.

XI. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

AKTIVA	31.12.2024 €	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
A. Anlagevermögen					
I. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	17.020.969,00	18.271	19.656	20.906	21.871
II. Finanzanlagen					
1. Wertpapiere des Anlagenvermögens	0,00	0	0	0	0
	17.020.969,00	18.271	19.656	20.906	21.871
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Leistungen	453.523,50	148	14	0	5
2. sonstige Vermögensgegenstände	0,00	194	101	0	0
II. Guthaben bei Kreditinstituten	2.023.292,70	3.073	3.901	4.744	3.867
	2.476.816,20	3.416	4.016	4.744	3.872
Summe Aktiva	19.497.785,20	21.687	23.673	25.651	25.743
PASSIVA	31.12.2024 €	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25	25	25	25
II. Kapitalrücklage	7.075.000,00	7.075	7.075	7.075	7.075
III. Gewinnrücklagen					
1. zweckgebundene Rücklagen	140.886,89	141	141	141	141
IV. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-2.467.194,89	-1.934	-1.393	-844	-280
	4.773.692,00	5.307	5.848	6.397	6.961
B. Rückstellungen					
1. Sonstige Rückstellungen	3.971,00	198	104	4	3
C. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.144.996,41	8.863	9.571	10.269	10.959
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	90.111,42	3	0	0	7
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.090.335,05	4.090	4.090	4.090	4.090
	12.325.442,88	12.956	13.661	14.360	15.056
D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2.394.679,32	3.227	4.059	4.891	3.723
Summe Passiva	19.497.785,20	21.687	23.672	25.651	25.743

Gewinn- und Verlustrechnung 2024 (01.01. - 31.12.2024)	2024 €	2023 T€	2022 T€	2021 T€	2020 T€
1. Sonstige betriebliche Erträge	1.091.081,59	1.075	1.091	1.069	570
2. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.249.825,00	1.250	1.250	1.250	626
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	96.208,58	71	78	57	10
4. Erträge aus anderen Wertpapieren und anderen Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0	0	0	10
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	201.209,27	218	234	250	185
6. Ergebnis nach Steuern	-456.161,26	-464	-472	-488	-241
7. Sonstige Steuern	76.908,10	77	77	77	38
8. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)	-533.069,36	-541	-549	-565	-280
9. Ergebnisvortrag aus Vorjahren	-1.934.125,53	-1.393	-844	-280	0
10. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)	-2.467.194,89	-1.934	-1.393	-844	-280

4.15 Baden-Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH ☺

I. Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung von Kommunen, Landkreisen und sonstigen öffentlichen Körperschaften sowie ggf. Privaten aus der Region an der als Tochtergesellschaft der Flughafen Stuttgart GmbH gegründeten Baden Airpark Erwerbsgesellschaft mbH, künftig Baden Airpark GmbH. Deren Zweck ist im Wesentlichen die Einrichtung und der Betrieb des Gewerbeparks Baden-Airpark sowie des Regionalflyhufens Baden Airport Karlsruhe/Baden-Baden und die Übernahme der dafür erforderlichen Grundstücke und Anlagen, sowie die Einrichtung und der Betrieb bzw. die Ermöglichung von Freizeiteinrichtungen (Golfplatz, Eissporthalle, Bogenschützen etc.) auf dem Konversionsgelände.

Die Gesellschaft Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH ist an der Baden-Airpark GmbH beteiligt. Diese erbrachten Leistungen stimmen mit dem Unternehmensgegenstand gemäß Gesellschaftsvertrag überein. Der öffentliche Zweck des Unternehmens ist somit erfüllt.

II. Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 32.800 € und wird wie folgt gehalten:

- Stadt Karlsruhe 14.400 € (ca. 44 %)
- Stadt Baden-Baden 5.100 € (ca. 15 %)
- Landkreis Karlsruhe 4.150 € (ca. 13 %)
- Landkreis Rastatt 4.150 € (ca. 13 %)
- Stadt Bühl 1.400 € (ca. 4 %)
- Gemeinde Hügelshausen 1.600 € (ca. 5 %)
- Gemeinde Rheinmünster 1.600 € (ca. 5 %)
- Stadt Rheinau 400 € (ca. 1 %)

III. Besetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und der Geschäftsführer.

Der gesetzliche Vertreter der Stadt Baden-Baden in der Gesellschafterversammlung ist Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth.

Der Geschäftsführer der Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft GmbH ist Herr Thomas Eibl.

IV. Beteiligungen der Gesellschaft

Die Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH ist am Stammkapital der Baden-Airpark GmbH von 25,050 Mio. € mit 34,17 % bzw. 8,559 Mio. € beteiligt.

V. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Am 30. Juli 2003 haben sich die Gesellschafter der Baden-Airpark GmbH und das Land Baden-Württemberg in einer Rahmenvereinbarung verpflichtet, in den Jahren 2003 bis 2015 zur Fortentwicklung der Baden-Airpark GmbH in jährlich gleichen Teilbeträgen insgesamt 114 Mio. € aufzubringen. Am 22. Dezember 2015 unterzeichneten die Vertreter des Landes Baden-Württemberg, der Flughafen Stuttgart GmbH und der Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH eine Vereinbarung, die die Zukunft des Baden-Airparks sichert. In dieser Vereinbarung wird neben der Absicht, den Baden-Airpark über das Jahr 2015 hinaus weiter zu betreiben, gemeinsam festgestellt, dass hierfür kein weiterer Finanzbedarf besteht.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH ist an die Entwicklung der Baden-Airpark GmbH gekoppelt.

Im Jahr 2024 wurde die wirtschaftliche Lage von einer schwachen Konjunktur in Verbindung mit einer hohen Inflation beeinflusst. Zusätzlich stellte der Ukrainekonflikt sowie der Nahost-konflikt die BAG im Jahr 2024 vor Herausforderungen. Neben den direkten Auswirkungen durch den Ausfall des Linienflugverkehrs in die Ukraine, nach Russland und Israel sorgten auch die indirekten Auswirkungen wie gestiegene Energiepreise und Materialkosten und die Liefersicherheit für zusätzliche Belastungen. Die Sicherheitslage bleibt angespannt.

Während im Jahr 2024 europaweit ein Fluggastaufkommen von 90 % im Vergleich zum Jahr 2019 erreicht wird, sind es in Deutschland lediglich 84,7 %. Der deutschlandweite Trend im Passagierverkehr ist positiv. Trotzdem liegt Deutschland weiterhin am unteren Ende der großen europäischen Luftverkehrsmärkte. Hohe Ticketpreise und hohe Standortkosten verhindern eine stärkere Erholung. Am Flughafen Karlsruhe/Baden-Baden (FKB) hat sich der Luftverkehr im Jahr 2024 positiver entwickelt. Im Jahr 2024 wurden 1.812.844 Passagiere (Vorjahr 1.743.808) befördert. Damit liegt die Zahl der insgesamt abgefertigten Passagiere 7 % unter dem geplanten Wert. Insgesamt fanden 41.969 Flugbewegungen statt (Vorjahr 40.938) und damit 4,9 % mehr als geplant. Damit war der FKB bezüglich der 2019-Recovery im prozentualen Vergleich der deutschen Flughäfen 2024 an dritter Stelle was Passagiere und Flugbewegungen angeht und an zweiter Stelle was die Luftfracht angeht.

Durch Frachtflugzeuge wurden 1.532,4 t Luftfracht befördert (Vorjahr 1.829,9 t) und damit 21,4 % weniger als geplant. Im Aviation-Bereich wurden 2024 Umsatzerlöse in Höhe von 13.158 T€ (Vorjahr 13.166 T€) erwirtschaftet. Im Non-Aviation-Bereich wurden Erlöse in Höhe von 12.207 T€ erwirtschaftet (Vorjahr 11.125 T€). Insgesamt lagen die Umsatzerlöse 2,5% unter dem Ansatz im Wirtschaftsplan. Die Aufwendungen erhöhten sich von 24.059 T€ im Vorjahr auf 26.792 T€ im Berichtsjahr. Der erhöhte Aufwand resultiert hauptsächlich aus gestiegenen Betriebs- und Personalkosten aufgrund der gestiegenen Verkehrszahlen.

Die Baden-Airpark GmbH (BAG) weist zum 31.12.2024 einen Jahresverlust von 2.370.696,10 Euro aus. Dies reduziert weiterhin den Unternehmenswert der BAG. Da die BTG zu 34,17 % an der BAG beteiligt ist, trägt sie 810.066,86 Euro dieses Verlustes. Die weiterhin hohen Abschreibungen der BAG, die zu wesentlichen Teilen durch den laufenden Betrieb nicht erwirtschaftet werden können, führen zu einer jährlichen Abnahme des Anlagevermögens. Somit muss die BTG als Gesellschafter auf diese Entwicklung reagieren und eine Teilwert-Abschreibung des Beteiligungswertes vornehmen.

Aktiva	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Anlagevermögen	30.643	31.453	32.421	34.209	36.091
Umlaufvermögen	45	45	48	42	47
aktive RAP	0	0	0	0	0
Gesamtvermögen	30.688	31.498	32.469	34.251	36.138

Das Anlagevermögen der Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH hat sich durch Wertberichtigung der Beteiligung an der Baden-Airpark GmbH wie oben beschrieben vermindert.

Passiva	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
	T€	T€	T€	T€	T€
Eigenkapital	30.675	31.486	32.453	34.241	36.124
Fremdkapital	13	12	16	10	14
davon langfristig	1	1	0	0	0
passive RAP	0	0	0	0	0
Gesamtkapital	30.688	31.498	32.469	34.251	36.138

Das Eigenkapital hat sich aufgrund des Jahresverlusts im Berichtsjahr 2024 auf 30.675 T€ reduziert. Der Jahresverlust ergab sich aufgrund der Wertberichtigung der Finanzanlage hinsichtlich der Beteiligung an der Baden-Airpark GmbH.

VI. Aktuelle Entwicklung

Am Baden-Airpark wird die Stationierung eines vierten Ryanair-Flugzeugs im März 2025 erwartet, sodass die im Wirtschaftsplan 2025 konservativ geplante Beförderung von 1,95 Mio. Passagieren, möglicherweise übertroffen wird. Die Entwicklung der Transportmengen in der Luftfracht wird als stabil erwartet. Am Baden-Airpark wird sich das Luftfrachtvolumen auf ca. 1.500 t stabilisieren.

VII. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt

Die Stammeinlage der Stadt blieb im Berichtsjahr 2024 unverändert.

Finanzbeziehungen zur Stadt Baden-Baden:

Die Stadt Baden-Baden zahlte im Jahr 2024 eine Betriebskostenumlage in Höhe von 4.258 Euro.

VIII. Personalentwicklung (durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmenden)

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich einen Arbeitnehmer.

IX. Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Positionen aus der GuV (in T€)

	2024	2023	2022	2021	2020
Gewinn-/Verlust	-810	-968	-1.788	-1.883	-8.421
Umsatzerlöse	0	0	0	0	0
Gesamtaufwand	839	995	1.816	2.084	8.448
FK-Zinsen	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0
Veränderung Rückstellungen, Zunahme/Abnahme '(-)	2	1	-1	1	-3

KENNZAHLEN	2024	2023	2022	2021	2020	
Vermögenslage						
Anlagenintensität	99,9	99,9	99,9	99,9	99,9	% $=(AV/Gesamtvermögen)*100$
Finanzlage						
Eigenkapitalquote	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	% $=(EK/GK)*100$
Fremdkapitalquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	% $=(FK/GK)*100$
Anlagendeckung I	100,1	100,1	100,1	100,1	100,1	% $=(EK/AV)*100$
Anlagendeckung II	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	% $=((EK+ \text{lfr. FK})/AV)*100$
Ertragslage						
Umsatzrentabilität						% $=(Jahresergebnis/UE)*100$
EK-Rentabilität	-2,6	-3,1	-5,5	-5,5	-23,3	% $=(Jahresergebnis/EK)*100$
GK-Rentabilität	-2,6	-3,1	-5,5	-5,5	-23,3	% $=(Jahresergebnis+FK-Zinsen)/GK)*100$
Kostendeckung						% $=(UE/Gesamtaufwand)*100$
Cash-Flow	-808	-967	-1.789	-1.882	-8.424	T€

Die Kennzahlen der Vermögens- und Finanzlage sind nur begrenzt aussagekräftig, da das Vermögen der Gesellschaft hauptsächlich aus der Beteiligung an der Baden-Airpark GmbH besteht. Die Kennzahlen der Ertragslage werden beeinflusst vom negativen Jahresergebnis.

X. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Kaiser & Sozien GmbH hat zu keinen Einwendungen geführt.

XI. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

AKTIVA	31.12.2024 €	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
A. Anlagevermögen					
I. Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2,00	0	1	1	0
II. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	30.642.702,00	31.453	32.421	34.208	36.091
	30.642.704,00	31.453	32.421	34.209	36.091
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16,84	0	0	2	0
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	45.380,85	45	48	40	47
	45.397,69	45	48	42	47
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0	0	0	0
Summe Aktiva	30.688.101,69	31.498	32.470	34.251	36.138

PASSIVA	31.12.2024 €	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	32.800,00	33	33	33	33
II. Kapitalrücklage	46.424.539,00	46.425	46.425	46.424	46.424
III. Bilanzverlust/Verlustvortrag	-14.971.770,00	-14.004	-12.216	-10.333	-1.912
IV. Jahresfehlbetrag	-810.067,00	-968	-1.788	-1.883	-8.421
	30.675.502,00	31.485	32.453	34.241	36.124
B. Rückstellungen					
1. Sonstige Rückstellungen	12.236,00	10	9	10	9
C. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0	0	0	1
2. Sonstige Verbindlichkeiten	363,69	3	7	0	4
	363,69	3	7	0	5
Summe Passiva	30.688.101,69	31.498	32.470	34.251	36.138

Gewinn- und Verlustrechnung 2024 (01.01. - 31.12.2024)	2024 €	2023 T€	2022 T€	2021 T€	2020 T€
1. Sonstige betriebliche Erträge	29.332,46	27	28	201	27
2. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	4.284,00	4	10	10	11
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	686,28	1	1	2	1
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	325,00	0	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	24.100,45	22	16	189	15
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	63,04	0	0	0	0
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen	810.067,00	968	1.788	1.883	8.421
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-810.067,23	-968	-1.788	-1.883	-8.421
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,23	0	0	0	0
8. Ergebnis nach Steuern	-810.067,00	-968	-1.788	-1.883	-8.421
9. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)	-810.067,00	-968	-1.788	-1.883	-8.421

4.16 Verkehrsgesellschaft Baden-Baden mbH i. Gr. ☺

I. Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung.

Die Gesellschaft wurde am 07.06.2024 gegründet. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 03.03.2025. Der operative Geschäftsbetrieb wurde mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2025 aufgenommen. Die Gesellschaft erbringt als kommunales Verkehrsunternehmen Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs innerhalb des Stadtgebiets Baden-Baden sowie im umliegenden regionalen Einzugsbereich. Diese erbrachten Leistungen stimmen mit dem Unternehmensgegenstand gemäß Gesellschaftsvertrag überein. Der öffentliche Zweck des Unternehmens ist somit erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Baden-Baden ist über den Eigenbetrieb Stadtwerke Baden-Baden alleinige Gesellschafterin. Das Stammkapital beträgt 100 T€.

III. Besetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Der gesetzliche Vertreter der Stadt Baden-Baden in der Gesellschafterversammlung ist Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth.

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

- Herr Erster Bürgermeister Alexander Uhlig, Vorsitzender (bis 30.09.2024),
- Herr Erster Bürgermeister Alexander Wieland, Vorsitzender (ab 01.10.2024),
- Herr Stadtrat Klaus Bloedt-Werner,
- Frau Stadträtin Ute Förderer-Heers (bis 22.07.2024),
- Herr Stadtrat Robert Hauns (bis 22.07.2024),
- Herr Stadtrat Werner Henn (bis 22.07.2024),
- Herr Stadtrat Kurt Hermann,
- Herr Stadtrat Rainer Lauerhaß (bis 22.07.2024),
- Frau Stadträtin Cornelia von Loga (bis 22.07.2024),
- Herr Stadtrat Rolf Pilarski,
- Herr Stadtrat Thomas Schindler,

- Herr Stadtrat Werner Schmoll,
- Herr Stadtrat Heinz Gehri (bis 22.07.2024),
- Herr Stadtrat Michael Velten,
- Herr Stadtrat Florian Gänßhirt (ab 22.07.2024),
- Frau Patricia Schmid (ab 22.07.2024),
- Herr Stadtrat Jürgen Louis (ab 22.07.2024),
- Herr Stadtrat Markus Fricke (ab 22.07.2024),
- Frau Stadträtin Jennifer Lehoux-Wäldele (ab 22.07.2024).

Geschäftsführer im Berichtsjahr waren

- Herr Dipl. Ing Helmut Oehler,
- Herr Stefan Güldner (ab 12.12.2024).

IV. Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft war im Berichtsjahr an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

V. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde am 07.06.2024 gegründet. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 03.03.2025. Der operative Geschäftsbetrieb wurde mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2025 aufgenommen und damit erstmals eigene Verkehrsleistungen im öffentlichen Personennahverkehr erbringen.

Im Geschäftsjahr 2024 erzielte die Verkehrsgesellschaft Baden-Baden mbH keine Erlöse, da das Unternehmen im Berichtsjahr noch nicht operativ tätig war. Im Jahr 2024 sind sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 5 T€ entstanden. Darin enthalten sind Notarkosten, Sitzungsgelder für den Aufsichtsrat und Prüfungskosten. Die Gesellschaft schließt mit einem Jahresfehlbetrag von -5 T€ ab.

Die Stammeinlage wurde vollständig erbracht und bildet die wesentlichen Aktiv- und Passivbestandteile der Bilanz. Das Eigenkapital entspricht nahezu vollständig dem Stammkapital, das um die Gründungskosten vermindert ist.

Aktiva	31.12.2024 T€	07.06.2024 T€
Anlagevermögen	0	0
Umlaufvermögen	24	25
aktive RAP	0	0
Gesamtvermögen	24	25

Passiva	31.12.2024 T€	07.06.2024 T€
Eigenkapital	20	25
Fremdkapital	4	0
<i>davon langfristig</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
passive RAP	0	0
Gesamtkapital	24	25

VI. Aktuelle Entwicklung

Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2025 hat die Gesellschaft den operativen Betrieb aufgenommen. Zu diesem Zeitpunkt tritt auch der öffentliche Dienstleistungsauftrag der Stadt Baden-Baden in Kraft, der die verlässliche und qualitativ hochwertige Bereitstellung des städtischen Nahverkehrs verbindlich regelt.

VII. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt

Die Stammeinlage der Stadt Baden-Baden über den Eigenbetrieb Stadtwerke beträgt zum Bilanzstichtag 31.12.2024 insgesamt 25.000 Euro. Im Jahr 2025 erfolgte die Ausgliederung der Sparte Verkehrsbetriebe der Stadtwerke Baden-Baden und eine Stammkapitalerhöhung auf 100.000 Euro.

Finanzbeziehungen zur Stadt Baden-Baden:

Zur organisatorischen und wirtschaftlichen Einbindung in die kommunale Struktur wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung am 25.07.2025 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Stadt Baden-Baden bzw. dem Eigenbetrieb Stadtwerke Baden-Baden geschlossen.

VIII. Personalentwicklung (durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmenden)

Im Geschäftsjahr waren keine Arbeitnehmende beschäftigt.

IX. Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Positionen aus der GuV (in T€)

	2024
Gewinn/Verlust 1)	-5
Umsatzerlöse	0
Gesamtaufwand	5
FK-Zinsen	0
Abschreibungen	0
Veränderung Rückstellungen, Zunahme/ Abnahme (-)	4

1) Vor Gewinnabführung bzw.
Verlustübernahme

KENNZAHLEN	2024	
Vermögenslage		
Anlagenintensität	0,0	% $= (AV / \text{Gesamtvermögen}) * 100$
Finanzlage		
Eigenkapitalquote	83,3	% $= (EK / GK) * 100$
Fremdkapitalquote	16,7	% $= (FK / GK) * 100$
Anlagendeckung I		% $= (EK / AV) * 100$
Anlagendeckung II		% $= ((EK + \text{lfr. FK}) / AV) * 100$
Ertragslage		
Umsatzrentabilität		% $= (\text{Jahresüberschuss} / UE) * 100$
EK-Rentabilität	-25,0	% $= (\text{Jahresüberschuss} / EK) * 100$
GK-Rentabilität	-20,8	% $= ((JÜ + FK\text{-Zins}) / GK) * 100$
Kostendeckung	0,0	% $= (UE / \text{Gesamtaufwand}) * 100$
Cash-Flow	-1	T€

Da der operative Geschäftsbetrieb erst im Jahr 2025 aufgenommen wurde, liegen noch keine aussagekräftigen Kennzahlen vor.

X. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Prüfung durch den Abschlussprüfer EversheimStuible Treueberater GmbH hat zu keinen Einwendungen geführt.

XI. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Aktiva	31.12.2024 €	07.06.2024 €
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	25.000,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	142,30	0,00
	142,30	25.000,00
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	24.099,69	0,00
	24.241,99	25.000,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Summe Aktiva	24.241,99	25.000,00

Passiva	31.12.2024 €	07.06.2024 €
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	25.000,00	25.000,00
II. Jahresfehlbetrag	-5.058,01	0,00
	19.941,99	25.000,00
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	4.300,00	0,00
Summe Passiva	24.241,99	25.000,00

Gewinn- und Verlustrechnung 2024 (07.06. - 31.12.2024)	2024 €
1. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.058,01
2. Ergebnis nach Steuern	5.058,01
3. Jahresfehlbetrag	5.058,01

5. Eigenbetrieb

5.1 Stadtwerke Baden-Baden



I. Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Zweck des Eigenbetriebs ist die Versorgung der Bevölkerung mit Strom, Gas, Wärme, Wasser und Telekommunikation und den damit verbundenen Dienstleistungen, Personenbeförderung durch Verkehrsmittel verschiedener Art, den Betrieb von Bädern sowie die Sicherstellung der Entsorgung in den Bereichen Abwasser und Abfall. Diese Leistungen wurden im Berichtsjahr erbracht und stimmen mit dem Unternehmensgegenstand gemäß Betriebssatzung überein.

II. Beteiligungsverhältnisse

Das von der Stadt Baden-Baden erbrachte Stammkapital beträgt 24.500 T€.

III. Besetzung der Organe

Die Organe der Stadtwerke Baden-Baden sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss und die Geschäftsführung.

Der Betriebsausschuss setzte sich im Jahr 2024 wie folgt zusammen:

- Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth,
- Herr Erster Bürgermeister Alexander Uhlig, ständiger Vertreter des Vorsitzenden (bis 30.09.2024),
- Herr Erster Bürgermeister Alexander Wieland, ständiger Vertreter des Vorsitzenden (ab 01.10.2024),
- Herr Stadtrat Klaus Bloedt-Werner,
- Frau Stadträtin Ute Förderer-Heers (bis 22.07.2024),
- Herr Stadtrat Robert Hauns (bis 22.07.2024),
- Herr Stadtrat Werner Henn (bis 22.07.2024),
- Herr Stadtrat Kurt Hermann,
- Herr Stadtrat Rainer Lauerhaß (bis 22.07.2024),
- Frau Stadträtin Cornelia von Loga (bis 22.07.2024),
- Herr Stadtrat Rolf Pilarski,
- Herr Stadtrat Thomas Schindler,
- Herr Stadtrat Werner Schmoll,
- Herr Stadtrat Heinz Gehri (bis 22.07.2024),
- Herr Stadtrat Michael Velten,
- Herr Stadtrat Florian Gänßhirt (ab 22.07.2024),
- Frau Patricia Schmid (ab 22.07.2024),
- Herr Stadtrat Jürgen Louis (ab 22.07.2024),
- Herr Stadtrat Markus Fricke (ab 22.07.2024),

- Frau Stadträtin Jennifer Lehoux-Wäldele (ab 22.07.2024).

Geschäftsführer im Berichtsjahr war

- Herr Dipl. Ing. Helmut Oehler

IV. Beteiligungen des Eigenbetriebs

- Parkgaragengesellschaft Baden-Baden mbH (PGG)
Stammkapital: 4.800.000 €
Der Eigenbetrieb Stadtwerke Baden-Baden ist alleiniger Gesellschafter.
Zwischen den Stadtwerken und der PGG besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.
- Verkehrsgesellschaft Baden-Baden mbH
Stammkapital: 100.000 €
Der Eigenbetrieb Stadtwerke Baden-Baden ist alleiniger Gesellschafter.
Zwischen den Stadtwerken und der Verkehrsgesellschaft Baden-Baden mbH besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.
- Windpool GmbH & Co. KG
Die Stadtwerke Baden-Baden halten einen Kommanditanteil an der Windpool GmbH & Co. KG im Wert von 747.500 € (2,5 %).
- Gemeinschaftskraftwerk Baden-Baden GmbH (GKB)
Stammkapital: 512.000 €
Die Stadtwerke Baden-Baden halten eine Stammeinlage von 256.000 € (50 %).
- TelemaxX Telekommunikation GmbH:
Der Anteil der Stadtwerke Baden-Baden beläuft sich auf 242.104 € (9,09 %).
- Endica GmbH
Der Anteil der Stadtwerke Baden-Baden beläuft sich auf 70.000,00 € (1 %).
- Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV):
Stammkapital: 63.911,49 €.
Der Eigenbetrieb Stadtwerke Baden-Baden ist mit einer Stammeinlage von 5.113 € (8 %) beteiligt. Durch Erweiterung des Verbundgebiets hat sich der Gesellschaftsanteil der Stadt Baden-Baden auf 3 % (3.000 €) verringert.
- Energieagentur Mittelbaden gGmbH:
Stammkapital: 27.500 €
Der Eigenbetrieb Stadtwerke Baden-Baden ist mit 3.750 € (13,64 %) beteiligt.
- badenova AG & Co. KG
Die Stadtwerke Baden-Baden sind mit einem Kommanditanteil in Höhe von 149.950,00 Euro (rund 0,25 %) beteiligt.
- ASEW Energie und Umwelt Service GmbH & Co. KG:
Der Eigenbetrieb Stadtwerke ist als Kommanditist mit einer Einlage in Höhe von 1.300 € (7,14 %) beteiligt.
- espot GmbH:
Die Stadtwerke Baden-Baden sind mit einem Anteil von 12.000 € (2,5 %) beteiligt.
- BauSolar Südwest GmbH:
Die Stadtwerke Baden-Baden haben im Jahr 2025 Anteile von 25 % an der BauSolar Südwest GmbH erworben.

Beteiligung an Zweckverbänden:

- Abwasserverband Murg

- Abwasserverband Sandbach

V. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Stadtwerke sichern mit ihren Dienstleistungen wesentliche Bestandteile der kommunalen Daseinsvorsorge wie die Strom- und Gasversorgung, die Belieferung der Bürger mit Trinkwasser und Wärme. Darüber hinaus sind die Stadtwerke Baden-Baden für den ÖPNV inklusive der Standseilbahn, für den Betrieb von vier kommunalen Frei- und Hallenbädern sowie Telekommunikation zuständig. Außerdem sind sämtliche Entsorgungsaktivitäten in die Stadtwerke integriert. Diese beinhalten den Bereich Abwasser- und Abfallentsorgung. Außerdem übernehmen die Stadtwerke auf Rechnung der Stadt Baden-Baden die Sanierung der kommunalen Altlasten.

Die strukturierte Beschaffung von Strom und Gas stellen für die Stadtwerke Baden-Baden vor neue Herausforderungen verbunden mit dem Management der damit verbundenen Risiken.

Im Geschäftsjahr 2024 hat sich das Ergebnis mit -197.340,00 € besser als im Wirtschaftsplan vorgesehen entwickelt. Dieser ging von einem Jahresverlust von -5.198 T€ aus. Dies bedeutet eine Verbesserung gegenüber der Planung von rund 5 Mio. €. Hierzu beigetragen haben unter anderem die Entwicklungen in der Versorgungssparte sowie das bessere Ergebnis der Verkehrsbetriebe durch eine höher als erwartet ausgefallene Vergütung für das Deutschlandticket. Die Versorgungsbetriebe erwirtschafteten dabei einen Gewinn von 6,1 Mio. € (Vorjahr 6,8 Mio. €), während die Bäderbetriebe mit einem Verlust von -2,7 Mio. € (Vorjahr -2,9 Mio. €) und die Verkehrsbetriebe einschließlich der Bergbahn mit einem Verlust in Höhe von -4,2 Mio. € (Vorjahr -4,0 Mio. €) abschlossen. Die Entsorgungsbetriebe erwirtschafteten einschließlich der Betriebe gewerblicher Art einen Gewinn in Höhe von 0,7 Mio. € (Vorjahr 4,5 Mio. €).

Insgesamt konnte der Eigenbetrieb Stadtwerke Baden-Baden im Jahr 2024 Umsatzerlöse in Höhe von 154.329 T€ erzielen. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies ein Rückgang um 4.216 T€. Die Umsatzerlöse je Betriebszweig stellen sich wie folgt dar:

Umsatzerlöse je Betriebszweig	2024 T€	2023 T€	2022 T€	2021 T€	2020 T€
Stromversorgung	61.943	67.161	50.455	49.211	50.135
Gasversorgung	33.860	38.314	21.379	18.681	16.181
Wasserversorgung	10.017	9.838	10.224	11.115	9.747
Wärmeversorgung	809	1.028	781	789	707
Bäderbetrieb	528	575	524	272	363
Verkehrsbetriebe	12.712	10.789	11.179	9.513	9.998
Bergbahnbetrieb	835	862	692	412	420
Abwasserentsorgung	19.933	16.628	15.013	15.313	0
Abfallentsorgung	13.389	13.067	10.709	12.402	0
Betriebe gewerblicher Art	227	228	321	231	0
Altlasten kommunal	76	55	98	126	0
Betriebe insgesamt	154.329	158.545	121.375	118.065	87.551

Beim Betriebszweig **Stromversorgung** ist der Stromabsatz im Berichtsjahr um 5,0 GWh auf 158,0 GWh (Vorjahr 163,0 GWh) im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die Umsatzerlöse fallen im Vergleich zum Vorjahr auf 61.943 T€ aufgrund gesunkener Preise. An Netzkunden, die vertriebsseitig nicht durch die Stadtwerke versorgt werden, wurden insgesamt 84,6 GWh (Vorjahr 82,2 GWh) Strom durchgeleitet.

Die Stadtwerke versorgen das Stadtgebiet Baden-Baden (ohne Reblandstadtteile) sowie die Gemeinden Iffezheim und Hügelsheim mit Erdgas. Aufgrund des kälteren Winters ist der Gasabsatz im Betriebszweig **Gasversorgung** im Wirtschaftsjahr 2024 um 38,0 GWh auf 368,3 GWh angestiegen. Dagegen sind die Umsatzerlöse aus der Gasversorgung auf 33.860 T€ (Vorjahr 38.314 T€) gesunken. Die Versorgung der Kunden erfolgte störungsfrei und mit immer ausreichender Mengenverfügbarkeit. An Netzkunden, die vertriebsseitig nicht durch die Stadtwerke Baden-Baden versorgt werden, wurden insgesamt 161,0 GWh (Vorjahr 174,4 GWh) Gas durchgeleitet.

Im Betriebszweig **Wasserversorgung** ist die Wasserabgabe im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 283 Tsd. m³ auf insgesamt 3.156 Tsd. m³ (Vorjahr 3.439 Tsd. m³) zurückgegangen. Die Umsatzerlöse in diesem Bereich sind im Berichtsjahr 2024 leicht auf 10.017 T€ (Vorjahr 9.838 T€) angestiegen.

Die Abgabemenge im Bereich der **Wärmeversorgung** lag im Berichtsjahr 2024 mit 7.112 MWh (Vorjahr 7.322 MWh) unter der Abgabe des Vorjahres. Dies macht sich auch bei den Umsatzerlösen in dieser Sparte bemerkbar, die auf 809 T€ (Vorjahr 1.028 T€) zurückgegangen sind.

Im Bereich der **Abwasserentsorgung** wurden durch die Gemeinschaftskläranlage Baden-Baden Sinzheim 11,9 Mio. m³ Abwasser behandelt. Insgesamt sind 93 Tsd. Einwohner an die Gemeinschaftskläranlage angeschlossen. Die neue Abwassersatzung trat zum 01.01.2023 in Kraft. Die Schmutz- und Niederschlagswassergebühren wurden für die Jahre 2023 bis 2025 kalkuliert. Die Umsatzerlöse in diesem Betriebszweig sind im Vergleich zum Vorjahr auf 19.933 T€ (Vorjahr 16.628 T€) angestiegen.

Im Bereich **Müllabfuhr** wurden 5.772 Tonnen Restmüll, 6.415 Tonnen Biomüll, 2.131 Tonnen Leichtverpackungen und 3.868 Tonnen Altpapier eingesammelt. Auf der Deponie Tiefloch wurden 45.200 Tonnen und der Grünschnittanlage 13.900 Tonnen angeliefert. Es wurden insgesamt 7.940 Tonnen Biomasse verwertet. Die neue Abfallwirtschaftssatzung vom 28.11.2022 trat zum 01.01.2023 in Kraft. Die Gebühren wurden für die Jahre 2023 bis 2025 neu kalkuliert und festgesetzt. Die Erlöse aus der Abfallentsorgung sind im Vergleich zum Vorjahr leicht auf 13.389 T€ (Vorjahr 13.067 T€) angestiegen.

Der **Bäderbetrieb** besteht aus dem Hallen- und Freibad Bertholdbad, den Freibädern Hardbergbad und Steinbach sowie dem Strandbad Sandweier. Die Besucherzahlen im Bäderbetrieb im Jahr 2024 sind im Vergleich zum Vorjahr auf 174.964 (Vorjahr 199.842) Badegäste zurückgegangen. Dadurch haben sich die Erlöse im Vergleich zum Jahr 2023 auf 528 T€ (Vorjahr 575 T€) reduziert.

Die **Verkehrsbetriebe** sind in die Karlsruher Verkehrsverbund GmbH integriert. Es werden die Linien im Stadtkreis Baden-Baden und auch einige Linien in den Landkreis Rastatt hinein bedient. Die Umsatzerlöse beliefen sich im Jahr 2024 auf 12.712 T€ (Vorjahr 10.789 T€). Der Gemeinschaftstarif wurde zum 01.08.2024 um durchschnittlich 7,9 % angehoben. Aufgrund der Schlüsselungen des Karlsruher Verkehrsverbundes ergaben sich bei der Baden-Baden Linie 8,2 Mio. Personenbeförderungen (Vorjahr 7,6 Mio. Personen).

Die Erlöse des **Bergbahnbetriebs** belaufen sich im Berichtsjahr 2024 auf 835 T€ (Vorjahr 862 T€). Insgesamt wurden im Berichtsjahr 273 Tsd. Fahrgäste (Vorjahr 292 Tsd. Personen) befördert.

Der Bereich der **Betriebe gewerblicher Art** beinhaltet das Duale System Deutschland, die Elektroaltgeräte, das Blockheizkraftwerk sowie die Handelswaren. Die Erlöse hieraus beliefen sich im Berichtsjahr auf 227 T€ (Vorjahr 228 T€).

Der Bereich der **kommunalen Altlasten** ist im Vergleich zu den anderen Betriebszweigen wirtschaftlich unbedeutend. Die Differenz zwischen den Erträgen und den Aufwendungen wird von der Stadt Baden-Baden ausgeglichen. Für das Jahr 2024 wurden rund 459 € erstattet.

Die Konzessionsabgaben für die Betriebszweige Strom-, Gas- und Wasserversorgung wurden im Verbund voll erwirtschaftet. An die Stadt Baden-Baden und die Gemeinden Hügelsheim und Iffezheim sind 3,1 Mio. € abzuführen.

Bei den Aufwendungen der Stadtwerke Baden-Baden ist der Materialaufwand im Vergleich zum Jahr 2023 um 8.163 T€ auf 94.893 T€ (Vorjahr 103.056 T€) zurückgegangen. Davon entfielen auf die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 72.223 T€ (Vorjahr 82.847 T€). Grund für die um 10.624 T€ gesunkenen Aufwendungen waren geringere Bezugskosten für Strom und Gas. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen haben sich im Vergleich zum Jahr 2023 um 2.461 T€ auf 22.670 (Vorjahr 20.209 T€) erhöht. Darin sind die Fremdleistungen in Höhe von 19.525 T€ (Vorjahr 17.109 T€) enthalten. Diese betreffen überwiegend die Abwasserentsorgung, Abfallbeseitigung, Wartungsarbeiten, Reparaturen und bezogene Fahrleistungen.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 4.303 T€ auf 38.745 T€ (Vorjahr 34.442 T€) im Jahr 2024 angestiegen. Gründe hierfür sind Tarifierhöhungen, höhere Entgelte im Bezirkstarifvertrag für die kommunalen Nahverkehrsbetriebe Baden-Württemberg und die Erhöhung der Beamtenbesoldung. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 3.206 T€ auf insgesamt 11.515 T€ (Vorjahr 8.309 T€) angestiegen. Hier sind insbesondere Fremdleistungen, Gebühren, Wartungskosten sowie Versicherungs- und Verwaltungskosten an die Stadt enthalten. Der Anstieg ist größtenteils auf die Steigerung der Wartungs- und Instandhaltungskosten, Fremdleistungen und periodenfremde Aufwendungen zurückzuführen.

Das Beteiligungsergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr um 169 T€ auf 830 T€ (Vorjahr 661 T€) angestiegen. Darin enthalten sind unter anderem Ausschüttungen der badenova AG & Co. KG (123 T€), der Windpool GmbH & Co. KG (66 T€) sowie der

Gemeinschaftskraftwerk Baden-Baden GmbH (500 T€). Die Ausschüttung aus der Beteiligung der Stadtwerke an der Telemaxx Telekommunikations GmbH beträgt 70 T€. Die Erträge aus der Gewinnabführung in Höhe von 884 T€ resultieren aus dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Parkgaragengesellschaft Baden-Baden GmbH. Die Aufwendungen aus der Verlustübernahme in Höhe von 450 T€ betreffen die Betriebskostenzuschüsse an die Karlsruher Verkehrsverbund GmbH.

Aktiva	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€*	31.12.2020 T€
Anlagevermögen 1)	197.204	192.827	191.724	182.877	85.352
Umlaufvermögen	76.422	77.135	75.874	62.273	37.421
aktive RAP	69	46	79	71	38
Gesamtvermögen	273.695	270.008	267.677	245.221	122.811
Bilanzsumme	290.830	287.566	284.630	261.332	131.159

* Ab 01.01.2021 Fusion der Eigenbetriebe Stadtwerke und Umwelttechnik. Zahlen nicht mit den Vorjahren vergleichbar.

1) Abzüglich Ertrags- und Investitionszuschüsse, deshalb Differenz Gesamtvermögen/Bilanzsumme

Die Bilanzsumme bewegt sich mit 290.830 T€ zum 31.12.2024 auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr. Das Anlagevermögen ist aufgrund von Investitionen vermindert um die Abschreibungen angestiegen. Im Jahr 2024 haben die Stadtwerke Baden-Baden insgesamt 18.553 T€ (Vorjahr 17.659 T€) investiert. Diesen standen Abschreibungen in Höhe von 13.070 T€ gegenüber.

Die Investitionen verteilen sich auf die einzelnen Sparten wie folgt:

In T€	2024	2023
Sachanlagen		
Stromversorgung	4.357	3.374
Gasversorgung	100	127
Wasserversorgung	1.185	3.852
Wärmeversorgung	13	2
Bäderbetrieb	60	677
Verkehrsbetriebe	5.462	216
Abwasserentsorgung	5.863	8.636
Abfallentsorgung	229	409
Betriebe gewerblicher Art	0	0
Sonstige Bereiche	1.235	305
Immaterielle Anlagenwerte	24	61
Finanzanlagen	25	0
Gesamt	18.553	17.659

Die Investitionstätigkeit der Stromversorgung lag hauptsächlich in der Erneuerung und Erweiterung des Leitungsnetzes, Maßnahmen in den Umspannungs- und Umformungsanlagen sowie in der Installation von Photovoltaikanlagen und Elektro-Ladestationen. Investitionsschwerpunkt in der Wasserversorgung waren die Erneuerung und

Erweiterung des Leitungsnetzes sowie von Wasseraufbereitungsanlagen im Grundwasserwerk Sandweier und Steinbach. Im Betriebszweig Wärmeversorgung sowie im Betriebszweig Bäderbetrieb wurde hauptsächlich in die Betriebsausstattung investiert. Investitionsschwerpunkte bei den Verkehrsbetrieben waren die Anschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Elektro-Bussen.

Die Investitionstätigkeit des Technischen Bereichs Entsorgung lag hauptsächlich in der Sanierung des Kanalnetzes. Die Investitionen der sonstigen Bereiche betreffen im Wesentlichen Erneuerungen beim Fuhrpark, die Beschaffung von Hardware und Betriebsausstattung. Bei den immateriellen Anlagen wurde in Software investiert. Die Anlagen im Bau belaufen sich zum 31.12.2024 auf 19.167 T€ (Vorjahr 13.565 T€). Bei den Zugängen der Anlagen im Bau handelt es sich im Wesentlichen um Erneuerungen und Erweiterungen des Leitungsnetzes sowie von Umspannungs- und Umformungsanlagen.

Das Umlaufvermögen beläuft sich auf 76.422 T€ und bewegt sich auf ähnlichem Niveau wie im Jahr 2023.

Passiva 1)	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€*	31.12.2020 T€
Eigenkapital 2)	37.034	37.231	32.798	32.730	45.446
Fremdkapital	236.640	231.857	233.819	211.314	77.352
davon langfristig	112.761	113.843	115.816	107.850	28.262
passive RAP	21	920	1.060	1.177	13
Gesamtkapital	273.695	270.008	267.677	245.221	122.798
Bilanzsumme	290.830	287.566	285.630	261.332	131.159

* Ab 01.01.2021 Fusion der Eigenbetriebe Stadtwerke und Umwelttechnik. Zahlen nicht mit den Vorjahren vergleichbar.

1) Ohne Ertrags- und Investitionszuschüsse, deshalb Differenz Gesamtkapital/Bilanzsumme

2) Einschließlich ggf. abzuführender Gewinn

Das Eigenkapital der Stadtwerke Baden-Baden hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert und liegt zum 31.12.2024 bei 37.034 T€. Die Verbindlichkeiten belaufen sich zum 31.12.2024 auf insgesamt 186.312 T€ (Vorjahr 185.145 T€). Darin enthalten sind die Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 149.526 T€ (Vorjahr 149.590 T€). Im Berichtsjahr 2024 wurde ein Darlehen über 10.000 T€ neu aufgenommen.

VI. Aktuelle Entwicklung

Neben den weltpolitischen Krisen beeinflusst die Finanzkrise der Stadt Baden-Baden den Geschäftsbetrieb der Stadtwerke Baden-Baden. Es besteht die Zielvorgabe kein

Defizit, das durch den städtischen Haushalt ausgeglichen werden muss, zu erwirtschaften. Um dies zu erreichen sind im Umkehrschluss die Defizite im Bereich der Bäder und im öffentlichen Nahverkehr zu reduzieren. Insbesondere im Bereich der Verkehrsbetriebe kann dies nur durch eine Verkleinerung des Angebots erreicht werden.

Außerdem gilt es die Ertragskraft der Stadtwerke durch Investitionen in profitable Zukunftsthemen zu stärken. Für eine zukunftsorientierte Entwicklung sind Investitionen in das Stromverteilnetz, den Ausbau der Fernwärme, den flächendeckenden Ausbau des Glasfasernetzes und der korrespondierenden Services wie Internet, Telefonie und TV, die Erhöhung der Produktion der Erneuerbaren Energien sowie die Sanierung des Betriebshofes der Verkehrsgesellschaft in Oberbeuern notwendig.

Die Gesellschaft teilt mit, dass das Geschäftsjahr 2025 sich durch eine stabile Geschäftsentwicklung im Bereich der Versorgung ausgeht. Es wird zum ersten Mal ein durch strukturierte Beschaffung erzeugtes Gasportfolio bewirtschaftet. Die bisherigen Ergebnisse lassen auf einen planmäßigen Verlauf schließen. Auch das Ergebnis der Entsorgungssparte liegt im Bereich der Planung. Die Stadtwerke Baden-Baden gehen davon aus, dass sich das Defizit des Verkehrsbereichs im Jahr 2025 sich auf demselben Niveau wie im Vorjahr bewegen wird, da von entsprechenden Rückerstattungen für das Deutschlandticket gerechnet wird.

VII. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt

Die Stammeinlage der Stadt Baden-Baden blieb im Berichtsjahr unverändert.

Finanzbeziehungen zur Stadt Baden-Baden:

Die Konzessionsabgaben für die Betriebszweige Strom-, Gas- und Wasserversorgung sowie Fernwärme wurden im Berichtsjahr voll erwirtschaftet.

VIII. Personalentwicklung (durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmenden)

	2024	2023	2022	2021	2020
Summe*	635	637	617	615	451

* Aufgrund der Fusion mit dem Eigenbetrieb Umwelttechnik Baden-Baden ist die Zahl der Mitarbeitenden ab 2021 höher.

IX. Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Positionen aus der GuV (in T€)

	2024	2023	2022	2021*	2020
Gewinn (+) / Verlust (-)	-197	4.433	68	-1.348	-3.422
Umsatzerlöse	154.329	158.545	121.375	118.064	87.124
Gesamtaufwand	162.488	162.766	125.461	122.447	93.593
FK-Zinsen	2.969	2.923	2.550	2.739	407
Abschreibungen	13.070	11.969	11.951	11.463	6.370
Veränderung Rückstellungen, Zunahme/Abnahme (-)	3.617	3.851	4.500	32.820	-186

* Ab 01.01.2021 Fusion der Eigenbetriebe Stadtwerke und Umwelttechnik. Zahlen nicht mit den Vorjahren vergleichbar.

KENNZAHLEN	2024	2023	2022	2021	2020	
Vermögenslage						
Anlagenintensität	72,1	71,4	71,6	74,6	69,5	% $= (AV / \text{Gesamtvermögen}) * 100$
Finanzlage						
Eigenkapitalquote	13,5	13,8	12,3	13,3	37,0	% $= (EK / GK) * 100$
Fremdkapitalquote	86,5	85,9	87,4	86,2	63,0	% $= (FK / GK) * 100$
Anlagendeckung I	18,8	19,3	17,1	17,9	53,2	% $= (EK / AV) * 100$
Anlagendeckung II	76,0	78,3	77,5	76,9	86,4	% $= ((EK + \text{lfr. FK}) / AV) * 100$
Ertragslage						
Umsatzrentabilität	-0,1	2,8	0,1	-1,1	-3,9	% $= (\text{Jahresergebnis} / UE) * 100$
EK-Rentabilität	-0,5	11,9	0,2	-4,1	0,0	% $= (\text{Jahresergebnis} / EK) * 100$
GK-Rentabilität	1,0	2,7	1,0	0,6	-2,5	% $= ((\text{Jahresergebnis} + FK\text{-Zinsen}) / GK) * 100$
Kostendeckung	95,0	97,4	96,7	96,4	93,1	% $= (UE / \text{Gesamtaufwand}) * 100$
Cash-Flow	16.490	20.253	16.519	42.935	2.762	T€

Durch die Zusammenführung der beiden Eigenbetriebe Stadtwerke und Umwelttechnik ist hinsichtlich der Finanzlage in den Jahren 2021 und 2022 zu erkennen, dass die Eigenkapitalquote gesunken und die Fremdkapitalquote entsprechend angestiegen ist, da der frühere Eigenbetrieb Umwelttechnik kein Eigenkapital besessen hat. Die Kennzahlen der Vermögens- und Finanzlage bewegen sich im Jahr 2024 auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr. Die Ertragslage im Jahr 2024 hat sich aufgrund des Jahresverlusts im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert.

X. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Prüfung durch den Abschlussprüfer EversheimStuible Treueberater GmbH hat zu keinen Einwendungen geführt.

XI. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Aktiva	31.12.2024 €	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	565.740,76	691	777	448	364
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	35.129.021,41	34.474	25.016	25.313	13.230
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	77.499,06	77	77	77	78
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	567.206,85	563	563	563	473
4. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	89.088.699,00	89.413	82.449	79.563	7.382
5. Verteilungsanlagen	45.611.245,00	45.586	45.930	44.917	42.531
6. Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	6.283.336,00	6.484	6.874	7.067	7.389
7. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	1.833.915,00	2.829	3.308	3.736	3.253
8. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nr. 4 bis 7 gehören	421.204,00	581	1.446	893	0
9. Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.705.246,00	6.258	6.840	6.855	4.721
10. Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	19.167.212,72	13.565	25.532	19.595	7.928
	203.884.585,04	199.830	198.035	188.579	86.985
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.825.000,00	4.800	4.800	4.800	4.800
2. Beteiligungen	5.051.854,82	5.052	5.054	5.149	1.540
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.208,28	10	10	10	10
4. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	1.000,00	1	1	1	1
	9.888.063,10	9.863	9.865	9.960	6.351
	214.338.388,90	210.384	208.677	198.987	93.700
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.741.627,96	2.298	2.398	2.051	1.874
2. Unfertige Erzeugnisse	105.069,76	161	260	184	69
3. Waren	3.230.634,27	2.285	2.262	2.115	231
	6.077.331,99	4.744	4.920	4.350	2.174
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.857.170,25	51.177	38.521	38.359	27.916
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.738.853,67	1.261	756	315	309
3. Forderungen gg. Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.459.156,26	1.389	1.515	1.545	1.141
4. Forderungen an die Stadt	428.229,74	28	50	265	796
5. Sonstige Vermögensgegenstände	2.942.992,04	2.052	2.452	2.437	2.977
	57.426.401,96	55.907	43.294	42.921	33.139
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	12.918.259,14	16.485	27.660	15.002	2.108
	76.421.993,09	77.136	75.874	62.273	37.421
C. Rechnungsabgrenzungsposten	69.198,12	46	79	72	38
Summe Aktiva	290.829.580,11	287.566	284.630	261.332	131.159

Passiva	31.12.2024 €	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
A. Eigenkapital					
I. Stammkapital	24.500.000,00	24.500	24.500	24.500	24.500
II. Allgemeine Rücklagen	13.099.672,12	13.100	13.100	13.100	13.100
III. Gewinnrücklagen	8.940,00	9	9	9	9
IV. Bilanzergebnis	-575.112,00	-378	-4.811	-4.879	7.837
	37.033.500,12	37.231	32.798	32.730	45.446
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	12.807.302,00	12.975	13.029	12.635	8.319
C. Empfangene Ertragszuschüsse	4.327.576,68	4.583	3.923	3.476	29
D. Rückstellungen					
1. Rückstellungen für Pensionen	0,00	0	2.153	2.303	2.258
2. Steuerrückstellungen	1.092.922,52	1.093	229	3	0
3. Sonstige Rückstellungen	49.235.729,48	45.619	40.480	36.056	3.284
	50.328.652,00	46.712	42.862	38.362	5.542
E. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	149.525.864,55	149.590	148.690	137.141	34.767
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	(10.315.060,99)	(10.444)	(9.749)	(8.629)	(1.711)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.473.096,87	14.995	15.428	11.833	8.493
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	(15.473.096,87)	(14.995)	(15.428)	(11.833)	(8.493)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	57.660,29	488	1.049	1.594	1.942
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	(57.660,29)	(488)	(18)	(164)	(1.942)
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	828.279,46	597	550	377	280
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	(828.279,46)	(597)	(550)	(377)	(280)
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	492.538,45	336	240	546	8.266
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	(492.538,45)	(336)	(240)	(546)	(8.266)
6. Sonstige Verbindlichkeiten	19.934.252,60	19.139	25.001	21.461	18.062
davon					
a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(19.934.252,60)	(19.139)	(25.001)	(21.461)	(18.062)
b) aus Steuern	(2.564.845,56)	(1.883)	(1.682)	(2.153)	(1.068)
c) im Rahmen der sozialen Sicherheit	(0,00)	(0)	(1)	(0)	(0)
	186.311.692,22	185.145	190.958	172.952	71.810
F. Rechnungsabgrenzungsposten	20.857,09	920	1.060	1.177	13
Summe Passiva	290.829.580,11	287.566	284.630	261.332	131.159

Gewinn- und Verlustrechnung 2024* (01.01. - 31.12.2024)	2024 €	2023 T€	2022 T€	2021 T€	2020 T€
1. Umsatzerlöse	159.432.506,38	163.517	126.474	123.349	92.545
darin enthaltene Stromsteuer	-3.120.846,89	-3.197	-3.266	-3.117	-3.113
darin enthaltene Erdgassteuer	-1.982.648,11	-1.775	-1.834	-2.168	-1.881
Umsatzerlöse netto	154.329.011,38	158.545	121.374	118.064	87.551
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an noch nicht abgerechneten Aufträgen	-19.044,92	-42	154	-51	-132
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	740.059,08	718	716	808	871
4. Sonstige betriebliche Erträge	5.420.973,18	6.342	2.285	1.654	1.192
5. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	72.223.167,24	82.847	49.133	45.748	44.399
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	22.669.513,80	20.208	18.080	22.040	9.656
6. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	29.628.774,95	26.326	27.740	25.641	20.326
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	9.115.954,76	8.116	7.782	7.573	6.230
(davon für Altersversorgung)	(2.907.903,65)	(2.631)	(2.499)	(2.427)	(2.093)
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	13.070.144,70	11.969	11.951	11.463	6.370
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.515.460,91	8.309	7.210	6.348	5.205
9. Erträge aus Beteiligungen	829.577,91	661	544	610	589
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	883.504,56	828	438	0	0
11. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	30,00	0	0	0	0
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	106.835,51	147	17	13	99
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.968.978,61	2.936	2.550	2.739	444
(davon an verbundene Unternehmen)	(0,00)	(0)	(0)	(0)	(7)
(davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen)	(9.523,00)	(13)	(91)	(204)	(37)
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	450.228,59	396	287	669	694
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	639.002,71	1.431	472	-6	10
16. Ergebnis nach Steuern	9.720,43	4.661	323	-1.117	-3.164
17. Sonstige Steuern	207.061,14	228	255	231	258
18. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	-197.340,71	4.433	68	-1.348	-3.422

*Ab 01.01.2021 Fusion der Eigenbetriebe Stadtwerke und Umwelttechnik. Zahlen nicht mit den Vorjahren vergleichbar.

6. Stiftungen

6.1 Stiftung Altenpflegeheim Schafberg



I. Zweck der Stiftung

Zweck der Stiftung ist die Altersfürsorge, und zwar vorrangig und soweit möglich, durch den Betrieb eines Altenpflegeheims. Dabei ist Wert auf die Bereitstellung angemessener Pflegeleistungen zu legen. Soweit der Betrieb nicht in eigener alleiniger Trägerschaft möglich ist und die Organe es für erforderlich halten, kann das Altenpflegeheim auch durch einen Dritten betrieben werden, wenn ausreichender Einfluss verbleibt.

II. Rechtsform

Rechtsfähige kommunale Stiftung des öffentlichen Rechts.

III. Organe

Das Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat.

Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

- Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth, Vorsitzender,
- Frau Stadträtin Ankica Rukavina, Stellvertretende Vorsitzende,
- Stadtpfarrer der Stiftskirchengemeinde,
- Herr Stadtrat Matthias Krämer,
- Herr Richard Schmitz
- Herr Dr. Gerhard Kittel.

IV. Geschäftsentwicklung

Aufgrund der geänderten Landesgesetzgebung für den Pflegebereich musste das Altenpflegeheim so umgebaut werden, dass Einzelzimmer zur Verfügung stehen. Der Einzug bzw. die Eröffnung des Pflegeheims nach dem Umbau fand am 16. September 2020 statt. Insgesamt stehen jetzt 75 Bewohnerzimmer zur Verfügung.

Über die Pacht werden die Umbaukosten, mit denen die Stiftung in Vorleistung ging, refinanziert.

Der Wirtschaftsplan für 2024 ging von einem Überschuss von 78.200 € aus. Die Stiftung erwirtschaftete im Berichtsjahr 2024 tatsächlich einen Jahresüberschuss von 54.700,43 €. Die Differenz ergibt sich hauptsächlich aus den im Vergleich zur Planung höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

V. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Aktiva	31.12.2024 €	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	10.294.427,09	10.580	10.866	11.151	11.394
2. Grundstücke mit Wohnbauten	75.180,03	78	81	85	88
3. Grundstücke ohne Bauten	260.488,92	260	260	260	260
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0	1	4	7
5. Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0	0	0	0
	10.630.096,04	10.918	11.208	11.500	11.749
III. Finanzanlagen					
1. Festgeldanlagen	8.500,00	9	9	9	9
	10.638.596,04	10.927	11.217	11.509	11.758
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	0,00	0	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen Leistungen	19.798,60	1	27	11	32
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0
	19.798,60	1	27	11	32
III. Flüssige Mittel					
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	170.480,01	71	97	23	633
	190.278,61	72	124	34	665
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0	0	0	0
Summe Aktiva	10.828.874,65	10.999	11.341	11.543	12.423

Passiva	31.12.2024 €	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
A. Eigenkapital					
I. Stammkapital	1.991.914,52	1.992	1.992	1.992	1.992
II. Zustiftung	8.500,00	9	9	9	9
III. Projektrücklage § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	152,10	0	0	0	0
IV. Rücklage für Wiederbeschaffung § 62 Abs. 1 Nr. 2 AO	269.847,48	151	110	0	0
V. Ergebnisvortrag aus den Vorjahren	1.050.142,59	1.050	1.050	1.050	1.100
VI. Ergebnis des laufenden Jahres	54.700,43	119	41	110	-50
B. Sonderposten aus Zuschüssen					
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	1.834.134,00	1.883	1.931	1.986	2.111
2. Sonderposten aus nicht öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	0,00	0	0	0	0
3. Sonderposten für Ertragszuschüsse für Anlagen im Bau (AiB)	0,00	0	0	0	0
	1.834.134,00	1.883	1.931	1.986	2.111
C. Rückstellungen					
1. Sonstige Rückstellungen	0,00	0	0	0	0
D. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.596.607,53	5.771	5.945	6.148	6.312
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.876,00	24	23	8	469
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/ Träger	0,00	0	240	240	480
	5.619.483,53	5.795	6.208	6.396	7.261
Summe Passiva	10.828.874,65	10.999	11.341	11.543	12.423

Gewinn- und Verlustrechnung (01.01. - 31.12.2024)	2024 €	2023 T€	2022 T€	2021 T€	2020 T€
1. Umsatzerlöse					
Erträge aus Pachten	415.173,24	526	379	379	284
2. Sonstige betriebliche Erträge	48.641,00	50	57	127	128
3. Materialaufwand	8.236,25	0	0	0	0
4. Bezogene Leistungen	0,00	0	0	0	0
5. Abschreibungen	288.687,69	290	291	291	307
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.127,28	34	37	34	82
7. Betriebsergebnis	139.763,02	252	108	181	23
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	238,29	-45	23	23	23
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	85.300,88	88	90	94	96
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	54.700,43	119	41	110	-50
11. Jahresverlust	54.700,43	119	41	110	-50

6.2 Friederike-Kroes-Stiftung



I. Zweck der Stiftung

Zweck der Stiftung ist die Verbesserung der technischen und musikalischen Leistungsfähigkeit der Baden-Badener Philharmonie sowie der Präsentation des Orchesters in der Öffentlichkeit.

II. Rechtsform

Nichtrechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts.

III. Organe

Das Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat.

Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

- Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth, Vorsitzender,
- Frau Stadträtin Ursula Opitz (bis 21.07.2024),
- Herr Stadtrat Jonas Keller (ab 22.07.2024),
- Herr Heiko Mathias Förster,
- Herr Malte Rettberg, (Mitglied des Orchestervorstandes der Baden-Badener Philharmonie),
- Herr Dr. Roland Schenkel (Präsident der Patronatsgesellschaft für das Theater u. Orchester Baden-Baden e.V.),
- Herr Stadtkämmerer Thomas Eibl.

IV. Geschäftsentwicklung

Die Stiftung erwirtschaftete im Geschäftsjahr ein Jahresüberschuss von 5.915,65 €. Die betrieblichen Erträge belaufen sich auf insgesamt 34.032,22 €. Darin enthalten sind Zinserträge von 15.994,06 €. Im Vergleich zum Vorjahr konnten um 2.132,96 € höhere Zinserträge erzielt werden. Die betrieblichen Aufwendungen der Friederike-Kroes-Stiftung betragen im Berichtsjahr 2024 insgesamt 28.116,57 €. Diese beinhalten 27.000 € Aufwendungen für den Stiftungszweck, 94,20 € Kontoführungsgebühren und 1.022,37 € Depotgebühren.

Im Jahr 2024 unterstützte die Friederike-Kroes-Stiftung die Baden-Badener Philharmonie durch einen Zuschuss in Höhe von insgesamt 8.000,00 € die Rosenkonzerte. Außerdem wurde ein Zuschuss in Höhe von 18.000,00 € für die Konzerte zum Jubiläum des D-Day ausbezahlt. Die Unterstützung der Baden-Badener Philharmonie durch die Friederike-Kroes-Stiftung beläuft sich im Jahr 2024 somit auf insgesamt 26.000,00 €. Es standen Erträge aus der Auflösung der Projektrücklage in Höhe von 18.038,16 € und Zinserträge zur Verfügung.

Aus den Erträgen der Zustiftung Stennebrüggen wurde der Stennebrüggen-Preis in Höhe von 1.000 € an Frau Ariane Thomann (Kontrabass) vergeben.

V. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Aktiva	31.12.2024 €	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
A. Anlagevermögen					
I. Finanzanlagen					
1. Finanzanlagen Kroes	595.000,00	610	190	625	621
2. Finanzanlagen Stennebrüggen	30.000,00	30	0	30	30
	625.000,00	640	190	655	651
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen					
1. Forderungen aus Lieferungen Leistungen	15.056,88	14	0	1	1
II. Flüssige Mittel					
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	15.009,80	12	476	13	10
	30.066,68	26	476	14	12
Summe Aktiva	655.066,68	666	666	669	663
Passiva					
A. Eigenkapital					
I. Stiftungskapital	617.859,74	618	633	647	647
II. Rücklagen					
1. Freie Rücklage	22.145,60	18	17	15	12
2. Projektrücklage	7.868,48	18	15	1	0
III. Ergebnis des laufenden Jahres	5.915,65	12	1	3	3
B. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.277,21	0	0	3	0
Summe Passiva	655.066,68	666	666	669	663

Gewinn- und Verlustrechnung (01.01. - 31.12.2024)	2024 €	2023 T€	2022 T€	2021 T€	2020 T€
1. Sonstige betriebliche Erträge					
a) Zinserträge	15.994,06	14	5	6	6
b) Erträge Rücklagenentnahme	18.038,16	12	1	0	0
	34.032,22	26	6	6	6
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen					
a) Aufwand Stiftungszweck Stiftung Kroes	27.000,00	13	4	3	3
b) Aufwand für Geschäftsausgaben	94,20	0	0	0	0
c) Aufwand für Depotgebühren	1.022,37	1	0	0	0
d) Verlust aus Wertpapierverkauf		0	0	0	0
	28.116,57	14	4	3	3
3. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.915,65	12	2	3	3
4. Jahresüberschuss	5.915,65	12	2	3	3

6.3 Michael-Schuncke-Stiftung



I. Zweck der Stiftung

Zweck der Stiftung ist die Förderung kultureller Zwecke. Dieser wird insbesondere durch die Förderung der lyrischen Hornmusik verwirklicht und beinhaltet auch die Verleihung eines Preises an einen besonders begabten jungen Musiker.

II. Rechtsform

Nichtrechtsfähige treuhänderische Stiftung des öffentlichen Rechts.

III. Organe

Das Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat.

Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

- Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth,
- Herr Heiko Mathias Förster,
- Frau Christina Schuncke-Touray
- Herr Stadtkämmerer Thomas Eibl

IV. Geschäftsentwicklung

Mit Beschluss des Stiftungsrats vom 12.05.2014 wurde die Stiftungssatzung dahingehend geändert, dass die bislang jährliche Preisverleihung durch eine nicht mehr jährlich stattfindende Preisverleihung ersetzt wird. Diese trat zum 05.11.2014 in Kraft. Der erste Hornpreiswettbewerb wurde 2015 durchgeführt. Der 3. Hornpreiswettbewerb fand am 17.06.2022 statt.

Im Jahr 2024 konnten Einnahmen in Höhe von 1.674,80 € erzielt werden. Dabei handelt es sich ausschließlich um Zinserträge. Auf Seite der Ausgaben sind im Jahr 2024 Gebühren für das Girokonto bei der Sparkasse in Höhe von 94,20 € angefallen.

Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem positiven Jahresergebnis von 1.580,60 € ab.

V. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Aktiva	31.12.2024 €	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
A. Anlagevermögen					
I. Finanzanlagen					
1. Festgelder	71.000,00	86	66	66	66
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	287,18	1	0	0	0
II. Flüssige Mittel					
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	26.646,90	9	30	32	31
	26.646,90	9	30	32	32
Summe Aktiva	97.934,08	96	96	98	98

Passiva	31.12.2024 €	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
A. Eigenkapital					
I. Stiftungskapital					
1. Stiftungsvermögen	20.000,00	20	20	20	20
2. Zustiftungen	37.688,20	45	45	45	44
	57.688,20	65	65	65	64
II. Rücklagen					
1. Rücklage § 62 Abs. 4 AO	2.942,51	3	3	3	2
2. Freie Rücklage § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	10.614,41	10	9	9	7
3. Projektrücklage § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	25.108,36	17	7	19	19
	38.665,28	30	19	31	28
III. Ergebnis des laufenden Jahres	1.580,60	1	11	2	2
B. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0	1	1	0
Summe Passiva	194.287,56	191,00	180	195	98

Gewinn- und Verlustrechnung (01.01. - 31.12.2024)	2024 €	2023 T€	2022 T€	2021 T€	2020 T€
1. Erträge aus Spenden	0,00	0	10	1	1
2. Zinserträge	1.674,80	1	1	1	1
3. Erträge aus der Rücklagenentnahme	0,00	0	14	0	0
4. Sonstige betrieblich Erträge	0,00	0	1	0	0
5. Geschäftsausgaben	94,20	0	0	0	0
6. Aufwand für den Stiftungszweck	0,00	0	14	0	0
7. Jahresüberschuss	1.580,60	1	12	2	2

7. Sonstige Beteiligungen und Geschäftsanteile

Beteiligungen der Stadt Baden-Baden unter 25 Prozent

	Unternehmensgegenstand	Beteiligungsverhältnisse
Abwasserverband Murg	Der Zweckverband setzt sich für die Reinhaltung der Murg und ihrer Zuflüsse ein.	Die Städte Baden-Baden, Gaggenau, Kuppenheim und Rastatt sowie die Gemeinden Bischweier, Muggensturm, Ötigheim und Steinmauern bilden einen Zweckverband im Sinne des Gesetzes für kommunale Zusammenarbeit.
Abwasserverband Sandbach	Der Zweckverband hat die Aufgabe, zur Reinhaltung der Gewässer im Verbandsgebiet anfallenden häuslichen, gewerblichen und industriellen Abwässer in einem Verbandskanalnetz zu sammeln und sie dem Übergabeschacht an der Großkläranlage Baden-Baden / Sinzheim zuzuleiten.	Die Mitglieder des Zweckverbands sind die Stadt Baden-Baden für ihre Ortsteile Steinbach, Neuweier, Varnhalt und die Stadt Bühl für ihren Ortsteil Weitenung sowie Sinzheim ohne die Ortsteile Leiberstung und Schiftung.
Affentaler Winzer eG (bis 30.10.2018 Baden-Badener Winzergenossenschaft eG)		Die Stadt Baden-Baden hält Anteile im Wert von 10.685,67 €.
ASEW Energie und Umwelt Service GmbH & Co. KG		Die Stadt Baden-Baden/Eigenbetrieb Stadtwerke Baden-Baden ist mit 7,14 % bzw. 1.300 € beteiligt.
Badenova AG & Co. KG	Gegenstand des Unternehmens ist: a) Erzeugung, Gewinnung, Förderung, Speicherung, Beschaffung, Nutzung, Fortleitung, Übertragung, Verteilung, Wandlung und Transport von Energie, Wasser, Wärme und Kälte; b) Versorgung mit sowie Handel und Vertrieb von Energie, Wasser, Wärme und Kälte; c) Entsorgung und Behandlung von energetisch verwertbaren Abfällen zur Energieerzeugung und Entsorgung Abwasser;	Die stille Beteiligung der Stadt Baden-Baden/Eigenbetriebs Umwelttechnik an der badenova AG & Co. KG in Höhe von 1.564.000,00 Euro wurde mit Ablauf des 31.03.2020 von der badenova AG & Co. KG gekündigt. Nach der Auflösung der stillen Beteiligung soll die Einlage in eine weitere Kommanditbeteiligung zum 01.01.2021 umgewandelt werden. Der Wert der Aufstockung beläuft sich auf nominal 91.870,00 Euro. Die Stadt Baden-Baden (Stadtwerke Baden-Baden) ist nach der Aufstockung mit einem Kapitalanteil

	Unternehmensgegenstand	Beteiligungsverhältnisse
	d) Planung, Errichtung, Betrieb, Verpachtung, Vermietung und sonstige Überlassung von Anlagen für die n lit. a) und c) beschriebenen Zwecke; e) Öffentliche Infrastrukturmaßnahmen zum Zwecke der Umsetzung und nachhaltigen Implementierung der Energiewende; f) Planung, Errichtung, Betrieb, Verpachtung, Vermietung und sonstige Überlassung von Anlagen der Telekommunikation, Datenverarbeitung und Informationstechnologie; g) Erbringen von Dienstleistung aller Art in den vorgenannten Bereichen sowie zur Förderung der Elektromobilität und Energieeffizienz; h) Entwicklung, Implementierung sowie beratende Begleitung von Energiemanagementsystemen (Systemlösungen).	von 149.950 € als Kommanditistin bzw. beschränkt haftende Gesellschafterin beteiligt.
Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband BGV		Die Stadt Baden-Baden ist Mitglied beim „Badischen Gemeinde-Versicherungs-Verband BGV“.
Endica GmbH		Die Stadt Baden-Baden/Eigenbetrieb Stadtwerke Baden-Baden ist mit 1 % bzw. 70.000 € beteiligt.
Energieagentur Mittelbaden gGmbH	Gegenstand des gemeinnützigen Unternehmens ist die Durchführung von Beratungen und die Erbringung von Serviceleistungen im Landkreis Rastatt und im Stadtkreis Baden-Baden zur Erreichung folgender Ziele: - Öffentlichkeitsorientierte Energieberatung - Erschließung von Energieeffizienzpotentialen	Das Stammkapital beträgt 27.500 € und wird wie folgt gehalten: - Landkreis Rastatt: 11.000 € (40,0 %) - Stadt Baden-Baden: 2.750 € (10,0 %) - Stadt Baden-Baden über den Eigenbetrieb Stadtwerke Baden-Baden: 3.750 € (13,64 %) - Stadtwerke Bühl GmbH: 3.750 € (13,64 %)

	Unternehmensgegenstand	Beteiligungsverhältnisse
	- Förderung regenerativer Energien - Wissenstransfer	- star. Energiewerke GmbH & Co. KG: 3.750 € (13,64 %) - Stadtwerke Gaggenau: 1.250 € (4,54 %) - Gemeindewerke Sinzheim: 1.250 € (4,54%)
Espot GmbH		Die Stadt Baden-Baden/Eigenbetrieb Stadtwerke Baden-Baden ist mit 2,5 % bzw. 12.000 € beteiligt.
Europäischer Verbund für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) Eurodistrikt PAMINA Durch Veröffentlichung des Präfektoralerlasses am 15.12.16 gegründet. Der Zweckverband Regio Pamina wurde durch den Europäischen Verbund für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) Eurodistrikt PAMINA übernommen.	Die Kernaufgabe des Eurodistrikts PAMINA besteht darin, die Zusammenarbeit zu erleichtern und zu intensivieren zugunsten einer ausgewogenen und nachhaltigen Entwicklung des Raumes und zur Erleichterung des Alltags seiner Bewohner in allen Lebenslagen. Der Eurodistrikt versteht sich somit als Plattform zur Bündelung von Kompetenzen, als Vermittler zur Förderung des territorialen Zusammenhalts, ohne den Anspruch, die bestehenden zuständigen Behörden zu ersetzen. Der Eurodistrikt PAMINA kann Aktivitäten entwickeln, Programme und Projekte erarbeiten und umsetzen, finanzielle Mittel beantragen. Der Eurodistrikt PAMINA berät Bürgerinnen und Bürger, Betriebe und Vereine, lokale und sonstige Gebietskörperschaften in allen Fragen, die sich aus der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit ergeben. Die Aufgabe erstreckt sich auf die Zusammentragung, Zusammenfassung und Verteilung relevante Daten, um einerseits die Bürger bestmöglich zu informieren und	Mitglieder sind das Département du Bas-Rhin, die Région Alsace –Champagne-Ardenne-Lorraine, die Stadt Haguenau, der Regionalverband Mittlerer Oberrhein, der Landkreis Karlsruhe, der Landkreis Rastatt, der Stadtkreis Karlsruhe, der Stadtkreis Baden-Baden, die Stadt Rastatt, der Verband Region Rhein-Neckar, der Landkreis Südliche Weinstraße, der Landkreis Germersheim, die Stadt Landau, der Landkreis Südwestpfalz und die Stadt Germersheim.

	Unternehmensgegenstand	Beteiligungsverhältnisse
	andererseits die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und privaten Stellen zu unterstützen. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Information über die Lebens- und Arbeitsbedingungen im Nachbarland und die im Grenzraum geltenden Bestimmungen, - Informationen über die Verwaltungsabläufe und die Kompetenzen öffentlicher und privater Akteure, - Erstbehandlung der Anfragen von Privatpersonen, öffentlichen Akteuren, Betrieben und Weitervermittlung an die zuständigen Fachstellen.	
Gemeinnützige Baugenossenschaft		Die Stadt Baden-Baden hält 120 Geschäftsanteile zu insgesamt 24.000,00 €.
Grundstückseigentümergemeinschaft Regionales Rechenzentrum Karlsruhe GbR (RRZ Karlsruhe GbR)	Zweck der Gesellschaft ist die Vorhaltung und Vermietung eines jederzeit betriebsbereiten, im Eigentum der Gesellschaft stehenden Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Karlsruhe, Pfannkuchstraße 4, mit allen für den Betrieb eines Rechenzentrums erforderlichen Sondereinrichtungen. Das Gebäude und sein Inventar dienen zur Vermietung an die Komm.ONE AöR, den Zweckverband 4IT sowie deren Unternehmen und Einrichtungen. Diese Regelung gilt auch für Unternehmen und Einrichtungen, an denen die Komm.ONE AöR und der Zweckverband 4 IT beteiligt sind. Eine Vermietung an Dritte ist möglich. Die Gesellschaft ist darüber hinaus zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt,	Die Höhe der Beteiligung der Stadt Baden-Baden beträgt 230.834,35 €, das entspricht 3,3 % des Eigenkapitals.

	Unternehmensgegenstand	Beteiligungsverhältnisse
	die den Gesellschaftszweck fördern. Geschäfte der Komm.ONE AöR und dem Zweckverband 4IT, deren Unternehmen und Einrichtungen oder Unternehmen und Einrichtungen an denen Komm.ONE AöR und der Zweckverband 4IT beteiligt sind, obliegen, darf die Gesellschaft nicht übernehmen.	
Holzverwertungsgenossenschaft Oberschwaben eG	Gegenstand des Unternehmens ist: a) Der Handel mit Holz und anderen forst- und forstwirtschaftlichen Produkten. b) Die Abstimmung der für die forstwirtschaftliche Erzeugung wesentlichen Vorhaben und der Absatz des Holzes oder sonstiger Forstprodukte. c) Die Unterstützung der Mitglieder bei der Aushaltung und Sortierung. d) Die fachliche Information der Mitglieder zu aktuellen Themen und zum Holzmarkt	Die Stadt Baden-Baden ist an der Gesellschaft mit einem Geschäftsanteil in Höhe von 460,16 € beteiligt. Die Anteile der Holzhof Oberschwaben eG gingen nach Schließung dieser Genossenschaft auf die Holzverwertungsgenossenschaft Oberschwaben eG über.
Karlsruher Verkehrsverbund GmbH	Die Gesellschaft ist ein Mobilitätsverbund der Aufgabenträger und dient Zwecken des öffentlichen Personennahverkehrs. Sie nimmt im Rahmen eines Verkehrsverbundes vor allem Aufgaben der Verkehrsplanung, der Abstimmung des verkehrlichen und betrieblichen Leistungsangebots sowie des Vertriebssystems, der Erstellung und Weiterentwicklung eines Gemeinschaftstarifs (Verbundtarif) und der Beförderungsbedingungen, des Marketings und der Aufteilung von Einnahmen wahr. Sie betreibt Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für den Verbundverkehr. Sie unterstützt	Das Stammkapital beträgt 100.000 €. Die Geschäftsanteile werden von folgenden Gesellschaftern gehalten: - Stadt Karlsruhe 36.000 €, - Landkreis Karlsruhe 19.000 €, - Landkreis Germersheim 3.000 €, - Landkreis Rastatt 6.000 €, - Stadt Baden-Baden 3.000 €, - Landkreis Südliche Weinstraße 1.000 €, - Stadt Landau 1.000 €, - Land Baden-Württemberg 19.000 €, - Stadt Pforzheim 6.000 €, - Landkreis Enzkreis 6.000 €.

	Unternehmensgegenstand	Beteiligungsverhältnisse
	die Entwicklung und den Betrieb von Fahrgastinformationssystemen und fördert alternative und moderne Mobilitätsformen.	
Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH	Die Stiftung dient der Förderung der Kunst vornehmlich in Baden-Württemberg.	Das Stammkapital beträgt 102.258,00 Euro. Die Stadt Baden-Baden ist mit einem Gesellschafteranteil in Höhe von 511,29 Euro an der Kunststiftung Baden-Württemberg beteiligt.
Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH	Die Gesellschaft hat den Zweck zur Verbesserung der Lebensverhältnisse in ländlich geprägten Gebieten beizutragen. Zu diesem Zweck führt sie Untersuchungen und Planungen und Projekte durch, übernimmt die Trägerschaft oder Betreuung von Maßnahmen in den Aufgabenfeldern: -Verbesserung der Agrarstruktur und Unterstützung der Landwirtschaft -Sicherung und Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlagen und Ressourcen sowie eines naturnahen, umweltverträglichen Tourismus in ländlich geprägten Gebieten -Vorhaben zur Sanierung und Entwicklung von Städten und Gemeinden aufgrund der jeweiligen Bundes- und Landesbestimmungen sowie - die Erfüllung weiterer, im Interesse des Landes liegender Aufgaben.	Das Stammkapital beträgt 3.120 T€. Daran sind beteiligt: - Land Baden-Württemberg 2.672,8 T€, - Landesbank Baden-Württemberg –Förderbank 299,0 T€, - Neckar-Odenwald-Kreis 2,6 T€, - Städte, Gemeinden und Gemeindetag Baden-Württemberg (darunter die Stadt Baden-Baden mit 2,6 T€) 16,12 T€, - Landsiedlung 129,48 T€.
Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord e.V.	Der Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord e.V. verfolgt zwei Hauptziele: - Die Schwarzwaldlandschaft zu erhalten und Natur und Landschaft für den Menschen erlebbar zu machen.	Die Stadt Baden-Baden ist Mitglied im „Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord e. V.“.

	Unternehmensgegenstand	Beteiligungsverhältnisse
	- Die touristische Infrastruktur im Schwarzwald zu verbessern und Aktiv-Erlebnisse für die Erholung des Menschen in der Natur zu schaffen. Dazu gehören auch Angebote zur Natur- und Umweltbildung. Zusammengefasst ist die Aufgabe des Naturparks, die Vielfalt im Schwarzwald zu erhalten und Wege in eine nachhaltige Zukunft der Region aufzuzeigen.	
Raiffeisenwarengenossenschaft Yburg e.G.		Das Geschäftsguthaben der Stadt Baden-Baden beträgt 1.353,83 €.
Regionalentwicklung Mittelbaden "Schwarzwaldhochstraße" e.V.	Zweck des Vereins ist die Förderung der Regionalentwicklung in der Raumschaft Mittelbaden mit dem Schwerpunkt Schwarzwaldhochstraße insbesondere durch die Teilnahme am Förderprogramm LEADER als sogenannte lokale Aktionsgruppe (mittleres Murgtal mit den Kommunen Loffenau, Gernsbach, Weisenbach, Forbach, der südlichen Gemarkung der Stadt Baden-Baden (Gemarkungen Baden-Baden, Varnhalt, Steinbach, Neuweier, Lichtental) und den Kommunen des Reblands Sinzheim, Bühl, Bühlertal, Ottersweier und Lauf). Er unterstützt die strukturelle Entwicklung in den ländlich geprägten Raumschaften dieser Region, entwickelt eigene Ansätze und Strategien zur Gesamtentwicklung und bewirbt sich um entsprechende Fördermittel.	Die Stadt Baden-Baden ist Mitglied im Verein „Regionalentwicklung Mittelbaden Schwarzwaldhochstraße e.V.“
Regionalverband Mittlerer Oberrhein	Der Regionalverband ist Träger der Regionalplanung in	Die Region Mittlerer Oberrhein ist eine von zwölf Raumordnungs- und Planungsregionen in

	Unternehmensgegenstand	Beteiligungsverhältnisse
	der Region Mittlerer Oberrhein. Er ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und verwaltet als solche seine Angelegenheiten im Rahmen des Gesetzes in eigener Verantwortung. Rechtsgrundlage ist das Landesplanungsgesetz Baden-Württemberg. Wichtigste Aufgabe des Verbands ist die Aufstellung und Fortschreibung des Regionalplans für den Verbandsbereich. Der Regionalplan ist ein rechtsverbindliches Leitbild für die Entwicklung der Siedlungs- und Wirtschaftsstruktur und der Sicherung und Verbesserung der natürlichen Lebensgrundlagen in der Region.	Baden-Württemberg. Sie umfasst die Stadtkreise Baden-Baden und Karlsruhe, den Landkreis Karlsruhe und den Landkreis Rastatt.
TechnologieRegion Karlsruhe GmbH	Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung und Weiterentwicklung der Wirtschafts-, Wissenschafts-, Innovations- und TechnologieRegion Karlsruhe durch intensive Zusammenarbeit aller Gesellschafter und Gesellschaftergruppen untereinander.	Der Anteil der Stadt Baden-Baden beträgt 1.200 Euro bzw. 3,448 %.
TelemaxX Telekommunikation GmbH		Die Stadt Baden-Baden/Eigenbetrieb Stadtwerke Baden-Baden ist mit 242.104 € bzw. 9,09 % beteiligt.
Volksbank pur eG		Die Stadt Baden-Baden hält 15 Geschäftsanteile in Höhe insgesamt 800,00 €.
Volksbank Bühl eG		Der Geschäftsanteil der Stadt Baden-Baden beträgt 150,00 €.
VR Bank in Mittelbaden eG		Die Stadt Baden-Baden hält Anteile in Höhe von 320,00 €.
Windpool GmbH & Co. KG		Die Stadt Baden-Baden/Eigenbetrieb Stadtwerke Baden-Baden ist mit 2,5 % bzw. 842.500 € beteiligt.
Zweckverband Gewerkepark mit Regionalflughafen Söllingen	Ziel des Zweckverbands ist es für die Ansiedlung von Gewerbe- und Industriebetrieben, Einrichtung eines Regionalflughafens und Nutzung	Mitglieder des Zweckverbands sind die Gemeinden Rheinmünster, Hügelsheim sowie die Städte Baden-Baden, Bühl, Ettlingen

	Unternehmensgegenstand	Beteiligungsverhältnisse
	von Freizeitflächen für Golf und andere Feldsportarten die planerischen Voraussetzungen zu schaffen.	und Karlsruhe sowie der Landkreis Rastatt.
Zweckverband Hochwasserschutz Raum Baden-Baden/Bühl	Aufgaben des Verbandes sind die Regelung der Hochwasserschutzmaßnahmen an den im Verbandsgebiet befindlichen Gewässern II. Ordnung, Ausbau, Sanierung und Renaturierung von Gewässern II. Ordnung, Neubau, Erweiterung und Sanierung von Hochwasserrückhaltebecken und die Unterhaltung der Verbandsanlagen.	Mitglieder des Zweckverbands Hochwasserschutz sind die Stadt Baden-Baden, die Stadt Bühl und die Gemeinde Sinzheim. Der nicht durch Zuwendungen gedeckte Aufwand wird dem Verband von den Mitgliedern in voller Höhe oder entsprechend dem von der Verbandsversammlung festgelegten Umlageschlüssel zur Verfügung gestellt.
Zweckverband 4IT.	Der Verband ist einer der Träger von Komm.ONE (ab 01.07.2020, davor ITEOS), Anstalt öffentlichen Rechts, mit dem Sitz in Stuttgart (§ 2 Abs. 1 Satz 1 des Gesetzes über die Zusammenarbeit bei der automatisierten Datenverarbeitung (ADV-Zusammenarbeitsgesetz)). Er hat die Trägerschaft in der Komm.One unter Berücksichtigung der Interessen seiner Mitglieder auszuüben, insbesondere die Geschäftsführung des Vorstandes zu überwachen, über grundlegende Angelegenheiten der Komm.ONE zu beschließen, deren Ausführung und Aufgabenerfüllung zu überwachen, die Verwendung des in die Komm.ONE als Stammkapital eingebrachten Vermögens zu kontrollieren und die Vertreter des Verbands in den Verwaltungsrat der Komm.ONE zu bestellen.	Mitglieder des Verbandes sind Städte, Gemeinden, Landkreise, weitere Körperschaften des öffentlichen Rechts und sonstige Mitglieder.
Zweckverband Riedkanal	Aufgabe des Verbandes ist es, die Verbandsstrecke und	Die Mitglieder des Zweckverbandes sind die Stadt Baden-Baden, die Gemeinde Iffezheim, die

	Unternehmensgegenstand	Beteiligungsverhältnisse
	die Verbandsanlagen zu unterhalten und zu betreiben, die der Entwässerung des natürlichen Geländes und der Siedlungsflächen dienen, die die Riedkanalstrecke als Vorfluter haben. Insbesondere ist es Aufgabe des Verbandes a) die Verlegung, Vertiefung, Renaturierung und die Verbesserung des Riedkanals, b) die regelmäßige Räumung des Riedkanals, c) die Unterhaltung und Reinigung des Dükers, d) die Unterhaltung und den Betrieb des Schöpfwerkes auf der Gemarkung Steinmauern, die im Interesse des Riedkanals erforderliche Offenhaltung des Durchstiches im Steinmauerner Altrhein bis ca. 300 m unterhalb des Schöpfwerkes.	Stadt Rastatt und die Gemeinde Steinmauern. Die Verbandsumlage für die Stadt Baden-Baden beträgt 9,31 %.
Zweckverband Tierische Nebenprodukte Neckar-Franken	Aufgabe des Zweckverbandes ist eine umweltfreundliche und wirtschaftliche Entsorgung von tierischen Nebenprodukten unter Beachtung der VO (EG) 1774 / 2002 um Gefahren für Mensch, Tier und Umwelt durch auftretende Tierseuchen zu beseitigen.	Die Mitglieder des Zweckverbandes sind die Stadtkreise Baden-Baden, Heilbronn, Heidelberg, Karlsruhe, Pforzheim, Stuttgart sowie die Landkreise Enzkreis, Heilbronn, Hohenlohekreis, Karlsruhe, Ludwigsburg, Main-Tauber-Kreis, Neckar-Odenwald-Kreis, Ostalbkreis, Rastatt, Rems-Murr-Kreis, Schwäbisch Hall und Miltenberg (Bayern).